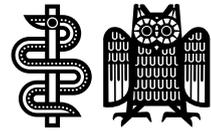


# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# 2009





# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# 2009

## Vorwort und Einleitung

Liebe Patientinnen und Patienten,

es bedarf einer Vielzahl an Informationen, ein grundlegendes Vertrauen in eine Behandlung zu gewinnen und die Auswahl eines geeigneten Krankenhauses zu treffen.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Qualitätsbericht, über die gesetzlich geforderte Informationspflicht hinaus, die Arbeit unseres Hauses umfassend darzulegen. Vertrauen basiert auf Qualität. Der Qualitätsgedanke spielt am Universitätsklinikum des Saarlandes eine zentrale Rolle. Wir sehen hier die Chance, die Qualität nach außen zu dokumentieren, die viel mehr darstellt als nur das optimale Behandlungsergebnis. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient. Seine Sicherheit, sein Wohl und seine Zufriedenheit sind unser oberstes Ziel.

Unserem Leitbild folgend „wir handeln so, wie wir selbst behandelt werden wollen und stehen zu einer transparenten Leistungs- und Wettbewerbsorientierung“ garantieren wir durch strukturierte und optimierte Abläufe eine konsequente Verbesserung der Qualität unseres Leistungsangebotes.

Das Universitätsklinikum ist ein Zentrum der Maximalversorgung und hat in dieser Funktion eine herausgehobene Bedeutung für die Gesundheitsversorgung, zudem eine führende Rolle in Lehre und Forschung.

Der Vorstand des UKS und die etwa 5.000 Mitarbeiter engagieren sich täglich, eine Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau zu gewährleisten. Dies wird durch ein zentrales klinikübergreifendes Qualitätsmanagementsystem unterstützt, welches die Koordination aller dezentralen Qualitätsmanagementaktivitäten der einzelnen Kliniken, Institute und Versorgungsbereiche übernimmt.

Durch die Bildung besonderer Schwerpunkte, durch das Engagement unserer Wissenschaftler in mehr als 250 Forschungsk Kooperationen weltweit, durch ständigen Erfahrungsaustausch und kontinuierlich geförderte Qualifizierung unserer Mitarbeiter resultiert eine herausragende Versorgungsqualität.

Wir sind stolz darauf, dass uns jährlich etwa 50.000 stationäre und etwa 190.000 ambulante Patientinnen und Patienten ihr Vertrauen schenken. Das Bemühen um die beste Qualität ist ein ständiger Prozess, der nie abgeschlossen sein kann.

Diese Erkenntnis wollen wir in praktisches Handeln umsetzen. Die Erfolge werden zukünftige Qualitätsberichte dokumentieren, unsere Patientinnen und Patienten in hohem Maße von der Weiterentwicklung unseres Hauses profitieren.

**Prof. Dr. Wolf-Ingo Steudel**  
*Ärztlicher Direktor*

**Ulrich Kerle**  
*Kaufm. Direktor*

**Paul Staut**  
*Pflegedirektor*

**Prof. Dr. Michael Menger**  
*Dekan*

## Vorwort und Einleitung

### Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A_1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	20
A_2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	20
A_3	Standort(nummer)	20
A_4	Name und Art des Krankenhausträgers	20
A_5	Akademisches Lehrkrankenhaus	20
A_6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	20
A_7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	23
A_8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	23
A_9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	25
A_10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	26
A_11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	26
A_12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	28
A_13	Fallzahlen des Krankenhauses	28
A_14	Personal des Krankenhauses	29

### Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Fachkliniken des UKS

<b>B_1</b>	<b>Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Univ.-Prof. Dr. Volk)</b>	
B_1.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B_1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B_1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B_1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B_1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B_1.6	Diagnosen nach ICD	36
B_1.7	Prozeduren nach OPS	37
B_1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B_1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B_1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B_1.11	Apparative Ausstattung	38
B_1.12	Personelle Ausstattung	39
<b>B_2</b>	<b>Klinik für Augenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Seitz)</b>	
B_2.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B_2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B_2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B_2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B_2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	47
B_2.6	Diagnosen nach ICD	47
B_2.7	Prozeduren nach OPS	48
B_2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B_2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B_2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B_2.11	Apparative Ausstattung	50
B_2.12	Personelle Ausstattung	51

<b>B_3</b>	<b>Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Schilling)</i>	
<b>B_3.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
<b>B_3.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
<b>B_3.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
<b>B_3.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	56
<b>B_3.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
<b>B_3.6</b>	Diagnosen nach ICD	58
<b>B_3.7</b>	Prozeduren nach OPS	59
<b>B_3.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	60
<b>B_3.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	60
<b>B_3.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
<b>B_3.11</b>	Apparative Ausstattung	60
<b>B_3.12</b>	Personelle Ausstattung	61
<b>B_4</b>	<b>Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie</b> <b>Abteilung Kinderchirurgie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Schilling)</i>	
<b>B_4.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	64
<b>B_4.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
<b>B_4.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
<b>B_4.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
<b>B_4.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
<b>B_4.6</b>	Diagnosen nach ICD	69
<b>B_4.7</b>	Prozeduren nach OPS	69
<b>B_4.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	70
<b>B_4.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
<b>B_4.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	70
<b>B_4.11</b>	Apparative Ausstattung	70
<b>B_4.12</b>	Personelle Ausstattung	71
<b>B_5</b>	<b>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Pohlemann)</i>	
<b>B_5.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
<b>B_5.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	75
<b>B_5.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
<b>B_5.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	78
<b>B_5.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	79
<b>B_5.6</b>	Diagnosen nach ICD	79
<b>B_5.7</b>	Prozeduren nach OPS	80
<b>B_5.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	81
<b>B_5.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	81
<b>B_5.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	82
<b>B_5.11</b>	Apparative Ausstattung	82
<b>B_5.12</b>	Personelle Ausstattung	82

<b>B_6</b>	<b>Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schäfers)</b>	
<b>B_6.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	86
<b>B_6.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	87
<b>B_6.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	88
<b>B_6.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	89
<b>B_6.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	91
<b>B_6.6</b>	Diagnosen nach ICD	91
<b>B_6.7</b>	Prozeduren nach OPS	92
<b>B_6.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	92
<b>B_6.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	93
<b>B_6.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	93
<b>B_6.11</b>	Apparative Ausstattung	93
<b>B_6.12</b>	Personelle Ausstattung	94
<b>B_7</b>	<b>Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Eichler)</b>	
<b>B_7.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	97
<b>B_7.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	98
<b>B_7.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	98
<b>B_7.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	99
<b>B_7.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	99
<b>B_7.6</b>	Diagnosen nach ICD	99
<b>B_7.7</b>	Prozeduren nach OPS	99
<b>B_7.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	100
<b>B_7.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	100
<b>B_7.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	100
<b>B_7.11</b>	Apparative Ausstattung	100
<b>B_7.12</b>	Personelle Ausstattung	101
<b>B_8</b>	<b>Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Menger)</b>	
<b>B_8.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	104
<b>B_8.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	104
<b>B_8.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.6</b>	Diagnosen nach ICD	105
<b>B_8.7</b>	Prozeduren nach OPS	105
<b>B_8.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	105
<b>B_8.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	105
<b>B_8.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	105
<b>B_8.11</b>	Apparative Ausstattung	106
<b>B_8.12</b>	Personelle Ausstattung	106

<b>B_9</b>	<b>Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Solomayer)</i>	
<b>B_9.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	108
<b>B_9.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	109
<b>B_9.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	110
<b>B_9.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	111
<b>B_9.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	113
<b>B_9.6</b>	Diagnosen nach ICD	113
<b>B_9.7</b>	Prozeduren nach OPS	113
<b>B_9.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	114
<b>B_9.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	114
<b>B_9.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	115
<b>B_9.11</b>	Apparative Ausstattung	115
<b>B_9.12</b>	Personelle Ausstattung	116
<b>B_10</b>	<b>Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Schick)</i>	
<b>B_10.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	119
<b>B_10.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	119
<b>B_10.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	121
<b>B_10.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	123
<b>B_10.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	124
<b>B_10.6</b>	Diagnosen nach ICD	125
<b>B_10.7</b>	Prozeduren nach OPS	125
<b>B_10.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	126
<b>B_10.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	127
<b>B_10.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	127
<b>B_10.11</b>	Apparative Ausstattung	127
<b>B_10.12</b>	Personelle Ausstattung	128
<b>B_11</b>	<b>Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Vogt)</i>	
<b>B_11.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	131
<b>B_11.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	131
<b>B_11.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	132
<b>B_11.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	133
<b>B_11.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	135
<b>B_11.6</b>	Diagnosen nach ICD	135
<b>B_11.7</b>	Prozeduren nach OPS	135
<b>B_11.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	136
<b>B_11.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	137
<b>B_11.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	137
<b>B_11.11</b>	Apparative Ausstattung	137
<b>B_11.12</b>	Personelle Ausstattung	137

<b>B_12</b>	<b>Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie (Univ.- Prof. Dr. Gortner)</b>	
<b>B_12.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	141
<b>B_12.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	142
<b>B_12.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	143
<b>B_12.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	145
<b>B_12.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	147
<b>B_12.6</b>	Diagnosen nach ICD	147
<b>B_12.7</b>	Prozeduren nach OPS	147
<b>B_12.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	148
<b>B_12.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	148
<b>B_12.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	148
<b>B_12.11</b>	Apparative Ausstattung	149
<b>B_12.12</b>	Personelle Ausstattung	149
<b>B_13</b>	<b>Klinik für Allgemeine Pädiatrie Schwerpunkt Neonatologie (Univ.- Prof. Dr. Gortner)</b>	
<b>B_13.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	152
<b>B_13.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	153
<b>B_13.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	154
<b>B_13.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	155
<b>B_13.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	155
<b>B_13.6</b>	Diagnosen nach ICD	156
<b>B_13.7</b>	Prozeduren nach OPS	156
<b>B_13.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	157
<b>B_13.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	157
<b>B_13.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	157
<b>B_13.11</b>	Apparative Ausstattung	158
<b>B_13.12</b>	Personelle Ausstattung	158
<b>B_14</b>	<b>Klinik für Pädiatrische Kardiologie (Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khaliq)</b>	
<b>B_14.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	162
<b>B_14.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	162
<b>B_14.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	163
<b>B_14.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	165
<b>B_14.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	166
<b>B_14.6</b>	Diagnosen nach ICD	167
<b>B_14.7</b>	Prozeduren nach OPS	167
<b>B_14.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	168
<b>B_14.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	169
<b>B_14.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	169
<b>B_14.11</b>	Apparative Ausstattung	169
<b>B_14.12</b>	Personelle Ausstattung	170

<b>B_15</b>	<b>Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Graf)</i>	
<b>B_15.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	173
<b>B_15.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	173
<b>B_15.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	174
<b>B_15.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	176
<b>B_15.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	178
<b>B_15.6</b>	Diagnosen nach ICD	178
<b>B_15.7</b>	Prozeduren nach OPS	178
<b>B_15.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	179
<b>B_15.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	180
<b>B_15.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	180
<b>B_15.11</b>	Apparative Ausstattung	180
<b>B_15.12</b>	Personelle Ausstattung	181
<b>B_16</b>	<b>Klinik für Innere Medizin I</b> <b>Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh)</i>	
<b>B_16.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	184
<b>B_16.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	185
<b>B_16.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	186
<b>B_16.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	187
<b>B_16.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	189
<b>B_16.6</b>	Diagnosen nach ICD	189
<b>B_16.7</b>	Prozeduren nach OPS	190
<b>B_16.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	191
<b>B_16.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	191
<b>B_16.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	191
<b>B_16.11</b>	Apparative Ausstattung	192
<b>B_16.12</b>	Personelle Ausstattung	192
<b>B_17</b>	<b>Klinik für Innere Medizin II</b> <b>Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie</b> <b>und Ernährungsmedizin</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Lammert)</i>	
<b>B_17.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	195
<b>B_17.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	195
<b>B_17.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	196
<b>B_17.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	198
<b>B_17.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	199
<b>B_17.6</b>	Diagnosen nach ICD	199
<b>B_17.7</b>	Prozeduren nach OPS	200
<b>B_17.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	200
<b>B_17.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	201
<b>B_17.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	201
<b>B_17.11</b>	Apparative Ausstattung	202
<b>B_17.12</b>	Personelle Ausstattung	203

<b>B_18</b>	<b>Klinik für Innere Medizin III</b> <b>Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Böhm)</i>	
<b>B_18.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	206
<b>B_18.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	207
<b>B_18.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	208
<b>B_18.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	209
<b>B_18.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	211
<b>B_18.6</b>	Diagnosen nach ICD	212
<b>B_18.7</b>	Prozeduren nach OPS	212
<b>B_18.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	213
<b>B_18.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	214
<b>B_18.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	214
<b>B_18.11</b>	Apparative Ausstattung	214
<b>B_18.12</b>	Personelle Ausstattung	216
<b>B_19</b>	<b>Klinik für Innere Medizin IV</b> <b>Nieren- und Hochdruckkrankheiten</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Fliser)</i>	
<b>B_19.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	219
<b>B_19.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	219
<b>B_19.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	222
<b>B_19.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	223
<b>B_19.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	225
<b>B_19.6</b>	Diagnosen nach ICD	225
<b>B_19.7</b>	Prozeduren nach OPS	225
<b>B_19.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	226
<b>B_19.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	226
<b>B_19.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	226
<b>B_19.11</b>	Apparative Ausstattung	227
<b>B_19.12</b>	Personelle Ausstattung	227
<b>B_20</b>	<b>Klinik für Innere Medizin V</b> <b>Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bals)</i>	
<b>B_20.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	231
<b>B_20.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	232
<b>B_20.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	233
<b>B_20.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	236
<b>B_20.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	238
<b>B_20.6</b>	Diagnosen nach ICD	238
<b>B_20.7</b>	Prozeduren nach OPS	239
<b>B_20.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	240
<b>B_20.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	241
<b>B_20.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	241
<b>B_20.11</b>	Apparative Ausstattung	241
<b>B_20.12</b>	Personelle Ausstattung	242

<b>B_21</b>	<b>Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Univ.-Prof. Dr. Herrmann)</b>	
<b>B_21.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	245
<b>B_21.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	246
<b>B_21.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	248
<b>B_21.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	248
<b>B_21.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	249
<b>B_21.6</b>	Diagnosen nach ICD	249
<b>B_21.7</b>	Prozeduren nach OPS	249
<b>B_21.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	249
<b>B_21.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	250
<b>B_21.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	250
<b>B_21.11</b>	Apparative Ausstattung	250
<b>B_21.12</b>	Personelle Ausstattung	250
<b>B_22</b>	<b>Institut für Virologie (Univ.- Prof. Dr. Smola)</b>	
<b>B_22.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	253
<b>B_22.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	253
<b>B_22.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	254
<b>B_22.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	254
<b>B_22.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	254
<b>B_22.6</b>	Diagnosen nach ICD	254
<b>B_22.7</b>	Prozeduren nach OPS	254
<b>B_22.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	254
<b>B_22.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	254
<b>B_22.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	254
<b>B_22.11</b>	Apparative Ausstattung	254
<b>B_22.12</b>	Personelle Ausstattung	254
<b>B_23</b>	<b>Klinik für Neurologie (Univ.-Prof. Dr. Faßbender)</b>	
<b>B_23.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	257
<b>B_23.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	257
<b>B_23.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	259
<b>B_23.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	260
<b>B_23.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	262
<b>B_23.6</b>	Diagnosen nach ICD	262
<b>B_23.7</b>	Prozeduren nach OPS	263
<b>B_23.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	263
<b>B_23.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	264
<b>B_23.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	264
<b>B_23.11</b>	Apparative Ausstattung	264
<b>B_23.12</b>	Personelle Ausstattung	265

<b>B_24</b>	<b>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider)</b>	
<b>B_24.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	268
<b>B_24.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	269
<b>B_24.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	270
<b>B_24.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	271
<b>B_24.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	273
<b>B_24.6</b>	Diagnosen nach ICD	273
<b>B_24.7</b>	Prozeduren nach OPS	273
<b>B_24.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	273
<b>B_24.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	273
<b>B_24.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	273
<b>B_24.11</b>	Apparative Ausstattung	273
<b>B_24.12</b>	Personelle Ausstattung	274
<b>B_25</b>	<b>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. von Gontard)</b>	
<b>B_25.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	277
<b>B_25.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	278
<b>B_25.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	280
<b>B_25.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	281
<b>B_25.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	282
<b>B_25.6</b>	Diagnosen nach ICD	282
<b>B_25.7</b>	Prozeduren nach OPS	282
<b>B_25.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	282
<b>B_25.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	282
<b>B_25.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	282
<b>B_25.11</b>	Apparative Ausstattung	282
<b>B_25.12</b>	Personelle Ausstattung	283
<b>B_26</b>	<b>Klinik für Neurochirurgie (Univ.-Prof. Dr. Steudel)</b>	
<b>B_26.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	287
<b>B_26.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	287
<b>B_26.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	288
<b>B_26.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	290
<b>B_26.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	292
<b>B_26.6</b>	Diagnosen nach ICD	292
<b>B_26.7</b>	Prozeduren nach OPS	292
<b>B_26.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	293
<b>B_26.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	294
<b>B_26.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	294
<b>B_26.11</b>	Apparative Ausstattung	294
<b>B_26.12</b>	Personelle Ausstattung	295

<b>B_27</b>	<b>Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Kohn)</b>	
<b>B_27.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	298
<b>B_27.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	299
<b>B_27.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	301
<b>B_27.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	303
<b>B_27.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	304
<b>B_27.6</b>	Diagnosen nach ICD	304
<b>B_27.7</b>	Prozeduren nach OPS	305
<b>B_27.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	306
<b>B_27.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	306
<b>B_27.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	307
<b>B_27.11</b>	Apparative Ausstattung	307
<b>B_27.12</b>	Personelle Ausstattung	307
<b>B_28</b>	<b>Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie (Univ.-Prof. Dr. Bohle)</b>	
<b>B_28.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	310
<b>B_28.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	311
<b>B_28.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	312
<b>B_28.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	312
<b>B_28.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	312
<b>B_28.6</b>	Diagnosen nach ICD	312
<b>B_28.7</b>	Prozeduren nach OPS	312
<b>B_28.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	312
<b>B_28.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	313
<b>B_28.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	313
<b>B_28.11</b>	Apparative Ausstattung	313
<b>B_28.12</b>	Personelle Ausstattung	313
<b>B_29</b>	<b>Institut für Neuropathologie (Univ.-Prof. Dr. Feiden)</b>	
<b>B_29.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	315
<b>B_29.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	316
<b>B_29.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	317
<b>B_29.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	317
<b>B_29.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	317
<b>B_29.6</b>	Diagnosen nach ICD	317
<b>B_29.7</b>	Prozeduren nach OPS	317
<b>B_29.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	317
<b>B_29.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	317
<b>B_29.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	317
<b>B_29.11</b>	Apparative Ausstattung	318
<b>B_29.12</b>	Personelle Ausstattung	318

<b>B_30</b>	<b>Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Univ.-Prof. Dr. Bücken)</b>	
<b>B_30.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	320
<b>B_30.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	320
<b>B_30.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	322
<b>B_30.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	322
<b>B_30.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	322
<b>B_30.6</b>	Diagnosen nach ICD	322
<b>B_30.7</b>	Prozeduren nach OPS	322
<b>B_30.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	323
<b>B_30.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	324
<b>B_30.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	324
<b>B_30.11</b>	Apparative Ausstattung	324
<b>B_30.12</b>	Personelle Ausstattung	325
<b>B_31</b>	<b>Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie (Univ.-Prof. Dr. Rübe)</b>	
<b>B_31.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	328
<b>B_31.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	328
<b>B_31.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	329
<b>B_31.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	331
<b>B_31.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	332
<b>B_31.6</b>	Diagnosen nach ICD	333
<b>B_31.7</b>	Prozeduren nach OPS	333
<b>B_31.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	334
<b>B_31.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	334
<b>B_31.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	334
<b>B_31.11</b>	Apparative Ausstattung	335
<b>B_31.12</b>	Personelle Ausstattung	336
<b>B_32</b>	<b>Klinik für Nuklearmedizin (Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch)</b>	
<b>B_32.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	339
<b>B_32.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	339
<b>B_32.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	340
<b>B_32.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	341
<b>B_32.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	342
<b>B_32.6</b>	Diagnosen nach ICD	343
<b>B_32.7</b>	Prozeduren nach OPS	343
<b>B_32.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	344
<b>B_32.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	344
<b>B_32.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	344
<b>B_32.11</b>	Apparative Ausstattung	345
<b>B_32.12</b>	Personelle Ausstattung	345

<b>B_33</b>	<b>Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (Univ.-Prof. Dr. Reith)</b>	
<b>B_33.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	348
<b>B_33.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	348
<b>B_33.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	350
<b>B_33.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	350
<b>B_33.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	350
<b>B_33.6</b>	Diagnosen nach ICD	351
<b>B_33.7</b>	Prozeduren nach OPS	351
<b>B_33.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	351
<b>B_33.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	352
<b>B_33.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	352
<b>B_33.11</b>	Apparative Ausstattung	352
<b>B_33.12</b>	Personelle Ausstattung	353
<b>B_34</b>	<b>Klinik für Urologie und Kinderurologie (Univ.-Prof. Dr. Stöckle)</b>	
<b>B_34.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	356
<b>B_34.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	356
<b>B_34.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	358
<b>B_34.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	359
<b>B_34.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	361
<b>B_34.6</b>	Diagnosen nach ICD	361
<b>B_34.7</b>	Prozeduren nach OPS	361
<b>B_34.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	362
<b>B_34.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	363
<b>B_34.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	363
<b>B_34.11</b>	Apparative Ausstattung	363
<b>B_34.12</b>	Personelle Ausstattung	364
<b>B_35</b>	<b>Klinik für Kieferorthopädie (Univ.-Prof. Dr. Lisson)</b>	
<b>B_35.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	367
<b>B_35.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	367
<b>B_35.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	368
<b>B_35.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	368
<b>B_35.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	369
<b>B_35.6</b>	Diagnosen nach ICD	369
<b>B_35.7</b>	Prozeduren nach OPS	369
<b>B_35.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	369
<b>B_35.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	369
<b>B_35.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	369
<b>B_35.11</b>	Apparative Ausstattung	370
<b>B_35.12</b>	Personelle Ausstattung	370

<b>B_36</b>	<b>Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie</b> (Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer)	
<b>B_36.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	372
<b>B_36.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	372
<b>B_36.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	374
<b>B_36.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	375
<b>B_36.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	376
<b>B_36.6</b>	Diagnosen nach ICD	376
<b>B_36.7</b>	Prozeduren nach OPS	377
<b>B_36.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	378
<b>B_36.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	378
<b>B_36.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	378
<b>B_36.11</b>	Apparative Ausstattung	379
<b>B_36.12</b>	Personelle Ausstattung	379
<b>B_37</b>	<b>Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde</b> (Univ.-Prof. Dr. Pospiech)	
<b>B_37.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	382
<b>B_37.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	382
<b>B_37.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	383
<b>B_37.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	383
<b>B_37.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	384
<b>B_37.6</b>	Diagnosen nach ICD	384
<b>B_37.7</b>	Prozeduren nach OPS	384
<b>B_37.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	384
<b>B_37.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	384
<b>B_37.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	384
<b>B_37.11</b>	Apparative Ausstattung	384
<b>B_37.12</b>	Personelle Ausstattung	385
<b>B_38</b>	<b>Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde</b> (Univ.-Prof. Dr. Hannig)	
<b>B_38.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	387
<b>B_38.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	387
<b>B_38.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	388
<b>B_38.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	389
<b>B_38.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	389
<b>B_38.6</b>	Diagnosen nach ICD	389
<b>B_38.7</b>	Prozeduren nach OPS	389
<b>B_38.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	390
<b>B_38.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	390
<b>B_38.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	390
<b>B_38.11</b>	Apparative Ausstattung	390
<b>B_38.12</b>	Personelle Ausstattung	390

---

**B\_39**    **Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie  
und Medizinische Informatik** *(komm.: PD Dr. Gräber)*

<b>B_39.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	393
<b>B_39.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	394
<b>B_39.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	394
<b>B_39.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	394
<b>B_39.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	394
<b>B_39.6</b>	Diagnosen nach ICD	394
<b>B_39.7</b>	Prozeduren nach OPS	395
<b>B_39.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	395
<b>B_39.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	395
<b>B_39.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	395
<b>B_39.11</b>	Apparative Ausstattung	395
<b>B_39.12</b>	Personelle Ausstattung	395

---

**B\_40**    **Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin - Zentrallabor** *(Prof. Dr. Geisel)*

<b>B_40.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	397
<b>B_40.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	398
<b>B_40.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	398
<b>B_40.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	398
<b>B_40.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	399
<b>B_40.6</b>	Diagnosen nach ICD	399
<b>B_40.7</b>	Prozeduren nach OPS	399
<b>B_40.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	399
<b>B_40.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	399
<b>B_40.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	399
<b>B_40.11</b>	Apparative Ausstattung	399
<b>B_40.12</b>	Personelle Ausstattung	400

---

**B\_41**    **Institut und Hochschulambulanz für Arbeitsmedizin und Präventivmedizinisches Zentrum  
für Arbeits- und Umweltbedingte Erkrankungen** *(Univ.-Prof. Dr. Buchter)*

<b>B_41.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	402
<b>B_41.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	402
<b>B_41.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	403
<b>B_41.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	403
<b>B_41.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	403
<b>B_41.6</b>	Diagnosen nach ICD	403
<b>B_41.7</b>	Prozeduren nach OPS	403
<b>B_41.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	404
<b>B_41.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	404
<b>B_41.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	404
<b>B_41.11</b>	Apparative Ausstattung	404
<b>B_41.12</b>	Personelle Ausstattung	405

---

<b>B_42</b>	<b>Apotheke des Universitätsklinikums (Dr. Haber)</b>	
<b>B_42.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	408
<b>B_42.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	408
<b>B_42.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	409
<b>B_42.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	409
<b>B_42.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	409
<b>B_42.6</b>	Diagnosen nach ICD	409
<b>B_42.7</b>	Prozeduren nach OPS	409
<b>B_42.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	409
<b>B_42.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	409
<b>B_42.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	409
<b>B_42.11</b>	Apparative Ausstattung	410
<b>B_42.12</b>	Personelle Ausstattung	410

### Teil D - Qualitätsmanagement

<b>D_1</b>	Qualitätspolitik	412
<b>D_2</b>	Qualitätsziele	413
<b>D_3</b>	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	414
<b>D_4</b>	Instrumente des Qualitätsmanagements	415
<b>D_5</b>	Qualitätsmanagement-Projekte	415
<b>D_6</b>	Bewertung des Qualitätsmanagements	416



**Teil A**  
Struktur und Leistungsdaten  
des Krankenhauses

## A\_1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift	Universitätsklinikum des Saarlandes Kirrbergerstraße 66421 Homburg/Saar
Telefon	0 68 41 / 16 - 0
E-Mail	info@uniklinikum-saarland.de
Internet	www.uniklinikum-saarland.de

## A\_2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261000386

## A\_3 Standort(nummer)

00

## A\_4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Land Saarland
Art	Öffentlich

## A\_5 Akademisches Lehrkrankenhaus

	Ja
Universität	Das Universitätsklinikum ist Teil der Universität des Saarlandes und kann über die Medizinische Fakultät nichtuniversitären kooperierenden Krankenhäusern den Status des akademischen Lehrkrankenhauses verleihen

## A\_6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Univ.-Prof. Dr. T. Volk

### Kliniken und Institute für Chirurgie

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie	Univ.-Prof. Dr. M. Schilling
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Univ.-Prof. Dr. T. Pohlemann
Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie	Univ.-Prof. Dr. H.-J. Schäfers

## Kliniken des UKS

## Klinikdirektor

**Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin**

## Kliniken des UKS

## Klinikdirektor

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie

Univ.-Prof. Dr. L.Gortner

Klinik für Pädiatrische Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. H. Abdul-Khaliq

Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Univ.-Prof. Dr. N. Graf

**Medizinische Kliniken**

## Kliniken des UKS

## Klinikdirektor

Klinik für Innere Medizin I  
Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie  
und Rheumatologie

Univ.-Prof. Dr. M. Pfreundschuh

Klinik für Innere Medizin II  
Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie  
und Ernährungsmedizin

Univ.-Prof. Dr. F. Lammert

Klinik für Innere Medizin III  
Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Univ.-Prof. Dr. M. Böhm

Klinik für Innere Medizin IV  
Nieren- und Hochdruckkrankheiten

Univ.-Prof. Dr. D. Fliser

Klinik für Innere Medizin V  
Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin

Univ.-Prof. Dr. Dr. rer. nat. Robert Bals

**Kliniken für Neurologie und Psychiatrie**

## Kliniken des UKS

## Klinikdirektor

Klinik für Neurologie

Univ.-Prof. Dr. K. Faßbender

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. M. Riemenschneider

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. A. von Gontard

**Kliniken für Radiologie**

## Kliniken des UKS

## Klinikdirektor

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Univ.-Prof. Dr. A. Bücker

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ch. Rübe

Klinik für Nuklearmedizin

Univ.-Prof. Dr. Dr. C.-M. Kirsch

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Univ.-Prof. Dr. W. Reith

**Kliniken für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde:**

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Kieferorthopädie	Univ.-Prof. Dr. J.A. Lisson
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Univ.-Prof. Dr. Dr. W.J. Spitzer
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	Univ.-Prof. Dr. P. Pospiech
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde	Univ.-Prof. Dr. M. Hannig

**Weitere Kliniken**

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Neurochirurgie	Univ.-Prof. Dr. W.I. Steudel
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Univ.-Prof. Dr. D. Kohn
Klinik für Augenheilkunde	Univ.-Prof. Dr. B. Seitz
Klinik für Urologie und Kinderurologie	Univ.-Prof. Dr. M. Stöckle
Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin	Univ.-Prof. Dr. E.-F. Solomayer
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Univ.-Prof. Dr. B. Schick
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Univ.-Prof. Dr. T. Vogt

**Institute des UKS mit Aufgaben in der Krankenversorgung**

Institut des UKS	Institutsdirektor
Institut für Arbeitsmedizin und präventivmedizinisches Zentrum für Arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen	Univ.-Prof. Dr. A. Buchter
Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik	komm. PD. Dr. S. Gräber
Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie	Univ.-Prof. Dr. M.D. Menger
Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin	Univ.-Prof. Dr. H. Eichler

**Institute für Pathologie**

Institut des UKS	Institutsdirektor
Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie	Univ.-Prof. Dr. R.M. Bohle
Institut für Neuropathologie	Univ.-Prof. Dr. W. Feiden

## Institute für Infektionsmedizin

Institut des UKS	Institutsdirektor
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene	Univ.-Prof. Dr. M. Herrmann
Institut für Virologie	Univ.-Prof. Dr. S. Smola

## Weitere

Institut des UKS	Institutsdirektor
Klinisch-Chemisches Zentrallabor	Univ.-Prof. Dr. J. Geisel
Klinik-Apotheke des UKS	Dr. M. Haber

## A\_7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Ja
--	----

## A\_8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen	Kommentar/Erläuterung
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)		
VS12	Ambulantes OP-Zentrum		
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik, Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik	Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs. Neben Frauenärzten sind auch Radiologen, Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner und Pathologen des Uniklinikums, das Saarländische Krebsregister und das Tumorzentrum Homburg/Saar am Netzwerk beteiligt. So können die Patientinnen von einer eng verzahnten Behandlungskette und qualitativ hohen Standards profitieren. Der koordinierende Arzt steuert die Versorgung in engem Kontakt zu anderen behandelnden Ärzten und Instituten an der Basis eines individuell abgestimmten Therapieplans. Bei besonders schweren Fällen kann auf die Expertise der Fachkollegen zugegriffen werden.

Nr	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen	Kommentar/Erläuterung
VS14	Diabeteszentrum		
VS15	Dialysezentrum		
VS18	Fußzentrum		
VS22	Herzzentrum		
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin		
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Frauenklinik, Dermatologie, Innere Medizin I, Innere Medizin V, Neurologie	<p>Das Ambulante Onkologie-Zentrum des UKS (AOZ) therapiert Patienten der Fachrichtungen Hämato-Onkologie, Pneumologie, Gynäkologie und Dermatologie unter ambulanten Bedingungen nach den neuesten Erkenntnissen der onkologischen Medizin. Dabei bleiben die Patienten in enger Anbindung an die Fachabteilungen, in denen sie auch im Rahmen des meist vorangegangenen stationären Aufenthaltes behandelt wurden und werden somit weiterhin von Experten für die jeweilige Tumorerkrankung betreut. Neben einem ausgewählten, qualifizierten ärztlichen und pflegerischen Team steht ein psycho-onkologisches Team zur Verfügung.</p> <p>Von diesem aus Sozialarbeitern, Psychologen und Fachärzten besetzten Team wird sowohl eine kompetente sozialmedizinische, wie auch im Bedarfsfall eine psychologisch / psychosomatische Betreuung angeboten.</p>
VS26	Kinderzentrum		
VS28	Kopfzentrum		
VS29	Lungenzentrum		
VS30	Mukoviszidosezentrum		
VS02	Perinatalzentrum		z.B. Betreuung von Risikoschwangerschaften
VS37	Polytraumazentrum-versorgung		
VS38	Prostatazentrum		
VS39	Rheumazentrum		

Nr	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen	Kommentar/Erläuterung
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum		
VS03	Schlaganfallzentrum		
VS42	Schmerzzentrum		
VS43	Thoraxzentrum		
VS04	Transplantationszentrum		
VS05	Traumazentrum		
VS06	Tumorzentrum		
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen		
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft		
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen		
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie		
VS00	Pädiatrisches Onkologie-Zentrum		
VS00	Hämophilie-Zentrum	Klinik für pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Klinik für Hämostaseologie	International registriert (Comprehensive Care Center). Umfassende Betreuung und Führung von Bluter-Kranken. Zuständig für die Versorgung mit Gerinnungsfaktor-Präparaten im ambulanten Bereich im Rahmen der Heimselbstbehandlung

## A\_9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP00	Sonstiges	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungsbezogen dargestellt.

## A\_10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr	Service-Angebot	Kommentar/Erläuterung
SA00	Sonstiges	Die allgemeinen nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungsbezogen dargestellt.

## A\_11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A\_11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkt	
Anästhesie	Organversagen Muskelrelaxanzen
Augenheilkunde	Astigmatismus bei Keratoplastik Amnionmembrantransplantation
Allgemeinchirurgie	Vasoregulation bei gastrointestinalen Tumoren Chemokinvermitteltes Tumorzellhoming
Unfallchirurgie	Becken-/ Wirbelsäulenverletzungen Entzündungsvorgänge/ Geweberegeneration
Herz Thorax	Endothelzellkulturen: Beschichtung von Gefäßprothesen
Frauenheilkunde	Biophysikalisches Profil bei fetaler Zustandsdiagnostik Histo-/Immunhistochemie des Mammakarzinoms
HNO	Tumorentstehung: Molekularbiologie Tissue-Engineering: Knorpel-/ Knochen-Implantate
Dermatologie	Vitamin D-Stoffwechsel der Haut Autoimmunmechanismen maligner Melanome
Allg. Pädiatrie	Lungenversagen Früh-/Neugeborener(NGFN II) Molekulardiagnostik interstitieller Lungenerkrankungen
Päd. Kardiologie	Myokardialer Rechtsherz-Doppler bei angeborenen Herzfehlern Kardiale Resynchronisation bei Herzinsuffizienz
Päd. Onkologie	Tumoren (insbesondere Neuroblastome) im Kindesalter
Innere I	Neue Diagnostik und Therapie bösartiger Neubildungen
Innere II	Interaktion des Hep.C-Virus mit Lymphozyten Veränderungen der Leberzellen bei chron. Hep.C
Innere III	Röntgenkontrastmittel und Fließverhalten des Blutes Koronare in-Stent Restenose-Therapie mit Paclitaxel-beschichteten Ballonkathetern
Innere I	Zelluläre / molekulare Pathomechanismen der Funktionsstörung des Immunsystems bei chron. Nierenkrankheit, Bedeutung pro- / anti-inflammatorischer Mechanismen (Interleukin-10) bei Atherosklerose bei chronischer Niereninsuffizienz

	Forschungsschwerpunkt
Innere V	Bronchialkarzinom-Früherkennung durch spezielle fluoreszenzspektroskopische Verfahren Chronisch respiratorische Insuffizienz: Funktionsverbesserung
Neurologie	neurodegenerative Erkrankungen, entzündliche Krankheiten der Hirnnerven
Psychiatrie Ätiologie/ Pathogenese	psychische Störungen - Interaktion genetischer / umweltbedingter Faktoren (Phäno-/Genotyp- Interaktion)
Jugendpsychiatrie	Biologische / genetische Ursachen psychischer / autistischer Störungen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, Ausscheidungsstörungen
Neurochirurgie N	neuronavigation Stereotaxie unter Einsetzung bildgebender Verfahren Flowgesteuerte Shuntsysteme
Orthopädie	Anatomische Hüftprothesen, Hüftpfannen, kondyläre Knieprothesen
Radiologie	Kontrastmittel MRT: Tumorendiagnostik MRT: Kardiovaskuläre Bildgebung
Strahlentherapie	Radiogene Pneumonitis PET-Plankonformale Hochdosisstrahlentherapie bei Bronchialcarcinom
Neuroradiologie	Rotationsmyelographien mittels 2-Ebenen-Angiographie Carotisstents bei Flußumkehrsystem
Urologie	Prostata- / Harnblasenkarzinom: Genetische Grundlagen Prostatakarzinom: Molekulare Marker / therapeutische Zielstruktur
MKG	Mundschleimhaut-Tumoren: Frühdiagnostik Mikrozirkulation von Mehrgewebelappen
Kieferorthopädie	Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten: Therapieoptimierung Extraktionstherapie: Profilveränderungen
Hämostaseologie / Transfusionsmedizin	Hämostaseologie / Sicherheit in der Hämotherapie Zell- und Immuntherapie

## A\_11.2 Akademische Lehre

Nr	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
FL01	Dozenten / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

Nr	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	

### A\_11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB09	Logopäde und Logopädin in Kooperation	
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	

### A\_12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Betten	1331
--------	------

### A\_13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	484 82
Teilstationäre Fallzahl	613
Ambulante Fallzahlen/Quartalszählweise	188 184

## A\_14 Personal des Krankenhauses

### A\_14.1 Ärzte und Ärztinnen

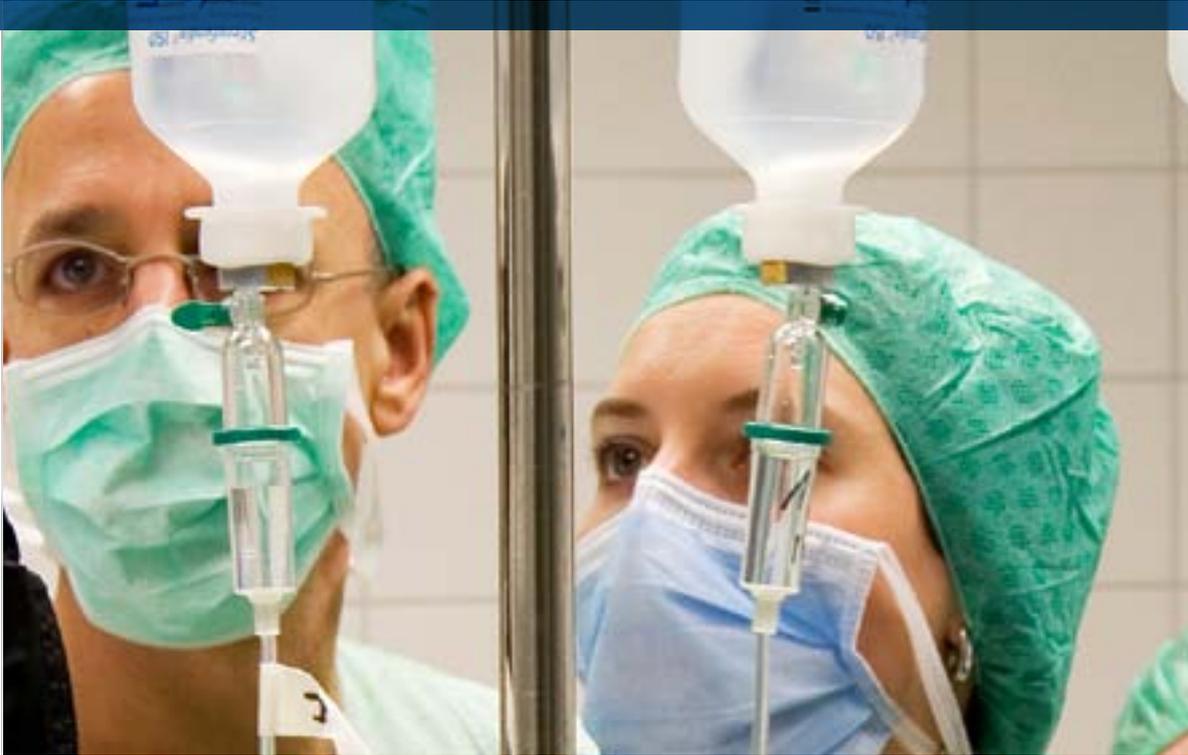
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	519,6 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	225,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A\_14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1102,31 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	228,12 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	17,51 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,91 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,48 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,26 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	21,78		

# B

## Teil B Struktur und Leistungsdaten der Fachkliniken des UKS



## B\_1

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin  
und Schmerztherapie

Univ.-Prof. Dr. Volk

## Wir über uns

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt innerhalb des UKS die zentrale Funktion der anästhesiologischen Betreuung für alle operativen Fachbereiche wahr. Sie leitet zudem die interdisziplinäre operative Intensivereinheit (IOI) mit derzeit insgesamt 26 Intensivbetten. Neben der innerklinischen Notfallbehandlung ist die Klinik für Organisation und Besetzung des Notarzt- und des Leitenden Notarztdienstes verantwortlich. Ein weiteres Aufgabensegment stellt die Schmerzmedizin dar.

An unserer Klinik bieten wir die Weiterbildung zum Facharzt im Gebiet Anästhesiologie sowie die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie an. Im Bereich der Weiterbildung der Pflege ist die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verantwortlich für die Weiterbildung zur Fachpflege Intensivmedizin. In einem klinikeigenen Simulatorzentrum werden allen Mitarbeitern des UKS wie auch externen regelmäßige Notfall- und Reanimationstrainingsmaßnahmen durchgeführt.

### **Klinische Anästhesiologie**

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin betreuen UKS-weit 27 Operationssäle und 8 Aufwächerräume. Jährlich werden ca. 21.000 anästhesiologische Narkoseleistungen erbracht. Mit der Neuetablierung eines Schwerpunktes für „Fast-Track-Konzepte“ in der Anästhesie, wobei Allgemein- und Regionalanästhesie in geeigneter Kombination erfolgen, soll eine möglichst schnelle Erholung der Patienten ermöglicht werden.

### **Intensivmedizin**

Unter organisatorischer wie ärztlicher Leitung bildet die Einheit für interdisziplinäre operative Intensivmedizin die bestmögliche Versorgung schwerstkranker Patienten vornehmlich der operativen Abteilungen des gesamten Universitätsklinikums. Die Intensivstation ist mit modernsten Überwachungs-, Dokumentations- und Organersatztechnologie ausgestattet.

Alle modernen Verfahren der intensivmedizinischen Diagnostik und Therapie wie:

- Differenzierte Beatmungstherapie
- Invasives hämodynamisches Monitoring und differenzierte Kreislauftherapie
- Nieren- und Leberersatzverfahren
- Hirndruckmessung und -therapie
- Hämotherapie

stehen hier zur Verfügung.

### **Schmerztherapie**

Im Bereich der Schmerztherapie nimmt die Klinik als zentrale Einheit die Versorgung von Schmerzpatienten des gesamten UKS wahr. Die multimodalen Behandlungskonzepte stellen eine Kombination zwischen medikamentöser, physiotherapeutischer und psychologischer Behandlung dar.

### **Notfallmedizin**

Durch ein über unsere Klinik organisiertes Notarztteam werden jährlich ca. 2.000 Notfalleinsätze im Saarland wie im angrenzenden Rheinland-Pfalz betreut.

Neben der notärztlichen Versorgung stellt das Team aus 12 erfahrenen Notärzten einen Leitenden Notarzt, der bei Großschadensereignissen die Koordination und Leitung der medizinischen Notfallversorgung übernimmt. In Kooperation mit der Klinik für Neurologie wird eine Mobile Stroke Unit mit einem mobilen CT-Geräte betrieben.

## **Unsere Qualitätsziele**

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

### B\_1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Univ.-Prof. Dr. Volk)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 24 43
Fax	0 68 41 / 16 - 2 25 89
E-Mail	thomas.volk@uks.eu
Internet	www.uks.eu/anaesthesiologie

## B\_1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Nr.		Kommentar / Erläuterung
VX00	Sonstiges	<p>Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt innerhalb des UKS die zentrale Funktion der anästhesiologischen Betreuung für alle operativen Fachbereiche wahr. Sie leitet zudem die interdisziplinäre operative Intensiveinheit (IOI) mit derzeit insgesamt 26 Intensivbetten.</p> <p>Neben der innerklinischen Notfallbehandlung ist die Klinik für Organisation und Besetzung des Notarzt- und des Leitenden Notarztendienstes verantwortlich.</p> <p>Ein weiteres Aufgabensegment stellt die Schmerzmedizin dar. An unserer Klinik bieten wir die Weiterbildung zum Facharzt im Gebiet Anästhesiologie sowie die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie an.</p> <p>Im Bereich der Weiterbildung der Pflege ist die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verantwortlich für die Weiterbildung zur Fachpflege Intensivmedizin.</p> <p>In einem klinikeigenen Simulatorzentrum werden allen Mitarbeitern des UKS wie auch externen regelmäßige Notfall- und Reanimationstrainingsmaßnahmen durchgeführt.</p>
VX00	Notfallmedizin	<p>Durch ein über unsere Klinik organisiertes Notarztteam werden jährlich ca. 2.000 Notfalleinsätze im Saarland wie im angrenzenden Rheinland-Pfalz betreut.</p> <p>Neben der notärztlichen Versorgung stellt das Team aus 12 erfahrenen Notärzten einen Leitenden Notarzt, der bei Großschadensereignissen die Koordination und Leitung der medizinischen Notfallversorgung übernimmt.</p> <p>In Kooperation mit der Klinik für Neurologie wird eine Mobile Stroke Unit mit einem mobilen CT-Geräte betrieben.</p>
VX00	Schmerztherapie	<p>Im Bereich der Schmerztherapie nimmt die Klinik als zentrale Einheit die Versorgung von Schmerzpatienten des gesamten UKS wahr.</p> <p>Die multimodalen Behandlungskonzepte stellen eine Kombination zwischen medikamentöser, physiotherapeutischer und psychologischer Behandlung dar.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Kommentar/Erläuterung
VX00	Intensivmedizin	<p>Unter organisatorischer wie ärztlicher Leitung bildet die Einheit für interdisziplinäre operative Intensivmedizin die bestmögliche Versorgung schwerstkranker Patienten vornehmlich der operativen Abteilungen des gesamten Universitätsklinikums. Die Intensivstation ist mit modernsten Überwachungs-, Dokumentations- und Organersatztechnologie ausgestattet. Alle modernen Verfahren der intensivmedizinischen Diagnostik und Therapie wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Beatmungstherapie</li> <li>• Invasives hämodynamisches Monitoring und differenzierte Kreislauftherapie</li> <li>• Nieren- und Leberersatzverfahren</li> <li>• Hirndruckmessung und -therapie</li> <li>• Hämotherapie</li> </ul> <p>stehen hier zur Verfügung.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Der Großteil (35%) der 21.000 Fälle mit Anästhesie-beteiligung konzentriert sich auf den Zentral-OP mit zehn Narkoseeinleitungsräumen und zehn Operationssälen sowie einem allgemeinchirurgischen, traumatologischen und Kinderaufwachraum mit insgesamt 31 Patientenplätzen. Ergänzt wird der Zentral-OP durch ambulante Eingriffsräume, Schock-, Gips-, Angiographie-, Röntgen- und Endoskopie-raum sowie Räumen für Computertomographie und Kardio-version.</p> <p>Betrachtet man die anästhesiologische Risikostruktur, so weisen etwa zwei Drittel der Patienten ein normales Anästhesierisiko (ASA I und II) auf, ca. ein Drittel der Patienten ist als Hochrisikopatienten (ASA III, IV) einzustufen. Der Anteil der Hochrisikopatienten ist auf die zunehmende Multimorbidität des alternden Menschen (40% der Patienten sind über 60 Jahre) und auf die zahlreichen Herz-, Lungen-, Leberoperationen und -transplantationen zurückzuführen.</p>

### B\_1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	

## B\_1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen / zentrales Parkhaus / zentrale Parkplätze
SA32	Maniküre / Pediküre	externer mobiler Dienst
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovinisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath. / ev. Klinikpfarrer
SA43	Abschiedsraum	
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	

## B\_1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	599
-------------------------	-----

## B\_1.6 Diagnosen nach ICD

### B\_1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C25	40	Bösartige Neubildung der Bauchspeicheldrüse
2	C78	28	Bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	S32	58	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
4	I71	26	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
5	I70	23	Arterienverkalkung
6	C18	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C20	18	Bösartige Neubildung des Enddarms
8	K56	18	Darmverschluss infolge anderer Erkrankungen und mechanischer Darmverschluss ohne Leistenbruch

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	T84	14	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
10	C22	13	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge

### B\_1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K72	<=5	Leberversagen

### B\_1.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	462	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
2	8-800	205	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-980	200	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-930	129	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-701	125	Einfache endotracheale Intubation
6	8-810	101	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	8-706	89	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	8-831	78	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-919	73	Komplexe Akutschmerzbehandlung
10	3-225	67	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

### B\_1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

### B\_1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schmerzambulanz	VX00	Schmerztherapeutische Versorgung des gesamten Klinikums und ambulant zugewiesener Patienten; Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen oder Schmerzen aufgrund eines Tumorleidens	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Praemedikations-Ambulanz	VX00		

**B\_1.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu / entfällt

**B\_1.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu / entfällt

**B\_1.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgesetz		Im Rahmen einer Bluttransfusion
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	Monitormodule BIS-Analyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		X	z. B. ECMO / ECLA
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	X	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	X	
AA40	Defibrillatoren	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	

## B\_1.12 Personelle Ausstattung

## B\_1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	65,1 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	27,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

## B\_1.12.2 Pflegepersonal

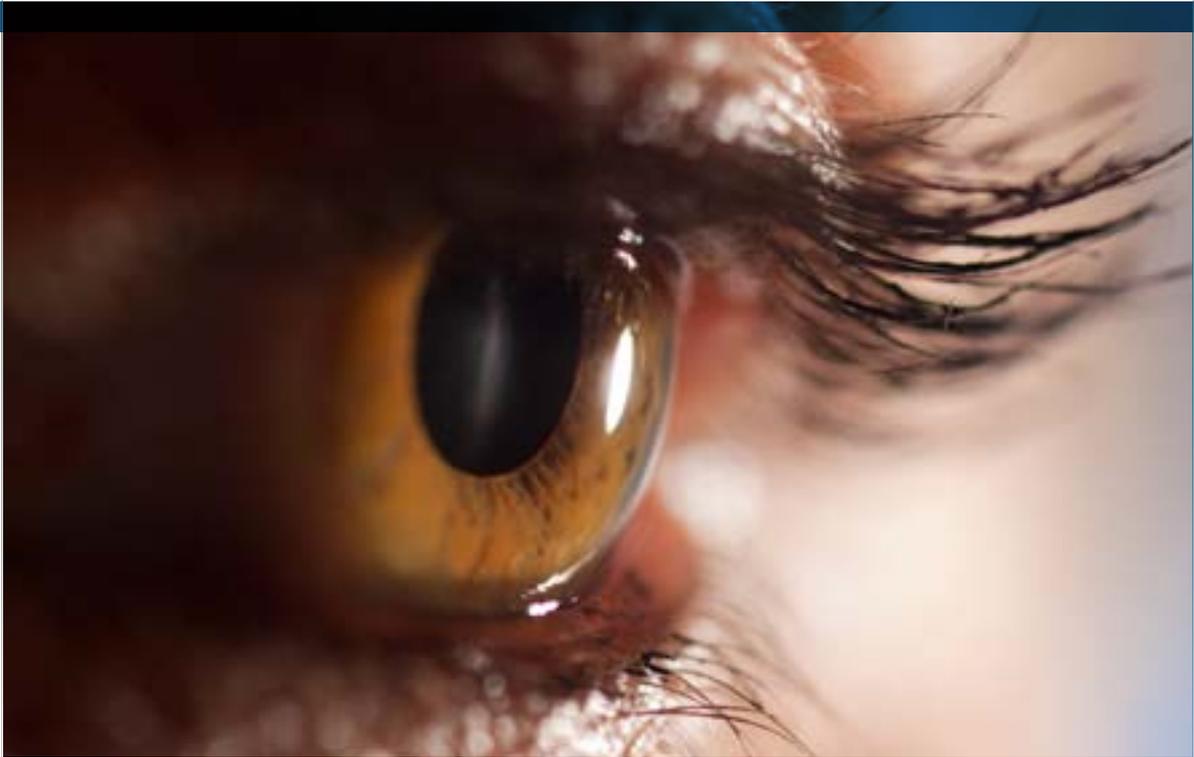
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	78,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4 Fachkrankenpfleger / -pflegerinnen
PQ00	Intensivpflege Innere	

### B\_1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP15	Masseur / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



**B\_2**  
Klinik für Augenheilkunde  
Univ.-Prof. Dr. Seitz

### Wir über uns

Die Klinik für Augenheilkunde bietet das gesamte Spektrum der ophthalmologischen Versorgung mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Ziel ist ein ganzheitliches augenärztliches Versorgungskonzept in enger Kooperation mit angrenzenden Kliniken und niedergelassenen Augenärzten. Die Universitäts-Augenklinik zählt zu den führenden Hornhaut-Transplantationszentren Deutschlands. Jährlich werden über 200 Hornhauttransplantationen unter Einsatz eines Excimer-Lasers durchgeführt. Unterstützt wird das Transplantationszentrum durch die LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz und dem LIONS-Club International.

Seit 2008 verfügt die Universitäts-Augenklinik über ein Ambulantes Operationszentrum (AOZ). Das Leistungsspektrum des AOZ umfasst die Kataraktoperationen in Kleinschnitttechnik, die intravitrealen Medikamentenapplikationen, ein breites Spektrum die Lid-Chirurgie sowie die Lasertherapie bei Glaukomekrankung und Netzhautveränderungen.

Zur Komplettierung der ganzheitlichen augenärztlichen Versorgung bietet die Klinik zusätzlich zu den klassischen Methoden der Schulmedizin alternative Behandlungsmöglichkeiten aus dem Bereich der Akupunktur an.

Die Klinik verfügt über eine Lehranstalt für Orthoptisten.

## Unsere Qualitätsziele

In enger Anlehnung an das Leitbild des UKS ist es das erklärte Qualitätsziel der Augenklinik, eine bestmögliche ganzheitliche und interdisziplinäre Diagnostik sowie Therapie von Augenerkrankungen kontinuierlich vorzuhalten und stetig zu verbessern.

Im Zentrum aller Bemühungen steht unser Patient. Freundlichkeit und gute Organisation hängen eng zusammen mit guter medizinischer Leitung.

Um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, setzen wir neben unserem medizinischen Können auf die Betreuung durch Schulungsmaßnahmen sowie die berufliche und sozialmedizinische Betreuung. Die klinische Diagnostik und daraus resultierende therapeutische Maßnahmen sowie die Pflege erfolgen nach einem an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierten leitbildkonformen Standard. Durch die Implementierung klinischer Behandlungspfade schaffen wir Transparenz und gewährleisten eine effektive und effiziente Behandlung. Die ständige Validierung aller Qualitätsmanagementmaßnahmen wird durch eine Forschungsgruppe „Qualitätsmanagement in der Augenheilkunde“ übernommen.

### B\_2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Augenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Seitz)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	06841 / 16 - 2 23 87
Fax	06841 / 16 - 2 24 00
E-Mail	berthold.seitz@uks.eu
Internet	www.uks.eu/augenklinik

## B\_2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augen-anhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Seherschule für Kinder und Schielpatienten; Kontaktlinsen- und Sehschwachensprechstunde
VA00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Gesamtes Spektrum der Hornhautchirurgie; Chirurgie der kindlichen Glaukome, der primären und sekundären und komplizierten Glaukome des Erwachsenen; refraktive und kurative Chirurgie der kindlichen und Erwachsenenatarakte; ambulante Operationen des grauen Stars; Glaskörper-Netzhaut-Chirurgie bei Erkrankung des Glaskörpers und der Netzhaut Laserchirurgie der Netzhaut und der Hornhaut mittels Argon-Laser, Eximerlaser und Femtosekundenlaser; Refraktive Chirurgie, augenerhaltende Tumorchirurgie; Augenmuskelchirurgie an geraden und schrägen Augenmuskeln bei Kindern und Erwachsenen einschließlich Blickverlagerungsoperationen; Plastische Chirurgie der Augenlider und des äußeren Auges; kombinierte Chirurgie der Orbita zusammen mit den Kliniken für HNO, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Neurochirurgie

### B\_2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik /-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP38	Sehschule / Orthoptik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Blindenbund, NOAH.eV, Achromatopsieselbsthilfe, Leona a.V.

## B\_2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon / Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon / Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß- / Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen / zentrales Parkhaus / zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre / Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	regelmäßiger Service

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	Ein „Ihre Meinung ist uns wichtig“-Kasten
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2236
-------------------------	------

## B\_2.6 Diagnosen nach ICD

### B\_2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1		610	Grüner Star - Glaukom
2		288	Grauer Star im Alter - Katarakt
3		248	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut
4		126	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss
5		103	Verschluss einer Ader in der Netzhaut
6		91	Hornhautentzündung
7		86	Sonstiges Schielen
8		77	Versagen und Abstoßen von transplantierten Organen und Geweben
9		64	Sonstige Kataraktformen
10		66	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut

### B\_2.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H35.3	773	Degeneration der Makula und des hinteren Poles
2	H02	191	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
3	C44.1	111	Basaliom
4	H11	62	Konjunktiva, Pterygium
5	E11.30	62	Diabetes mit Augenkomplikation

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	Q10-Q15	50	Angeborene Augenerkrankungen / Fehlbildungen z.B. Q12.0 – Katarakt cong. Q15.0 – angeborenes Glaukom
7	S.02/S.05	41	Verletzung Auge + Orbita (operativ + konservativ)
8	B.02.3	27	Herpes mit Augenkomplikation
9	H47	14	AJON/PION / Optikusatrophie
10	H20.0	9	Akute, rezidiv. Iritis
11	B60.1	8	Akanthamöben, *H13.1 (Konjunktivitis) / +H19.2 (Keratitis)

## B\_2.7 Prozeduren nach OPS

### B\_2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-301	1307	Konfokale Mikroskopie
2	5-984	555	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-144	546	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
4	1-220	470	Messung des Augeninnendrucks
5	5-985	444	Lasertechnik
6	8-547	415	Andere Immuntherapie
7	3-300	382	Optische Kohärenztomographie (OCT)
8	5-154	380	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
9	5-156	258	Sonstige Operation an der Netzhaut
10	5-139	536	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augen- kammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper

### B\_2.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	211	Parsplana-Vitrektomie (ppV) + kombiniert mit Cat-Op
2	5-125	202	Hornhauttransplantation + kombiniert mit Cat-Op
3	5-10k	194	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
4	5-132	192	Cyclophotokoagulation (CPK)
5	5-096	167	Rekonstruktion Augenlid
6	5-159	119	Vordere Vitrektomie
7	5-131	110	Senkung Augeninnendruck TE / Trabekulotomie/Laser
8	5-093	93	Entropium / Ektropium
9	5-129.2	72	Amniontransplantation
10	5-123.3	58	PTK
11	5-163.10	10	Enukleation

## B\_2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sehschule für Kinder	VA00	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen bei Kindern	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Albinismus-sprechstunde	VA17	Betreuung Albinismuskranke bezüglich der Augenproblematik	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Marfansprechstunde	VA17	Betreuung Marfankranke bezüglich der Augenproblematik	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Ambulante Kataraktchirurgie	VA05	Operative Versorgung von Katarakten	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kontaktlinsen-sprechstunde	VA13	Anpassung von Sehhilfen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Hornhaut-sprechstunde	VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Glaukom-sprechstunde	VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Makulasprechstunde	VA17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Makula	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Netzhaut-sprechstunde	VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Lider, Tränenwege und Orbita	VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Low Vision-Sprechstunde	VA17	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für mehrfach-behinderte sehgeschädigte Kinder und Jugendliche	VA17	Spezialsprechstunde	

**B\_2.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	2118	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre LinsenkapSEL
2	5-155	655	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
3	5-129	205	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
4	5-091	190	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-984	159	Operation mit Hilfe mikrochirurgischer Technik
6	5-142	131	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
7	5-139	111	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper
8	5-096	76	Sonstige Rekonstruktion der Augenlider
9	5-093	48	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
10	5-097	52	Blepharoplastik

**B\_2.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

**B\_2.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung		Fluoreszenzangiographie
AA04	Bewegungsanalysesystem			Nystagmographie: Analyse der Augenbewegung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung		Elektrophysiologischer Meßplatz (ERG, EOG, UEP)
AA20	Laser		x	Argonlaser; Diodenlaser; YAG-Laser; Excimer-Laser
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffektes	x	Diagnosegerät für die Orbita
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		23 G-Vitrektomie

## B\_2.12 Personelle Ausstattung

### B\_2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,79 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,29 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

### B\_2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,19 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,81 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Fachkrankenschwester OP-Dienst	
PQ00	Pflegedienstleiter/-in	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP19	Orthoptist und Orthopistin	
SP00	Optikermeisterin	Kontaktlinsenanpassung



## B\_3

## Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schilling

### B\_3.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie  
(Univ.-Prof. Dr. Schilling)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1500
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 10 00
Fax	0 68 41/16 - 3 10 02
E-Mail	martin.schilling@uks.eu
Internet	www.uks.eu/allgemeinchirurgie

## B\_3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Inkl. der hybridchirurgischen Implantation von Aortenstentprothesen in enger Kooperation mit der Abteilung für Interventionelle Radiologie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	(z.B. Thrombosen, Krampfadern. Ulcus cruris (offenes Bein)
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	Klinikschwerpunkte: Colorektale Tumorchirurgie, Metastasenchirurgie der Leber
VC25	Transplantationschirurgie	Lebertransplantationen, Autologe
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	Allgemeinchirurgie Endokrine Chirurgie Gefäßchirurgie Ösophagus- Magen chirurgie Hepato-Pancreato-biliäre und minimal invasive Chirurgie kolorektale Chirurgie und Proktologie Privatsprechstunde
VC60	Adipositaschirurgie	
VC 61	Dialyseshuntchirurgie	
VC 62	Portimplantation	
VC 63	Amputationschirurgie	
VC 67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC00	Sonstige	besondere Versorgungsschwerpunkte: spezielle Leberchirurgie kombinierte operativ/chemotherapeutische Behandlung von malignen Hauttumoren (Extremitätenperfusion)

### B\_3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Abschiedsrum, Trauerbegleitung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Mediation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemein Chirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Marfan Selbsthilfegruppe
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Besichtigungen und Führungen, Patientenfortbildungen, Angehörigenfortbildung

### B\_3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA43	Abschiedsraum	
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2813
-------------------------	------

### B\_3.6 Diagnosen nach ICD

#### B\_3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	219	Arterienverkalkung
2	K80	139	Gallensteinleiden
3	K40	104	Leistenbruch
4	K43	90	Bauchwandbruch
5	K57	78	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	K35	74	Akute Blinddarmentzündung
7	C25	68	Bösartige Neubildung der Bauchspeicheldrüse
8	C78	68	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
9	K56	67	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	C18	60	Bösartige Neubildung des Kolons

**B\_3.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I71	48	Bauchaortenaneurysma ohne Ruptur
2	C78.7	54	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber
3	K72	9	Leberversagen

**B\_3.7** Prozeduren nach OPS**B\_3.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	455	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	5-511	423	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-916	353	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	8-931	331	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	5-469	330	Sonstige Operation am Darm
6	8-980	316	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
7	5-541	237	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
8	8-800	301	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	3-607	250	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
10	8-930	231	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**B\_3.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-525	63	teilweise und total Pankreasentfernung (5-525, 5-524)
2	5-502	53	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
3	5-38a	43	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
4	5-504	12	Leberverpflanzung (Transplantation)

### B\_3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Gefäßsprechstunde	VC16 - VC19	Behandlung sämtlicher akuter und chronischer Gefäßerkrankungen der peripheren, abdominellen und supraaortalen Gefäße sowie der Venen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Lebersprechstunde	VC23	Diagnostik und Vorbereitung der Therapie spezieller Lebererkrankungen; Transplantationsvorbereitung und Nachuntersuchung nach Lebertransplantation	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Stomasprechstunde	VC58	Spezielle stomatherapeutische Versorgung	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Endokrine Chirurgie	VC21		
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kolorektale Chirurgie und Proktologie	VC22		

### B\_3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	20	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

### B\_3.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

### B\_3.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von innen	x	Afterloading
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Endoskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlung mittels Herzkatheter	x	Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor, Defibrillatoren

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA20	Laser		x	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pump- leistung des Herzens	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		

## B\_3.12 Personelle Ausstattung

### B\_3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZT28	Notfallmedizin	

## B\_3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	76,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesiologie	2 Fachkrankenpfleger/-pflegerinnen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

## B\_3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeuten und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP43	Funktionspersonal	1 Vollkraft



## B\_4

Klinik für Allgemeine Chirurgie,  
Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie  
Abteilung Kinderchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schilling

**B\_4.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung  
Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie  
Abteilung Kinderchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schilling)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 10 00
Fax	0 68 41/16 - 3 10 02
E-Mail	martin.schilling@uks.eu
Internet	www.uks.eu/allgemeinchirurgie

## B\_4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC21	Endokrine Chirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC24	Tumorchirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Bei Kindern
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Bei Kindern
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Bei Kindern
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Verbrennungsbehandlung, Hauttransplantationen
VC58	Spezialsprechstunde	Sprechstunde Kinderchirurgie; Privatsprechstunde Kinderchirurgie
VK31	Kinderchirurgie	
VU08	Kinderurologie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VK00	Thoraxchirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VK00	Gefäßchirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	gesamte Neugeborenenchirurgie mit allen Fehlbildungen; alle erworbenen Erkrankungen des Säuglings und des Kleinkindes; Motilitätsstörungen des Darmes und der Speiseröhre; Tumorchirurgie; Behandlung von Hämangiomen und Lymphangiomen; Tierfellnaevi; Laserchirurgie; Handfehlbildungen; minimal invasive Chirurgie; Bauchverletzungen; manometrische Untersuchungen
VC00	Sonstiges	Behandlung von Brustkorbdeformitäten, Einlage von Bauchfelldialysekathetern,

## B\_4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin und Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin und Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### B\_4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Aufenthaltsraum vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Das Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügt über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	nach Bedarf in jedem Zimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	428
-------------------------	-----

**B\_4.6** Diagnosen nach ICD**B\_4.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	36	Akute Blinddarmentzündung
2	R10	28	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
3	K40	19	Leistenbruch
4	K59	13	Sonstige funktionelle Darmstörung
5	D18	9	Gutartiger Tumor der Blutgefäße und Lymphgefäße
6	K56	9	Durch andere Krankheiten bedingter Darmverschluss und mechanischer Darmverschluss ohne Leistenbruch
7	Q43	8	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
8	K42	7	Nabelbruch
9	K61	7	Abszess in der Anal- und Rektalregion
10	K62	<=5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums

**B\_4.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q39	7	Angeborene Missbildung der Bauch- und Verdauungsorgane im Kindesalter (Q39-Q45)
2	Q67	33	Brustkorbdeformationen
3	T20-T32	25	Verbrennungen der Körperoberfläche

**B\_4.7** Prozeduren nach OPS**B\_4.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-694	98	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
2	5-530	64	Verschluss eines Leistenbruches
3	5-470	54	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-541	53	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5	5-893	52	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-399	48	Sonstige Operationen an Blutgefäßen
7	5-469	28	Sonstige Operationen am Darm
8	5-549	25	Sonstige Bauchoperationen
9	5-631	24	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
10	8-191	23	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

**B\_4.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-549.2	19	Implantation eines CAPD-Katheters zur Bauchfelldialyse

**B\_4.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezial-sprechstunde Kinderchirurgie	VX00	Diagnostik und Therapie, bzw. Nachuntersuchung vor und nach kinderchirurgischen Eingriffen	

**B\_4.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	13	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-399	9	Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen
3	5-640	6	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-534	<= 5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5	5-531	<= 5	Verschluss einer Hernia femoralis
6	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici

**B\_4.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft entfällt/trifft nicht zu**B\_4.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Endoskope
AA20	Laser		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA35	Gerät zur analgen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	X	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	X	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	X	Gerät zur Untersuchung eines gastroösophagealen Refluxes

## B\_4.12 Personelle Ausstattung

### B\_4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,38 Vollkräfte	Weiterbildung für die gesamte Kinderchirurgie und Common trunc liegt vor
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ09	Kinderchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Notfalldiagnostik	

### B\_4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	10,76 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

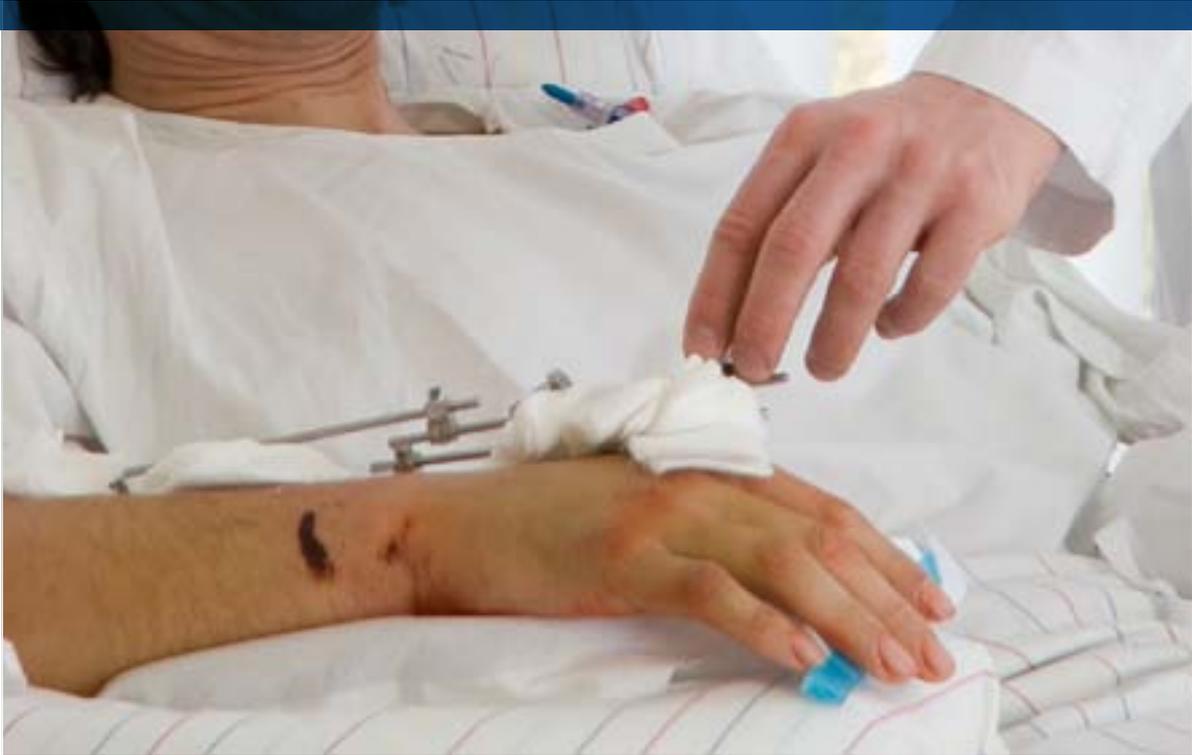
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	1		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen

### B\_4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP43	Funktionspersonal	1 Vollkraft

**B\_5****Klinik für Unfall-, Hand- und  
Wiederherstellungschirurgie****Univ.-Prof. Dr. Pohlemann****Wir über uns**

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie bietet in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern innerhalb des Chirurgischen Zentrums des Universitätsklinikums und der kooperierenden Kliniken der Region ein breites Spektrum zur Versorgung sämtlicher Verletzungen und Verletzungsfolgen. In mehreren Spezialgebieten werden neue Therapieverfahren eingesetzt, fortentwickelt und wissenschaftlich begleitet.

Neben der Grund- und Regelversorgung im Bereich der Traumatologie, die auch für uns als Haus der Maximalversorgung, eine Selbstverständlichkeit darstellt, ist die die Klinik hoch spezialisiert zur Versorgung von Polytraumata, Wirbelsäulenerkrankungen sowie komplexen Beckenfrakturen, die jeweils nach dem neuesten Stand der Wissenschaft diagnostiziert und behandelt werden.

Die Notfallversorgung polytraumatisierter, schwerstverletzter Patienten erfolgt in unserer Klinik als Standort des überregionalen Traumazentrums, das gemäß der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) dem nationalen Traumanetzwerk angehört.

Die Arbeitsgruppe „Becken“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie hat mit dem „Homburger Beckenkurs“ eine weltweit einmalige Fortbildungsveranstaltung geschaffen, mit dem Ziel, die Behandlungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Beckenchirurgie zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Patientenversorgung liegt in der Handchirurgie. Hier werden sämtliche rekonstruktive Eingriffe die gesamte Endprothetik inklusive der Replantationschirurgie durchgeführt. Entsprechend des Leitbildes unseres Klinikums und des unfallchirurgischen Berufsbildes steht der hilfeschuchende Patient mit seinen Bedürfnissen bei uns zu jeder Zeit im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Klinik verfügt über insgesamt 62 Betten, davon 10 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung schwerstkranker Patienten.

## Unsere Qualitätsziele

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

### B\_5.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie (Univ.-Prof. Dr. Pohlemann)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 15 02
Fax	0 68 41/16 - 3 15 03
E-Mail	tim.pohlemann@uks.eu
Internet	www.uks.eu/unfallchirurgie

## B\_5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Wirbelsäule
VC26	Metall-/Fremdkörper-entfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbo- sakralgegend, der Lenden- wirbelsäule und des Beckens	
VC00	Besondere Versorgungs- schwerpunkte	Behandlung von Verletzungen der Wirbelsäule, des Beckens, des Hüftgelenkes und der Wirbelsäule; Versorgung von Schwerverletzten; Hand-Mikrochirurgie, Fußchirurgie; Sporttraumatologie; rekonstruktive Unfallchirurgie, einschließlich Gelenkersatz (Endoprothetik); Tumorchirurgie (mit intraoperativer Bestrahlungstherapie); minimal invasive/endoskopische Chirurgie; OP-Navigation, computergestützte Korrekturverfahren; Verletzungen im Kindesalter
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Hand- gelenkes und der Hand	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC58	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VC63	Amputationschirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

### B\_5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen und Psychotherapeut. Kooperation mit dem Interessenverband für Unfallverletzte
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	in Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP40	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP45	Stomatherapie/ -beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP00	Physiotherapie	Behandlung nach Dorn und Brücker; Rückenschule; Sportphysiotherapie; PNF; Autogene Drainage

## B\_5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine hochwertige Ausstattung mit Holzböden, Schreibflächen und Sitzgarnitur, sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten, Sonderwahlmöglichkeit für Wahlleistungspatienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	ein Kiosk befindet sich im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad	Therapiebad/Bewegungsbecken
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2418
-------------------------	------

## B\_5.6 Diagnosen nach ICD

### B\_5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	215	Knochenbruch des Unterarmes
2	S82	166	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	154	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S32	151	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	S42	147	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S62	93	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
7	S72.0	123	Schenkelhalsfraktur (S07.0-S72.2)
8	M84	77	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches. Korrekturbedürftige Fehlstellung
9	S22	75	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	S92	48	Knochenbruch des Fußes (ausgenommen oberes Sprunggelenk)

### B\_5.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T07	108	Mehrfachverletzung ohne Angabe des Ortes (Polytraumata)
2	S12, S22, S32	211	Fraktur der Hals-, Brust-, Lendenwirbelsäule
3	S32.8	91	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens (und S32.0)
4	S32.4, S72.08	45	Hüftgelenks- /kopffrakturen

### B\_5.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	381	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-790	330	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	8-800	279	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	5-900	249	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut

#### B\_5.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-798	83	Operatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) an Beckenrand bzw. Beckenring (5-798-5-709)
2	5-785.2d	25	Keramischer Beckenknochenersatz
3	5-799	44	Offene Reposition einer Acetabulum- und Hüftkopffraktur

## B\_5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leisungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Handsprechstunde	VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Tumorerkrankungen des muskuloskelettalen Systems	VC00	Diagnostik und Therapie spezieller Tumorerkrankungen des muskuloskelettalen Systems	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Beckenerkrankungen und -verletzungen	VC35	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Beckens	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Wirbelsäulensprechstunde	VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Sport- und Gelenkverletzungen	V020	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kindersprechstunde	VC00	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen und Veränderungen des Bewegungsapparates bei Kindern	

## B\_5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	137	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	20	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-795	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
4	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-841	<=5	Operation an den Bändern der Hand
6	5-056	<=5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven

## B\_5.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

## B\_5.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflaufbereitungsgesät	x	im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	C-Bogen mobil mit 3D-Rekonstruktion
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA37	Arthroskop	Gelenkspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		

## B\_5.12 Personelle Ausstattung

### B\_5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,43 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Rettungsmedizin	

## B\_5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,80 Vollkräfte	Operationsdienst	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,04 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	

### B\_5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_6

### Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schäfers

#### Wir über uns

Unserer Klinik bietet die neuesten chirurgischen Behandlungsverfahren bei Erkrankungen des Herzens, der großen herznahen Gefäße, der Lunge und der Lungengefäße.

Schwerpunkte der universitären Medizin unserer Klinik sind die Aorten Chirurgie, die pulmonale Thrombendarteriektomie, rekonstruktive Verfahren der Herzklappen und minimalinvasive Herzklappenchirurgie. Wir zählen zu den national wie international führenden Herz- und Lungenchirurgischen Zentren. Unterstützt wird unsere erfolgreiche Entwicklung auch durch eine hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen des UKS, allen voran die Kardiologie, die Pneumologie und die Kinderkardiologie. Wichtigster Bestandteil der herzchirurgischen Routine stellt die Myokardrevaskularisation anhand der aortokoronaren Bypasschirurgie dar.

Neben dem Ersatz erkrankter Herzklappen hat sich unsere Klinik auf den Erhalt der eigenen Herzklappen durch operative Rekonstruktion spezialisiert.

Intensive Kooperationen mit den Kliniken für Pädiatrie, Neonatologie sowie der Pädiatrischen Kardiologie ermöglichen eine optimale Versorgung im Zentrum für angeborene Herzerkrankungen des Kindesalters. Ziel ist die frühestmögliche Korrektur der angeborenen Fehlbildungen des Herzens.

In der Thoraxchirurgie werden regelmäßig alle Eingriffe an Lunge und weiteren Strukturen des Brustkorbes durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt in der kurativen Resektion bösartiger Tumoren in der Lunge.

Neben der Herz- und Thoraxchirurgie spielt die Chirurgie der großen herznahen Gefäße, hier insbesondere die Aortenchirurgie, eine große Rolle in unserer Klinik. Spezialisiert ist die Klinik auf den Ersatz auch ausgedehnter Abschnitte der Hauptschlagader, wobei immer versucht wird, die Aortenklappe zu erhalten. Modernsten medizinischen Methoden folgend werden hybridchirurgische Verfahren in Kooperation mit Kardiologie und Radiodiagnostik angewendet.

Für die Erbringung dieser Leistungen stehen der Klinik 52 Normalpflegebetten und 16 Intensivbetten zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Unser besonderes Anliegen ist es, bestehende Behandlungsmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern, innovative Strukturen zu schaffen und Behandlungsabläufe kontinuierlich zu optimieren.

Im Rahmen strukturierter Morbiditätskonferenzen werden regelmäßig Routinebehandlungsabläufe wie auch komplikationsbehaftete Behandlungsverläufe diskutiert.

Gemeinsam mit den kooperierenden Kliniken werden die Behandlungsabläufe kritisch geprüft und dabei Verbesserungspotentiale aufgezeigt, die mit entsprechender Nachhaltigkeit kontinuierlich umgesetzt werden. Wir nehmen jeden Patienten als mündigen Bürger ernst und achten die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen. Um den hohen Standard zu wahren und uns ständig zu verbessern, werden Fort- und Weiterbildungen zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter regelmäßig angeboten, unterstützt und gefordert.

### B\_6.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schäfers)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2090
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 20 00
Fax	0 68 41/16 - 3 20 05
E-Mail	h-j.schaefers@uks.eu
Internet	www.uks.eu/herzchirurgie

## B\_6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC01	Koronarchirurgie	z.B. Bypasschirurgie
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskulaturabrisse, Ventrikulruptur	
VC03	Herzklappenchirurgie	z.B. Klappenkorrektur, Klappenersatz
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatortingriffe	
VC07	Herztransplantation	
VC08	Lungenembolektomie	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Eingriffe am Perikard	z.B. bei Panzerherz
VC11	Lungenchirurgie	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	z.B. Carotischirurgie
VC24	Tumorchirurgie	
VC25	Transplantationschirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Thorax- und Herz-Gefäßchirurgiesprechstunde
VC00	Sonstiges	Lungentransplantation Klappenrekonstruktion Herzunterstützungssysteme

### B\_6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen und Psychotherapeut
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch einen externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/ -beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Marfan Selbsthilfegruppe

## B\_6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es gibt zwei Patientenaufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowellen ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	es gibt ein Ein-Bett-Zimmer mit Balkon
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	es gibt eine TV Ausstattung für jedes Patientenbett
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	zentrale Patientenbücherei und mobiler Dienst vorhanden
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude gibt es einen Kiosk
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	es gibt eine Kapelle auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	Therapiebad/Bewegungsbecken

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA38	Wäscheservice	bei Bedarf möglich
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	Im Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1511
-------------------------	------

## B\_6.6 Diagnosen nach ICD

### B\_6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I35	281	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
2	I25	241	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens (I21-I25)
3	I71	184	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	C34	79	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	I08	66	Krankheit mehrerer Herzklappen
6	I34	48	Vitien der Mitralklappe
7	I20	46	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	I21	29	Akuter Herzinfarkt
9	I27	23	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
10	Q23	20	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappen

**B\_6.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q20	32	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Gefäße aus dem Herzen (Q20-Q28)
2	I42	19	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache (I42.0-I42.4)
3	J84	<= 5	terminale Lungenerkrankungen (J84.1)

**B\_6.7** Prozeduren nach OPS**B\_6.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	1210	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-851	1038	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
3	8-800	929	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-931	859	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	5-361	754	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
6	5-353	354	Valvuloplastik
7	8-980	352	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	5-351	334	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
9	5-384	298	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
10	5-379	280	Andere Operationen an Herz und Perikard

**B\_6.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	29	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-335	23	Lungenverpflanzung (Transplantation)

**B\_6.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Präoperative Sprechstunde	VC00	Diagnostik und weitere Therapieplanung Herz-Thoraxchirurgischer Operationen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Postoperative Wundsprechstunde	VC00	Nachbetreuung Herz-Thoraxchirurgisch operierter Patienten	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Marfan-Sprechstunde	LK13	Betreuung von Patienten mit Marfan Syndrom und verwandten Syndromen	

**B\_6.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_6.10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_6.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		x	z. B. ECMO/ECLA
AA17	Herzlungenmaschine		x	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts	x	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Lufttröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		

## B\_6.12 Personelle Ausstattung

### B\_6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,63 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,12 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ08	Herzchirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	

## B\_6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,47 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,07 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,66 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ00	Fachkrankenschwester Nephrologie	

## B\_6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_7 Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Eichler

### Wir über uns

Als transfusionsmedizinisches Zentrum ist das Institut mit der effizienten Herstellung, Prüfung, Lagerung und Abgabe von Blutderivaten betraut. Somit fällt die gesamte stationäre wie auch ambulante transfusionsmedizinische Versorgung des UKS mit Blutprodukten und transfusionsmedizinischen Labordienstleistungen in den Aufgabenbereich des Institutes, das umfassend nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Zudem sind die Labore akkreditiert nach DIN ISO 15198:2007.

Insbesondere die bedarfsdeckende Herstellung von Thrombozytenkonzentraten hat sich für die Behandlung von schwerkranken Patienten als unentbehrliche transfusionsmedizinische Dienstleistung erwiesen. Das Institut produziert daneben ca. 40% des Bedarfs der weiteren zellulären Blutpräparate des Klinikums. Der Direktor fungiert zudem als Transfusionsverantwortlicher und koordiniert damit die sichere Hämotherapie im gesamten Klinikum.

Im Institut ist in Kooperation mit der Kinderklinik ein Hämophilie-Zentrum der höchsten Versorgungsstufe (Comprehensive Care Center) angesiedelt. In der Ambulanz werden Patienten mit erhöhter Blutungsneigung („Hämophilie“) oder mit verstärkter Gerinnungsneigung („Thrombophilie“) im Einzugs- und Versorgungsgebiet des Universitätsklinikums betreut. Dieser Auftrag wird mit einem ärztlichen und technischen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst gewährleistet. Die interdisziplinäre Kooperation stellt eine zentrale Voraussetzung für die optimale Hämophilie-Behandlung dar. Dies schließt insbesondere die Zusammenarbeit mit chirurgischen Disziplinen wie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie oder Orthopädie, Innerer Medizin oder diagnostischen Einrichtungenein. Die medikamentöse Therapie umfasst die Gabe vom gerinnungshemmenden oder blutstillungsfördernden Medikamenten sowie Blutderivaten. Das Zentrum bietet eine Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau im ambulanten und auch im stationären Bereich.

## Unsere Qualitätsziele

Das Institut arbeitet gemäß dem Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Vorrangiges Ziel ist eine jederzeit bedarfsdeckende Versorgung aller Kliniken mit Blutpräparaten. Das Institut ist umfassend nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert, die Labore nach DIN ISO 15189:2007 akkreditiert. Die Erhaltung und Optimierung der Qualität unserer Arbeit ist ein permanenter Anspruch unserer Mitarbeiter. Unser Wissen und Können setzen wir ein, um die Verfügbarkeit von Blut und Blutderivaten zu gewährleisten sowie deren Sicherheit und Wirksamkeit auch in Zukunft zu optimieren.

### B\_7.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Eichler)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Abteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Ringstraße 52, Gebäude 1, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 25 30
Fax	0 68 41/16 - 2 25 55
E-Mail	hermann.eichler@uks.eu
Internet	www.uks.eu/haemostaseologie

## B\_7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI42	Transfusionsmedizin	<p>Aufgaben der Transfusionsmedizin sind die Herstellung von autologen (eigenem Blut) und allogenen (Fremdblut) Vollblut- und Apheresespenden, umfassende transfusionsmedizinische Labordienstleistungen sowie die Überwachung des optimierten klinischen Einsatzes von Blutpräparaten. Wesentlicher Bestandteil des Instituts ist der Blutspendedienst, und die Blutbank. Dabei handelt es sich um ein transfusionsmedizinisches Kompetenzzentrum zur Herstellung, Prüfung, Lagerung und Abgabe von autologen und allogenen Blutpräparaten sowie zur umfassenden immunhämatologischen Diagnostik im Rahmen der gesamten Hämotherapie. Damit fällt die gesamte transfusionsmedizinische Versorgung der Patienten mit Blutpräparaten aus Vollblut- und Apheresespenden in den Aufgabenbereich der Einrichtung. Der Direktor fungiert hierbei als Transfusionsverantwortlicher des UKS. Das Institut ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und die Labore nach DIN EN ISO 15189:2007 akkreditiert.</p>
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	<p>Im Institut ist eine Hämostaseologische Ambulanz und ein Hämophilie-Zentrum der höchsten Versorgungsstufe angesiedelt (Hemophilia Comprehensive Care Center). Aufgaben sind Diagnostik und Behandlung von Störungen des Hämostasesystems (erhöhte Blutungs- und/oder Thromboseneigung). Ein Schwerpunkt ist die Indikationsstellung, Durchführung und Risikovalidierung der Behandlung mit Gerinnungstherapeutika und Antithrombotika. Zu erwähnen ist die Beteiligung am med. Kompetenz-Netzwerk Hämostaseologie Rheinland-Pfalz-Saarland. Das Institut bildet zusammen mit der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie das Hämophilie-Zentrum mit überregionalem Versorgungsauftrag. Das Hämophilie-Zentrum betreut Bluter-Kranken und für die Versorgung mit Gerinnungsfaktor-Präparaten im ambulanten Bereich im Rahmen der Heimselbstbehandlung.</p>

## B\_7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

## B\_7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

## B\_7.6 Diagnosen nach ICD trifft nicht zu/entfällt

## B\_7.7 Prozeduren nach OPS trifft nicht zu/entfällt

## B\_7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Hämostaseologische Ambulanz	VX00	Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Störungen des Hämostasesystems	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Hämophilie-Zentrum	VX00	Medizinische Betreuung und Führung von Bluterkranken und Versorgung mit Gerinnungsfaktor-Konzentraten	

## B\_7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_7.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACSCalibur	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA00	Besondere apparative Ausstattung			Immunhämatologisches Referenzlabor

## B\_7.12 Personelle Ausstattung

### B\_7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,94 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,94 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	
ZF00	Spezielle internistische Intensivmedizin	

### B\_7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,11 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,89 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

### B\_7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	



## B\_8

# Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Menger

### Wir über uns

Das Institut für Experimentelle Chirurgie beschäftigt sich mit der Erforschung und Etablierung chirurgischer Methoden und Modelle.

Die Abteilung sieht Ihre Forschungsschwerpunkte in der Entzündungsbiologie, vaskuläre Pathophysiologie, Tumorbologie, und Transplantation.

Die Inhalte der Schwerpunkte fokussieren auf Pathogenese von Sepsis, Schock und Ischämie-Reperfusion, Mechanismen der zellulären Transplantat-Abstoßung, Reparation nach Trauma, und Bedeutung der Angiogenese in Tumoren, Transplantaten und Tissue-Engineering-Produkten.

Neben eigenständigen Forschungsprojekten ist ein weiterer Schwerpunkt die Durchführung kooperativer Studien mit den Abteilungen Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Herzchirurgie, Orthopädie, Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie, Hämostaseologie, Hämatonkologie, Nuklearmedizin, Mikrobiologie, Rechtsmedizin und Pharmakologie.

Das Ziel der Kooperationen ist, die Qualität der Forschungsarbeiten und die Produktivität der Arbeitsgruppen zu verbessern, Realisierung der interdisziplinären Forschung, und gleichzeitig die Möglichkeiten für gemeinsame Schwerpunktanträge zu erarbeiten.

Die Abteilung für Klinisch-Experimentelle Chirurgie ist in drei Bereiche gegliedert.

Neben den beiden Bereichen für Kleintier- bzw. Großtierhaltung stehen ca. 120m<sup>2</sup> Labor und OP-Raum zur Verfügung.

### B\_8.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Menger)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Abteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 65 50
Fax	0 68 41/16 - 2 65 53
E-Mail	prof.dr.menger@uks.eu
Internet	www.uks.eu/expchirurgie

### B\_8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Aufgabe des Instituts für Klinisch-Experimentelle Chirurgie ist die kliniknahe Forschung, welche sowohl die Analyse von spezifischen pathophysiologischen Grundlagen als auch die Anwendung neuer Therapiekonzepte beinhaltet. Das Institut führt projektorientierte Forschungen zu den Themen Ischämie/Reperfusion, Schock und Wiederbelebung, Endotoxinämie und Sepsis sowie Transplantation/immunologische Abstoßung und Angiogenese von benignem und malignem Gewebe durch. Des Weiteren werden Forschungsprojekte im Sinne der Kooperation bzw. der Dienstleistung durch die Klinisch-Experimentelle Chirurgie von einer Vielzahl von Mitarbeitern anderer Abteilungen realisiert.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Auf dem Gebiet der klinisch-experimentellen Chirurgie befasst sich die experimentelle Chirurgie mit Themen, bei denen Fragen in der Chirurgie ungeklärt sind, und die durch neue Forschungsansätze beantwortet werden sollen. Zum Beispiel, warum Transplantate auch nach Jahren noch abgestoßen werden. Oder warum trotz modernster Methoden wir immer noch nicht verhindern können, dass selbst junge, gesunde Menschen an einer Sepsis, also einer Blutvergiftung, versterben. Oder aber welche neuen Möglichkeiten es gibt, Organe und Gewebe zu ersetzen. Bei diesen Projekten, die beispielsweise durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Europäische Union, die Wilhelm-Sander-Stiftung oder durch die AO-Stiftung unterstützt werden, kann auf eine außergewöhnliche technische Ausstattung zurückgegriffen werden, die so genannte Intravitale Fluoreszenzmikroskopie zur computergesteuerten Analyse der Mikrozirkulation peripherer und zentraler Organe.

- B\_8.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_8.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_8.11** Apparative Ausstattung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_8.12** Personelle Ausstattung  
trifft nicht zu/entfällt

**B**



## Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Solomayer

### Wir über uns

Als Klinikum der Maximalversorgung ist unsere Klinik für die Schwerpunkte Gynäkologie, Senologie, Onkologie, Urogynäkologie, Geburtshilfe wie auch für die Reproduktionsmedizin zuständig.

In der gynäkologischen Onkologie kommt vor allem dem zertifizierten Brustzentrum mit allen modernen diagnostischen Möglichkeiten (u.a. Mammothbiopsien, digitalisierte Mammographie) eine herausragende Bedeutung zu. Des Weiteren werden Patientinnen mit bösartigen Neubildungen des inneren Genitals (z.B. Gebärmutterhals- oder Endometriumkarzinom) bevorzugt minimalinvasiv, laparoskopisch operiert („Schlüssellochchirurgie“, MIC III Kompetenz).

Unserer urogynäkologischen Abteilung steht das gesamte Spektrum der diagnostischen und operativen Verfahren zur Verfügung (z.B. Urodynamik, Beckenbodenrekonstruktionen, Bänderinlagen). Durch die starke interdisziplinäre Zusammenarbeit beteiligter Kliniken wird eine medizinische Behandlung auf neustem und höchstem Niveau erreicht.

Die familienorientierte und sanfte Geburtshilfe, mit maximaler Sicherheit für Mutter und Kind, ist ein weiterer ausgewiesener Schwerpunkt unserer Klinik. Seit vielen Jahren spielt die Universitäts-Frauenklinik eine richtungweisende Rolle in der Perinatalogie (Perinatalzentrum Level 1). Die Klinik bietet in engster Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie, die optimalen Voraussetzungen, Frauen mit Früh- und Risikogeburten sowie deren Neugeborene rundum sicher zu versorgen. Während der Schwangerschaft werden Risikopatientinnen durch unser Perinatalzentrum (DEGUM II) umfassend betreut (z.B. durch Dopplersonographie, Fruchtwasseruntersuchungen, intrauterine Bluttransfusionen).

Im Kinderwunschzentrum werden Paare mit unerfülltem Kinderwunsch behandelt. Im Rahmen der Diagnostik und Therapie werden bevorzugt minimalinvasive Untersuchungs- oder Operationstechniken eingesetzt. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Abteilungen des UKS wie Urologie, Humangenetik und Psychosomatik zusammen. So können wir Ihnen eine individuelle und umfassende Behandlung anbieten.

Der Klinik stehen für die stationäre Patientenversorgung 68 Betten in modernen 2-Bett-Zimmern zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Unser Tun orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Eine ständige Verbesserung der Qualität ist das Ziel all unserer Mitarbeiter. Qualität heißt für uns, die vorhandenen Möglichkeiten systematisch zu nutzen, damit der Patient stets im Mittelpunkt bleibt. Unsere Qualität wird gesteigert, indem wir kontinuierlich Arbeitsabläufe optimieren, innovative Strukturen schaffen, wir berufsgruppen- und berufsfachübergreifend handeln. Wir fördern ein permanentes Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Klinikalltags. Ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt unser Streben nach Qualitätsoptimierung.

### B\_9.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. Solomayer)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2400
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 81 00
Fax	0 68 41/16 - 2 81 10
E-Mail	erich.solomayer@uks.eu
Internet	www.uks.eu/frauenklinik

## B\_9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	z.B. Laparoskopie, Hysteroskopie
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	z.B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VG16	Urogynäkologie	
VG00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	In Vitro-Fertilisation Brustzentrum

### B\_9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftssymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie. In Kooperation mit dem Brustzentrum
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/ oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## B\_9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	siehe Rooming-In
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst auf Anforderung
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzogo- wenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4022
-------------------------	------

## B\_9.6 Diagnosen nach ICD

### B\_9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	844	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	C50	267	Brustkrebs
3	O80	248	Spontangeburt eines Einlings
4	O65	160	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
5	O70	139	Dammriss unter der Geburt
6	O60	138	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	D25	97	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	C54	92	Gebärmutterkrebs
9	O36	90	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikation beim ungeborenen Kind
10	O82	88	Kaiserschnitt

### B\_9.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/entfällt

## B\_9.7 Prozeduren nach OPS

### B\_9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	943	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	893	Registrierung evozierter Potentiale
3	5-740	457	Klassischer Kaiserschnitt
4	5-749	260	Anderer Kaiserschnitt
5	5-738	249	Dammschnitt und Naht
6	5-870	211	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsen- gewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	3-100	199	Mammographie

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-758	196	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum (Dammriss)
9	5-704	164	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit
10	8-910	146	Zugang durch die Scheide

### B\_9.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	143	Therapeutische Kürettage
2	8-524	99	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

### B\_9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	IVF/ICSI-Abteilung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	VG00	Durchführung von Leistungen im Rahmen der In-vitro-Fertilisation einschließlich ICSI-Verfahren	
AM01	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Brustzentrum	VG01 - VG04	Diagnostik bei auffälligen Mammabefunden	
AM01	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulante Chemotherapie	VG00	Ambulante Applikation von Chemotherapie und Supportivtherapie	
AM01	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Schwangeren Ambulanz	VG00	Betreuung schwangerer Patientinnen inkl. Pränataldiagnostik	

### B\_9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	118	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	101	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	99	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-399	88	Sonstige Operationen an Blutgefäßen
5	1-852	87	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel-Amniozentese
6	5-671	25	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	1-473	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
8	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

**B\_9.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

**B\_9.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von innen	x	Afterloading, Intrabeam
AA20	Laser		x	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Betrieb durch die Radiologie
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen. Betrieb durch die Radiologie
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts	x	Ultraschallgeräte
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		x	urodynamischer Messplatz
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		

**B\_9.12** Personelle Ausstattung**B\_9.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

**B\_9.12.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	9,5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	
P00	Fachkrankenschwester Pädiatrie	

### B\_9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_10

## Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Schick

## Wir über uns

Die Klinik bietet neben der Grund- und Regelversorgung aller hno-ärztlichen Krankheitsbilder auch die Spezialgebiete der Tumorchirurgie, der Speicheldrüsenerkrankungen sowie der Diagnostik und Therapie von Hör- und Stimmstörungen. Wir nehmen regelmäßig an interdisziplinären Sitzungen und Veranstaltungen mit Vertretern anderer Fachdisziplinen teil. Dadurch und durch den intensiven Dialog mit den hno-ärztlichen Fachkollegen der Region sowie auf internationaler Ebene bieten wir eine individuelle Behandlung, die sich an dem aktuellsten Wissensstand der Medizin orientiert.

Besondere Kompetenz besitzt die Klinik in der Therapie von schwerst hörgeschädigten Patienten oder Patienten mit Taubheit. Das an der Klinik etablierte Cochlear Implant Centrum (CIC) Saarland stellt ein wesentliches Therapieelement in der Versorgung dar. Im CIC ist eine lebenslange, multiprofessionelle Versorgung aller mit einem Cochlear-Implantat versorgter Patienten gewährleistet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Therapie von Kopf-Hals-Tumoren. Hier wird durch den endoskopischen Einsatz des CO<sub>2</sub>-Lasers und durch plastisch-rekonstruktive Operationsverfahren, incl. mikrogefäßanastomo-

sierter Transplantate eine optimale, stadiengerechte und vor allem funktionserhaltende Therapie im Sinne einer bestmöglichen Lebensqualität gewährleistet. Die enge Zusammenarbeit mit den Kliniken für Strahlentherapie und Hämatologie/Onkologie ermöglicht eine Therapieplanung, die im Rahmen internationaler Therapiestandards auf die persönliche Situation des Patienten zugeschnitten ist.

In der Therapie von Speichdrüsenenerkrankungen bietet die Klinik durch den Einsatz und die Entwicklung modernster endoskopischer Behandlungstechniken an, eine Vielzahl von Speicheldrüsenenerkrankungen organerhaltend zu therapieren.

Die Klinik verfügt über 58 Betten und 7 Betten zur intensivmedizinischen Betreuung.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt. Jeder Patient wird in seiner Persönlichkeit geachtet und wir nehmen ihn als Partner ernst. Die Erhaltung sowie auch die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsqualität, immer mit Fokus auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten, ist unser oberstes Qualitätsziel. Wir sind bemüht unsere Arbeitsabläufe kontinuierlich zu evaluieren und zu optimieren. Im Wesentlichen werden unsere Patienten leitliniengerecht und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, den Vorgaben der Fachgesellschaften entsprechend, behandelt. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie verfügt auch die Pflege über umfangreiche Qualitätsstandards.

### B\_10.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Schick)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 29 83
Fax	0 68 41/16 - 2 29 97
E-Mail	hnosek@uks.eu
Internet	www.uks.eu/hno

### B\_10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie	z.B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte
VH05	Cochlearimplantation	
VH06	Operative Fehlbildungs-korrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VH24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VH25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren; Erkrankungen der Schädelbasis und Orbita; plastisch-rekonstruktive Operationen auch unter Verwendung mikrovaskulär-anastomosierter Transplantate; hörverbessernde Operationen auch unter Verwendung des Cochlearimplants; minimalinvasive Chirurgie von Nasennebenhöhlenerkrankungen

### B\_10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum. Psychologische Betreuung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z.B. vestibuläre Rehabilitation, Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. bei Z.n. Laryngektomie Anleitung zur häuslichen Versorgung, PEG-Versorgung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Retraining-Therapie, Musiktherapie, Progressive Muskelentspannung in In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Tracheostomapflege. PEG-Versorgung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Cochlear-Implant Centrum (CIC)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	

## B\_10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	Teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	ist vorhanden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3253
Teilstationäre Fallzahl	123

**B\_10.6** Diagnosen nach ICD**B\_10.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	358	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	266	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	197	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J38	130	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	G47	114	Schlafstörung
6	R04	93	Blutung aus den Atemwegen
7	K11	83	Krankheiten der Speicheldrüsen
8	C32	79	Kehlkopfkrebs
9	D11	64	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
10	H71	58	Gutartige Neubildung des Mittelohres

**B\_10.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H90	57	Hörverlust bei Kindern

**B\_10.7** Prozeduren nach OPS**B\_10.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-611	875	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
2	5-215	732	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	1-610	630	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
4	1-242	553	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
5	1-620	486	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	5-281	403	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
7	1-630	378	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
8	5-214	342	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
9	5-200	277	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	5-222	276	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle

### B\_10.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-261	114	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges (5-261, 5-262)
2	5-209	22	Cochlearimplantationen
3	5-277	8	Rekonstruktion nach großen Tumoroperationen (5-277, 5-274.1)

### B\_10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Erkrankungen des Ohres	VH01-VH07	Diagnostik und Therapie diverser Ohrerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Tumorerkrankungen	VH18-VH19	Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen im HNO- Bereich	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Schlafmedizin und Schlaflabor	VH00	Beratung und Betreuung bei diversen Schlafstörungen unterschiedlicher Genese	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Allergologie	VI22	Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Kopf-, Gesichts- und Halschirurgie	VH21-VH22	Therapie und Beratung, Therapieempfehlung bei ästhetisch beeinträchtigenden Erkrankungen im HNO- Bereich	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Hörstörungen und Cochlear- Implantat	VH05	Diagnostik und Therapie, umfassende Betreuung bei Hörstörungen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Speicheldrüsenerkrankungen	VH15	Diagnostik und Therapie bei Speicheldrüsenerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Gleichgewichtsstörungen	VH07	Diagnostik und Therapie von Gleichgewichtsstörungen	

### B\_10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	218	Operation zur Wiederherstellung der Mittelohrbelüftung
2	5-285	164	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	1-208	54	Registrierung evozierter Potenziale
4	1-611	39	Untersuchung des Schlundes mit dem Kehlkopfspiegel
5	5-216	39	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
6	5-984	12	Operation mit Hilfe mikrochirurgischer Technik
7	5-201	7	Entfernung einer Paukendrainage

### B\_10.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

### B\_10.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Audiometer
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	x	Im Rahmen einer Bluttransfusion
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA28	Schlaf Labor			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		

## B\_10.12 Personelle Ausstattung

### B\_10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ57	Rechtsmedizin	
AQ00	Phoniatrie und Pädaudiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF00	Stimm- und Sprachstörung	

### B\_10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0,4		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arztshelfer und Arztshelferin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ / Medizinische Bademeisterin	Masseur: zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



B

## B\_11

### Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Univ.-Prof. Dr. Vogt

#### Wir über uns

Die Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie verfügt über die moderne und umfassende Infrastruktur eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Es wird das gesamte Leistungsspektrum der klinischen Dermatologie angeboten: Stationseinheiten für operative Dermatologie, Dermato-Onkologie und Allergologie, moderne Operationssäle, verschiedene Laser, eine Abteilung für Phototherapie, eine Hochschulambulanz mit zahlreichen Spezialambulanzen, insbesondere Sprechstunden für Tumorpatienten und Patienten mit Allergien. Ein Schwerpunkt des Leistungsspektrums ist die ganzheitliche operative, wie auch konservative Behandlung von Tumorerkrankungen einschließlich Schildwächter-Lymphknotenbiopsie ebenso wie die Phlebochirurgie, die photodynamische Diagnostik und Therapie, spezifische Immuntherapien in der Allergologie sowie Ultraschalluntersuchungen einschließlich farbcodierter Duplexsonographie.

Bei chronischen Abstoßungsreaktionen und Lymphomen der Haut kommt in enger Kooperation mit der Klinik für Hämatonkologie das Verfahren der extrakorporalen Photopherese zum Einsatz.

Die Klinik verfügt über moderne Laboreinheiten für dermatohistologische, immunologische und molekularbiologische Untersuchungen.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel der Klinik ist eine ganzheitliche, an den individuellen Bedürfnissen der Patienten angepasste Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen organspezifischen Fachabteilungen des Universitätsklinikums.

Eng eingebunden in das Behandlungskonzept sind berufliche und sozialmedizinische Beratungen und Schulungsmaßnahmen, soweit erforderlich wird eine psychologisch-psychosomatische Begleitung der Therapie angeboten.

Wir fördern und fordern eine hohe Fach- und Sozialkompetenz von unseren Mitarbeitern. Ihnen steht ein ständiges Angebot an zertifizierten Weiterbildungen zur Verfügung.

### B\_11.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie (Univ.-Prof. Dr. Vogt)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3400
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 01
Fax	0 68 41/16 - 2 38 45
E-Mail	thomas.vogt@uks.eu
Internet	www.uks.eu/hautklinik

### B\_11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut-anhangsgebilde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD11	Spezialsprechstunde	Venensprechstunde-, Proktologie; ästhetische Dermatologie; spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung); Berufsdermatologie; Tumornachsorge
VD00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	extrakorporale Photopherese; Allergologie und Berufsdermatologie; endoluminale Therapieverfahren bei Varikosis (Lasertherapie, Radiofrequenzobliteration) Ultraschalldiagnostik Schildwächter-Lymphknotenbiopsie

### B\_11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung,
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### B\_11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax und Internet ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle,
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

## B\_11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2166
-------------------------	------

## B\_11.6 Diagnosen nach ICD

### B\_11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C43	401	Bösartiges Melanom der Haut
2	C44	375	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	C84	123	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
4	Z01	121	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Person
5	L40	103	Psoriasis
6	L30	102	Sonstige Dermatitis
7	Z51	83	Sonstige medizinische Behandlung
8	L20	59	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	A46	52	Erysipel [Wundrose]
10	I83	49	Varizen der unteren Extremitäten

### B\_11.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	L51	18	Hautkrankheit mit schiebchenförmigen Rötungen - Kokardenerithem

## B\_11.7 Prozeduren nach OPS

### B\_11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	788	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	630	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	5-916	446	Temporäre Weichteildeckung
4	5-894	426	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	8-971	367	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
6	5-893	277	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung
7	8-547	244	Andere Immuntherapie
8	8-560	235	Lichttherapie
9	1-490	231	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
10	5-401	228	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

### B\_11.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-824	101	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese

### B\_11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Venensprechstunde	VD00	Diagnostik und Therapie von Venenkrankheiten	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Onkologiesprechstunde	VD03	Betreuung dermatologisch onkologischer Patienten	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Neurodermitis und Psoriasis	VD10	differenzierte Therapie/ Betreuung der benannten Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für chronische Wunden	VD00	Therapie chronischer Wunden	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Proktologie	VD00	Diagnostik und Therapie von Enddarmkrankheiten	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für spezifische Immuntherapie	VD02	Betreuung/Beratung bei spezifischer Immuntherapie	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Berufsdermatologie	VD11	Diagnostik und Therapie von dermatologischen berufsassoziierten Erkrankungen	

**B\_11.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	42	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-903	<=5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-894	<=5	Lokale Entfernung von erkranktem Gewebe an der Haut und Unterhaut
4	5-895	<=5	Ausgedehnte Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**B\_11.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung	Ja
-------------------------	----

**B\_11.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effektes		
AA20	Laser			
AA00	Sonstiges	Extrakorporale Photopherese (ECP)		
AA00	Sonstiges	Verschiedene UV-Licht- Bestrahlungsgeräte		
AA00	Sonstiges	Videoauflichtmikroskop		
AA00	Sonstiges	Radiowellengenerator		VNUS ClosureFAST

**B\_11.12** Personelle Ausstattung**B\_11.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,8 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF31	Phlebologie	
ZF00	Umweltmedizin	
ZF00	Dermatohistologie	

### B\_11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung trifft

nicht zu/entfällt

### B\_11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_12

## Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie

Univ.-Prof. Dr. Gortner

## Wir über uns

Die Klinik verfügt über eine Vielzahl von Schwerpunktbereichen, wie z.B. Rheumatologie, Neurologie, Endokrinologie und Gastroenterologie. Oberstes Ziel der medizinischen Versorgung ist eine auf dem neuesten Stand der Wissenschaft basierende Behandlung aller Erkrankungen des Neugeborenen-, Kindes- und Jugendalters. Ganzheitliche und interdisziplinäre Versorgungskonzepte sowie eine hochqualifizierte technische und personelle Ausstattung der Klinik dienen der speziellen schwerpunktmäßigen Versorgung, wie auch der Regelversorgung der Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter.

Die Klinik hat den Status eines Perinatalzentrum Level 1. Mit der neonatologischen Intensivmedizin und der Universitäts-Frauenklinik bietet es eine optimale Voraussetzung Frauen mit Früh- und Risikogeburten und deren Neugeborene rundum sicher zu versorgen. Kleinste Frühgeborene, wie auch alle Säuglinge mit angeborenen Fehlbildungen werden hier auf höchstem Niveau versorgt.

Das Zentrum für Kindervorsorge, im Auftrag des Saarlandes und des Landes Rheinland-Pfalz, ist in der Klinik für Allgemeine Pädiatrie angesiedelt. Es übernimmt zum Schutz des Kindes die Kontrolle über die

Früherkennungsuntersuchungen U4 bis U9 sowie über die Jugendgesundheitsuntersuchung J1. Die Kinder- und Jugendmedizin unterteilt sich am UKS, neben der Allgemeinen Pädiatrie und Neonatologie, in die pädiatrische Kardiologie und pädiatrische Onkologie.

Gemeinsam verfügen die Abteilungen über 90 Betten sowie 24 Intensivbetten. Weiterhin stehen im Rahmen einer tagesstationären Behandlung 3 Betten zur Verfügung, um so den Klinikaufenthalt auf ein Minimum zu reduzieren.

An der Klinik ist auch das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen angesiedelt. Es ist das zuständige Giftnotrufzentrum des Saarlandes. Hauptaufgabe ist die Beratung in Vergiftungsnotfällen. Ziel der Beratung ist es, dem Anrufer, ob Laie oder Arzt, eine auf den Einzelfall bezogene Risikoeinschätzung und Therapieempfehlung zu geben, um eine optimal Behandlung zu erreichen und Therapierisiken für den Patienten zu vermeiden.

## Unsere Qualitätsziele

Ein erklärtes Qualitätsziel der Klinik ist eine umfassende Behandlung der kleinen Patienten auf höchstem medizinischem Niveau. Gefördert wird dies durch eine enge Kooperation aller Kliniken und Institute. Von besonderer Bedeutung ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der Universitäts-Frauenklinik im Perinatalzentrum.

Um unserem Qualitätsziel auch weiterhin gerecht zu werden und Medizin auf höchstem Niveau zu erbringen nehmen unsere Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen teil.

Die Kinder und Jugendlichen, zusammen mit ihren Angehörigen, stehen bei uns im Mittelpunkt. So nehmen wir uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen, um den Patienten und ihren Angehörigen ein Höchstmaß an Professionalität und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Die Klinik nimmt an externem vergleichendem Benchmarking teil. So werden u.a. im Rahmen der Neonatologieerhebung Neugeborene mit einem Geburtsgewicht <1.500 g erfasst.

## B\_12.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie (Univ.-Prof. Dr. Gortner)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1000
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 00
Fax	0 68 41/16 - 2 83 10
E-Mail	ludwig.gortner@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderklinik

## B\_12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	X
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen in Kooperation mit Kinderurologie )	X
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	X
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	X
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	X
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	X
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	X
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	X
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	X
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	X
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	X

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuro-metabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	X
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	X
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	X
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	X
VK28	Pädiatrische Psychologie	X
VK29	Spezialsprechstunde	Mukoviszidose
VK33	Mukoviszidosezentrum	Gerinnungsstörungen

### B\_12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	X
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	X
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	X
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	X

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	X
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	X
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Spez. Päd. Schmerztherapie/-management	Im Hause
MP38	Sehschule/Orthoptik	In Kooperation mit Augenklinik
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP43	Stillberatung	X
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	X
MP54	Asthmaschulung	X

#### B\_12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA04	Fernsehraum	die Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA19	Wertfach/Tresor am Bettim Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens-zusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	X
SA37	Spielplatz	X
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	X
SA57	Sozialdienst	X
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1928
Teilstationäre Fallzahl	187 (Die teilstationäre Fallzahl beinhaltet die gesamten teilstationären Fallzahlen der Pädiatrie, einschließlich der päd. Onkologie und päd. Kardiologie.)

## B\_12.6 Diagnosen nach ICD

### B\_12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S00	104	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	S06	89	Verletzung des Schädelinneren
3	G40	86	Anfallsleiden - Epilepsie
4	E34	78	Sonstige Störung des Hormonhaushalts
5	A09	76	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
6	J20	76	Akute Bronchitis
7	K50	74	Chronische Entzündung im Darm
8	K59	69	Sonstige funktionelle Darmstörung
9	J06	63	Infektionen der oberen Atemwege
10	A08	56	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger

### B\_12.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E70	254	Störung des Stoffwechsels bestimmter ringförmiger Eiweißbestandteile (aromatischer Aminosäuren)
2	E84	22	terminale Lungenerkrankungen (J84.1, E84)

## B\_12.7 Prozeduren nach OPS

### B\_12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1077	Messung der Gehirnströme - EEG
2	8-900	389	Narkose über die Vene
3	3-820	309	Bildgebende Schichtuntersuchung des Kopfes mit Magnetfeldern und Kontrastmittel
4	3-800	161	Native bildgebende Schichtuntersuchung des Kopfes mit Magnetfeldern
5	8-121	142	Darmspülung

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-204	123	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	8-930	110	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	8-701	93	Einfache endotracheale Intubation
9	8-547	85	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
10	1-208	79	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

### B\_12.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Mukoviszidoseambulanz; gastroenterologische Ambulanz	VK33	Diagnostik und Therapie der Mukoviszidose bei Kindern und Jugendlichen; Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neuropädiatrische Ambulanz	VK16-VK18	Diagnostische oder therapeutische Leistungen im Bereich Neuropädiatrie	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endokrinologische Ambulanz	VK05	Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Endokrinologie mit Diabetes	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hämatologisch-immunologische Ambulanz	VK02	Diagnostik und Therapie gutartiger oder bösartiger Erkrankungen des hämatologischen und immunologischen Systems einschließlich solider Tumoren	

### B\_12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_12.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_12.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	Zentral für die gesamte Pädiatrie
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	Zentral für die gesamte Pädiatrie
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffektes	x	Ultraschalldiagnosegerät
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

## B\_12.12 Personelle Ausstattung

## B\_12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,1 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	10
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatalogie	06

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	01

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Spez. Päd. Intensivmedizin	04
ZF28	Notfallmedizin	

### B\_12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	92,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	1 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ00	Pflegedienstleiter/-in	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Intensivpflege	

### B\_12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP06	Erzieher und Erzieherin	X
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



B

**B\_13**

## Klinik für allgemeine Pädiatrie Schwerpunkt Neonatologie

Univ.-Prof. Dr. Gortner

**B\_13.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für allgemeine Pädiatrie Schwerpunkt Neonatologie (Univ.-Prof. Dr. Gortner)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1012
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 00
Fax	0 68 41/16 - 2 83 10
E-Mail	ludwig.gortner@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderklinik

## B\_13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuro-metabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening	Hypothyreose, Adreno-genitales Syndrom (AGS)
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	

### B\_13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP43	Stillberatung	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### B\_13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs und im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

#### B\_13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	404
-------------------------	-----

**B\_13.6** Diagnosen nach ICD**B\_13.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	167	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P22	35	Atemnot beim Neugeborenen
3	Z03	18	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
4	P59	11	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
5	Q66	11	Angeborene Fehlbildungen der Füße
6	P02	6	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
7	P28	6	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
8	P29	<= 5	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode
9	P70	<= 5	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
10	Q37	<= 5	Gaumenspalte mit Lippenspalte

**B\_13.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07.0	18	Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht

**B\_13.7** Prozeduren nach OPS**B\_13.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	366	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zerebralen Venendruckes
2	8-010	361	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	1-208	301	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	9-262	286	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5	8-560	169	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-831	132	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-706	79	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
8	8-711	78	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	8-800	75	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	8-701	58	Einfache endotracheale Intubation

### B\_13.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-720	45	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
2	8-547	32	Andere Immuntherapie

### B\_13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neonatologische Ambulanz	VK12	Behandlung von Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g bzw. einem Gestaltungsalter < 32 vollendete Schwangerschaftswochen; Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Zustand nach schwerer perinataler bzw. postnataler Asphyxie mit einem Nabelschnur-pH-Wert <7,10 bzw. einem 5-Minuten-Wert im APGAR-Score < 5; Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Zustand nach bzw. bei schwerwiegenden Fehlbildungen, die in der Neonatalperiode operativ versorgt und postoperativ intensivmedizinisch behandelt wurden (z.B. Oesophagusatresie, Zwerchfellhernie, Bauchwanddefekte)	

**B\_13.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_13.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

## B\_13.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät	Ultraschall/mit Nutzung des Dopplereffekts	x	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	

## B\_13.12 Personelle Ausstattung

### B\_13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,1 Vollkräfte	Der Bereich ist in dem Bereich Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie abgedeckt
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,7 Vollkräfte	Der Bereich ist in dem Bereich Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie abgedeckt
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Notfalldiagnostik	

## B\_13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,8 Vollkräfte	3 Jahre	Der Bereich ist in dem Bereich Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie abgedeckt
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	92,4 Vollkräfte	3 Jahre	Der Bereich ist in dem Bereich Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie abgedeckt
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	1		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesiologie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Geschäftsführende PDL

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP23	Psychologe und Psychologin	



B

## B\_14

## Klinik für Pädiatrische Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khalig

## Wir über uns

In der Klinik werden angeborene und erworbene Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen aller Schwierigkeitsgrade im Säuglings- und Kindesalter sowie bei Jugendlichen diagnostiziert und therapiert. Die Klinik für Pädiatrische Kardiologie verfügt über insgesamt 20 Betten, davon 14 Betten auf der Herzstation KK03 und 6 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation. Die Klinik für Pädiatrische Kardiologie betreibt einen hochsensiblen Herzkathetermessplatz sowie einen Elektrophysiologiemessplatz, die speziell für die Anforderungen der Kinderkardiologie eingerichtet sind.

Unsere Klinik ist entscheidend an allen Forschungsprojekten des Kompetenznetzes für Angeborene Herzfehler e.V. beteiligt. Diese Forschungsprojekte sind in erster Linie darauf angelegt, genauere und quantitative Informationen über die Herzfunktion, den Langzeitverlauf und die Wirkung verschiedener Behandlungen bei angeborenen Herzfehlern zu erreichen. In enger Kooperation mit dem Perinatalzentrum wird eine pränatale Diagnostik ab der 18. Schwangerschaftswoche angeboten, bei der mit Hilfe spezieller Ultraschallgeräte beim ungeborenen Kind strukturelle und funktionelle Anomalien des Herz-Kreislaufsystems erkannt werden. Unter Leitung der Klinik für Pädiatrische Kardiologie wurde eine interdisziplinäre Marfan-Spezialambulanz

eingrichtet. Hier werden die Patienten von einem kompetenten interdisziplinären Team aus Kinder- und Erwachsenenkardiologen, Herzchirurgen, Augenärzten, Orthopäden, Humangenetikern und Psychologen betreut.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient mit seiner Familie im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ziele sind Diagnostik und Therapie nach modernsten Gesichtspunkten. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen und streben eine ganzheitliche Patientenversorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau an. Eltern und Kinder werden über die geplanten Maßnahmen umfassend aufgeklärt und während des Aufenthaltes begleitet, um Orientierung und Mitbestimmung zu ermöglichen. Eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse ist permanentes Ziel unseres Klinikalltages. Fort- und Weiterbildungen sind Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität.

### B\_14.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Klinik für Pädiatrische Kardiologie (Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khaliq)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1100
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 06
Fax	0 68 41/16 - 2 83 30
E-Mail	hashim.abdul-khaliq@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderkardiologie

### B\_14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen bei Kindern und Heranwachsenden	
VK02	Betreuung von pädiatrischen Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Bei Kindern

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Bei Kindern
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Bei Kindern
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Bei Kindern

### B\_14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten/Elterninitiative
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie//Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie.
MP36	Säuglingspflegekurse	In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In Kooperation mit der Physiotherapie
MP45	Stomatherapie/-beratung	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## B\_14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich. Außerdem ist eine Unterbringung in Räumlichkeiten der Elterninitiative Herzkrankes Kind Homburg/Saar e.V. und im Ronald McDonald Haus Homburg möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingans und im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	820
-------------------------	-----

**B\_14.6** Diagnosen nach ICD**B\_14.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	96	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
2	J20	36	Akute Bronchitis
3	Q23	35	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
4	Q22	34	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
5	Q25	34	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
6	S00	32	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
7	A09	29	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
8	Q20	29	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Gefäße aus dem Herzen (Q20 - Q28)
9	A08	23	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
10	S06	23	Verletzungen im Schädel

**B\_14.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q24	19	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
2	I49	11	besondere Formen der Herzrhythmusstörung (I47 - I49)
3	I27	7	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
4	I50	6	Herzschwäche

**B\_14.7** Prozeduren nach OPS**B\_14.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	271	Intravenöse Anästhesie
2	1-273	268	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3	1-274	200	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
4	1-276	198	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
5	1-275	118	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
6	8-800	94	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombo

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-930	77	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	8-547	75	Andere Immuntherapie
9	1-279	70	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäße
10	8-701	60	Einfache endotracheale Intubation

### B\_14.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-052	41	Transösophageale Echokardiographie
2	8-837.d0	19	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz- und Koronargefäßen. Verschluss eines Septumdefekts. Vorhofseptum
3	5-377	8	spezielle Schrittmachertherapieverfahren inkl. kardialer Resynchronisationstherapie und Laser-Sheath-Extraktionen von Schrittmacher- und ICD-Sonden
4	5-376	<= 5	Einsetzen oder Entfernung eines herzunterstützenden Systems bei einer offenen Operation

### B\_14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	kinderkardiologische Ambulanz	VK01	Diagnostik und Therapie von Herzkreislauferkrankungen im Kindesalter	
AM04	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Ambulanz für angeborene Herzfehler bei Jugendlichen und Erwachsenen (in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin III)	VK01	Diagnostik, Therapie und Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern EMAH-Zertifizierung (3 Ärzte)	
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Marfan-Spezialambulanz	LK13	interdisziplinäre Behandlung der Betroffenen in Kooperation mit den verschiedenen Kliniken auf dem Gelände	

**B\_14.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_14.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_14.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Herzkatheterlabor
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungen- funktionstestsystem	x	In Kooperation mit der Pulmonologie
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	x	In Kooperation mit der Pulmonologie
AA10	Elektroenzephalo- graphiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	Zentral in der Kinderklinik
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestim- mung der Nervenleitge- schwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	x	Zentral in der Kinderklinik
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlung mittels Herzkatheter	x	z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA17	Herzlungenmaschine			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgeräte mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Auf gemeinsamer Intensiv- station der Kinderklinik
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herz- kranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	x	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebe- zerstörung mittels Hoch- temperaturtechnik		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			

## B\_14.12 Personelle Ausstattung

## B\_14.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,29 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	

## B\_14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,85 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Bereichsleitung
PQ09	Fachkrankenschw./ pfl. Pädiatrische Intensivpflege	

### B\_14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bade- meisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP43	Funktionspersonal	



## B\_15 Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Univ.-Prof. Dr. Graf

### Wir über uns

Die Klinik ist das kideronkologische Zentrum des Saarlandes, wobei sich unser Patienteneinzugsgebiet über die Grenzen des Saarlandes hinaus erstreckt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Behandlung onkologischer Erkrankungen sowie hämatologischer, hämostaseologischer und immunologischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Die Betreuung der Patienten erfolgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen Kliniken und Instituten des Universitätsklinikums.

Essentieller Bestandteil der Versorgung der Patienten ist eine psychosoziale Betreuung auf hohem Niveau, die den Patienten und die Familien in den Mittelpunkt stellt. Die Behandlung ist eingebettet in prospektive Behandlungskonzepte der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und unterliegt daher einer ausgesprochen hohen Qualitätssicherung.

An der Klinik ist die Studienzentrale zur Therapie des Wilmstumors angesiedelt. Die Klinik leitet das Hämophiliezentrum für Kinder. In enger Kooperation mit dem Institut für Hamostaseologie und Transfusionsmedizin werden die Patienten im „Hemophilia Comprehensive Care Center“ behandelt.

Neben der Allgemeinen Pädiatrie und Neonatologie, pädiatrischen Kardiologie und pädiatrischen Onkologie sind die Kliniken im Gesamtkontext der Kinderklinik eng assoziiert. Gemeinsam verfügen die Kliniken über 90 Betten sowie 24 Intensivbetten. Weiterhin stehen im Rahmen einer tagesstationären Behandlung 3 Betten zur Verfügung, um so den Klinikaufenthalt auf ein Minimum zu reduzieren.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient mit seiner Familie im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ziele sind Diagnostik und Therapie nach modernsten Gesichtspunkten. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen und streben eine ganzheitliche Patientenversorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau an. Eltern und Kinder werden über die geplanten Maßnahmen umfassend aufgeklärt und während des Aufenthaltes begleitet, um Orientierung und Mitbestimmung zu ermöglichen. Eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse ist permanentes Ziel unseres Klinikalltages. Fort- und Weiterbildungen sind Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität.

### B\_15.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (Univ.-Prof. Dr. Graf)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1005
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 97
Fax	0 68 41/16 - 2 83 02
E-Mail	norbert.graf@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderonkologie

### B\_15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK29	Spezialsprechstunde	Tumorerkrankungen und Leukämien; Hämatologische Erkrankungen; Gerinnungsstörungen; Immunologische Erkrankungen; Nachsorge nach bösartigen Erkrankungen
VK30	Immunologie	
VK00	Studienzentrale	An der Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie ist die Studienzentrale für die Behandlung des Wilmstumors angesiedelt. Nach dieser Therapieoptimierungsstudie (SIOP 2001) werden Kinder in den meisten Ländern in Europa, aber auch weltweit (z.B.: Brasilien, einigen Zentren in Asien und Australien) behandelt. Die Klinik stellt das Kompetenzzentrum zur Behandlung des Wilmstumors in Europa dar. Das Versorgungszentrum des Saarlandes und der angrenzenden Pfalz für Kinder und Jugendliche mit Hämophilie und anderen Blutungserkrankungen besteht an dieser Klinik

### B\_15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Schwerpunkt Palliativmedizin
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schwerpunkt Schmerztherapie bei Kindern- und Jugendlichen
MP38	Sehschule/ Orthoptik	in Kooperation mit der Augenklinik
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Betreuung und hervorragende Zusammenarbeit mit der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP00	Besonderes medizinisch-psychologisches Leistungsangebot	Klinikclown; Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: integrative Versorgung der Patienten nach medizinischen, psychologischen und sozialen Gesichtspunkten; hoher Grad der interdisziplinären Zusammenarbeit; Einbindung in klinische Studien der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie Erfüllung der Strukturmerkmale zur Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten'

#### B\_15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	in den Patientenaufenthaltsräumen ist ein TV-Anschluss vorhanden
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich. Außerdem ist eine Unterbringung von Angehörigen in Räumlichkeiten der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V., bzw. im Ronald Mc Donald Haus möglich.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	Stationsterrasse
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten, Sonderwahlmöglichkeit für Wahlleistungspatienten
SA21	Kostenlose Getränkebereit- stellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude und im Erdgeschoß
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	WLAN kostenlos für alle Patienten Laptops können auf Station ausgeliehen werden Teilnahme am Unterricht der eigenen Klasse mittels Webcam ist möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Erdgeschoss des Gebäudes
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	stationseigenes Spielzimmer
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzogo- wenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten pädagogische Betreuung

**B\_15.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	528
-------------------------	-----

**B\_15.6** Diagnosen nach ICD**B\_15.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	54	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
2	C71	48	Gehirnkrebs
3	D33	33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
4	C40	25	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
5	C92	20	Knochenmarkskrebs
6	C64	18	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken
7	C81	18	Hodgkin-Krankheit (Lymphogranulomatose)
8	B99	16	Infektionskrankheiten
9	C22	12	Metastase der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
10	D57	12	Sichelzellenkrankheit

**B\_15.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D75	31	Krankheit der blutbildenden Organe (D57, D58, D59, D61, D62, D64, D66, D67, D75, D76)

**B\_15.7** Prozeduren nach OPS**B\_15.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	171	Intravenöse Anästhesie
2	8-800	149	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-542	102	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	1-204	80	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-543	70	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	3-820	64	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	8-541	59	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-424	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
9	8-544	54	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	8-810	49	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

### B\_15.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-940	8	Umfassende Untersuchung von Blut- und Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

### B\_15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei Tumorerkrankungen und Leukämien	VK10	Diagnostik, Therapie, Beratung und umfangreiche Betreuung bei malignen Erkrankungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei hämatologischen Erkrankungen	VK11	Diagnostik und Therapie bei hämatologischen Erkrankungen sowie umfassende Betreuung	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei Gerinnungsstörungen	VK11	Diagnostik, Therapie und Beratung bei Blutgerinnungsstörungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei immunologischen Erkrankungen	VK14	Diagnostik, Therapie und umfassende Betreuung bei immunologischen Erkrankungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde nach bösartigen Erkrankungen	VK29	Nachsorge und Beratung nach bösartigen Erkrankungen	

**B\_15.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_15.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_15.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	Zentral für die gesamte Pädiatrie
AA10	Elektroenzephalo- graphiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	Zentral für die gesamte Pädiatrie
AA14	Geräte für Nieren- ersatzverfahren		x	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse; kooperative Nutzung
AA15	Geräte zur Lungenersatz- therapie/ -unterstützung		x	z.B. ECMO/ECLA; kooperative Nutzung
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Kooperative Nutzung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Kooperative Nutzung
AA26	Positronenemissionstomo- graph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombinati- on mit Computertomogra- phie möglich	x	Kooperative Nutzung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Doppleref- fekts	x	
AA32	Szintigraphiescanner/Gam- masonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		Kooperative Nutzung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

## B\_15.12 Personelle Ausstattung

## B\_15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,71 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,71	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	Vollkräfte	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Personen	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	

## B\_15.12.2 Pflegepersonal

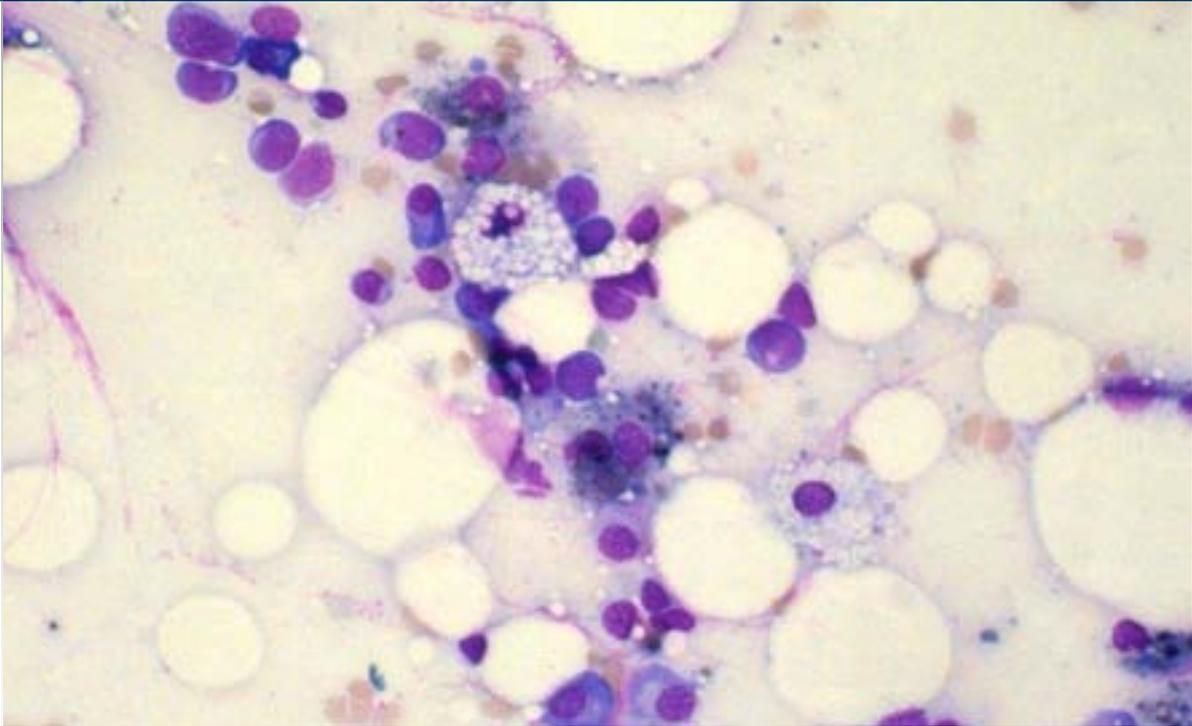
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,87 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	21,98 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	3,33		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Bereichsleitung
PQ09	Fachkinderkrankenpfleger/-in pädiatrische Intensivmedizin	

## B\_15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur: zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP43	Funktionspersonal	8 Vollkräfte



B

**B\_16****Klinik für Innere Medizin I  
Onkologie, Hämatologie,  
Klinische Immunologie und Rheumatologie****Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh****Wir über uns**

Unser Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie von Tumor-, Blut- sowie immunologischen und rheumatologischen Erkrankungen. Durch Leitung und Teilnahme an großen internationalen Studien bieten wir eine dem neuesten internationalen Standard entsprechende Immun- und Chemotherapie; gleichzeitig sichern wir dadurch ein höchstes Maß an Qualitätskontrolle dieser Therapien.

Auch durch die enge Vernetzung mit dem José-Carreras-Zentrum für Immun- und Gentherapie profitieren unsere Patienten unmittelbar von den aktuellsten Forschungsergebnissen.

Die Klinik hat die Leitung des Ambulanten Onkologiezentrums (AOZ), in dem interdisziplinär onkologische Therapien, insbesondere ambulante Chemotherapien, durchgeführt werden.

Neben der ambulanten Chemotherapie bösartiger Erkrankungen bietet die Ambulanz auch die Möglichkeit zur Diagnostik und Behandlung von seltenen immunologischen Erkrankungen oder Immundefekten.

Als weltweit anerkannte Institution auf dem Gebiet der Erforschung des Immunsystems bieten wir auch in diesem Sektor den neuesten Standard an Diagnostik und Therapie. Zu den erworbenen Immundefekten zählt u.a. auch die Infektion mit HIV.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die meist ambulante Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Hierbei bilden die Ärzte der Inneren Medizin I einen wichtigen Teil des Rheumazentrums Saarland. Wir stehen in enger Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und der Abteilung für Kinderrheumatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikum des Saarlandes, dem Knappschafts Krankenhaus Püttlingen, der Rheuma-Fachpraxis Dr. med. Biewer sowie mit der Deutschen Rheumaliga-Saar e.V..

Patienten mit Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen (KMT) werden auf einer eigenen mit Laminar-Air-Flow-Technik eingerichteten Station betreut.

Die Klinik verfügt über 65 Betten, 9 Intensivbetten und 16 Sonderpflegebetten für die KMT-Einheit.

## Unsere Qualitätsziele

In Orientierung am Leitbild des UKS ist unser erklärtes Qualitätsziel die bestmögliche Diagnostik und Therapie aller Patienten unserer Klinik sicherzustellen. Wichtig ist dabei die Unterstützung durch das familiäre Umfeld des Patienten. Wir sind sehr um Gespräche mit den Angehörigen zur gemeinsamen Betreuung des Patienten bemüht. Die Leitung von und Beteiligung an nationalen wie auch internationalen Studien ist ein weiterer Baustein, um unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern. So können neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur weiteren Optimierung der Therapien unmittelbar in Behandlungsprozesse einfließen. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen teil, um so auf allen Ebenen unseres Klinikalltages den Qualitätsgedanken vorwärtszubringen.

### B\_16.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin I - Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie (Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0105
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 30 02
Fax	0 68 41/16 - 2 31 01
E-Mail	michael.pfreundschuh@uks.eu
Internet	www.uks.eu/onkologie

## B\_16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z. B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z.B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI37	Onkologische Tagesklinik	

### B\_16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

#### B\_16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, Oin der Frauenklinik und in der Chirurgie

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	

## B\_16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2208
-------------------------	------

## B\_16.6 Diagnosen nach ICD

### B\_16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	309	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit
2	C92	134	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
3	C90	132	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
4	C91	108	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	C81	61	Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit
6	C20	55	Bösartige Neubildung des Mastdarms
7	C82	52	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
8	C50	50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse
9	Z52	50	Spender von Organen oder Geweben
10	C18	49	Bösartige Neubildung des Grimmdarms (Kolon)

### B\_16.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	B24	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit (AIDS)

### B\_16.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	920	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	8-542	617	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-547	575	Andere Immuntherapie
4	8-543	573	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	1-424	391	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
6	6-001	388	Applikation von Medikamenten Liste 1
7	3-222	378	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8	6-002	366	Applikation von Medikamenten Liste 2
9	8-831	338	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	3-225	323	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

#### B\_16.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-805.00	88	Knochenmarktransplantation (8-805.00, 8-805.2-6)

## B\_16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Immunologische Ambulanz	VI23	Diagnostik und Behandlung von HIV-Infektionen; Diagnostik und Behandlung von seltenen, insbesondere tropischen Infektionen; Diagnostik und Behandlung von Patienten mit immunologischen Erkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Hämatologisch-Onkologische Ambulanz	VI18	Untersuchungen von Knochenmark und Immunphänotypisierung von Blutzellen sowie Diagnostik und Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; Untersuchung und Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; spezifische Behandlung im Rahmen der ambulanten Chemotherapie bei Patienten mit bekannter bzw. vordiagnostizierter maligner oder onkologischer Erkrankung	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Rheumatologische Ambulanz	VI17	Diagnostik und Therapie im Rahmen der internistischen Rheumatologie	
AM05	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Hämatologisch-immunologische Institutsambulanz	VI21	Vor- und Nachbehandlung von Patienten mit Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen	
AM05	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Wutschutzbehandlungsstelle	VI19	Wutschutzbehandlung bei Tollwutverdacht im postexpositionellen Fall	

## B\_16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_16.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_16.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts	x	4 Ultraschalldiagnosegeräte
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA41	Gerät zur Durchfluss- zytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterschei- dung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoff- wechselleiden, Gerinnungs- leiden und Infektionen	x	

## B\_16.12 Personelle Ausstattung

### B\_16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	

## B\_16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

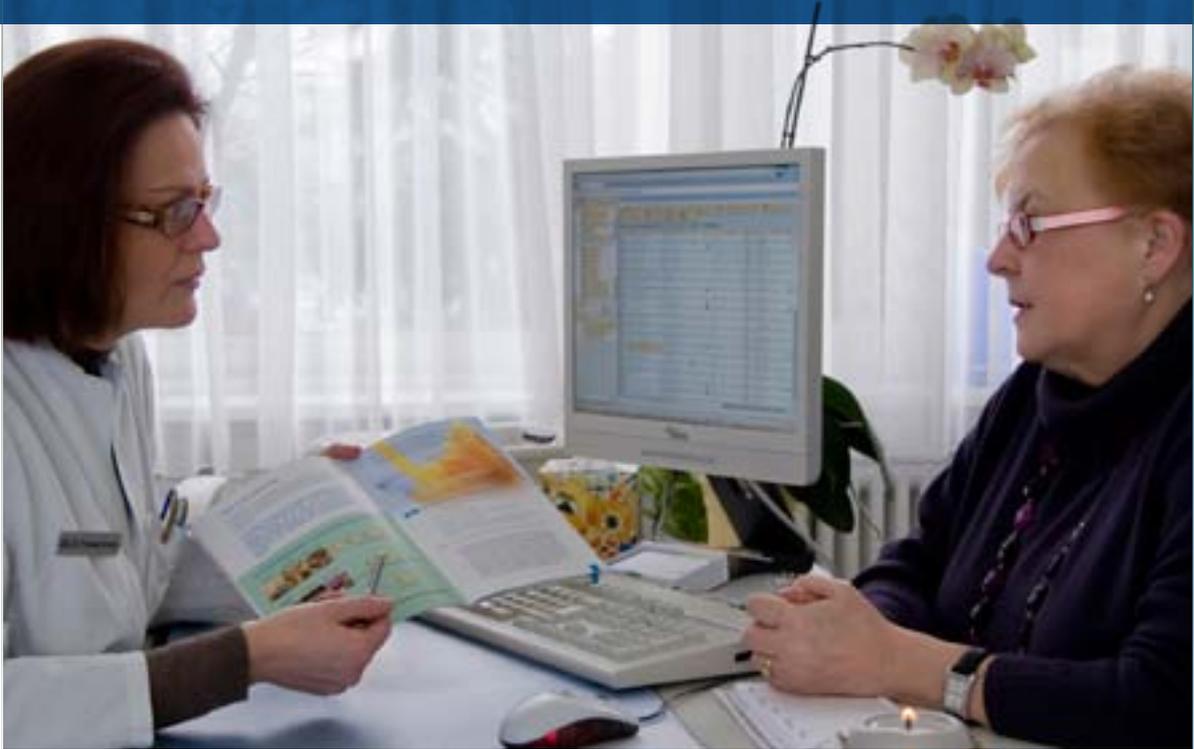
## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ07	Onkologische Pflege	1 Fachkrankenpfleger/-in
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	1 Fachkrankenpfleger/-in

## B\_16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_17

## Klinik für Innere Medizin II Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Lammert

### Wir über uns

Die Klinik für Innere Medizin II ist Schwerpunktambulanz für gastroenterologische und hepatologische Erkrankungen sowie Stoffwechselerkrankungen.

Im Zentrum steht die Behandlung von Patienten mit chronischen Erkrankungen der Leber und der Gallenwege sowie gastrointestinale Tumorerkrankungen.

Die Klinik umfasst zahlreiche Spezialambulanzen, und die zentrale Endoskopie und Sonographie des UKS und ist als anerkannte Behandlungseinrichtung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft zertifiziert.

### Unsere Qualitätsziele

Unser übergeordnetes Qualitätsziel ist die patientenorientierte Behandlung auf höchstem universitärem medizinischem Niveau.

Anhand strukturierter interdisziplinärer Behandlungsprozesse wird die Qualität der medizinischen Versorgung überprüft und verbessert.

Mit dem Klinischen Diabetes- und Fuß-Zentrum wurde eine ganzheitliche Versorgung von Diabetespatienten etabliert, in der anhand strukturierter Behandlungsabläufe eine optimierte Diagnostik und Therapie angeboten wird.

In der Interdisziplinären Onkologischen Sprechstunde für Magen- und Darmkrebs, an der die Kliniken für Gastroenterologie und Onkologie, die Viszeralchirurgie und die Strahlentherapie beteiligt sind, erfolgt unter strenger Qualitätskontrolle von der Diagnosestellung bis zum Abschluss der individualisierten Therapie eine ganzheitliche Behandlung unserer Tumorpatienten mit jeweils identischen Ansprechpartnern für den Patienten, seine Angehörigen und die zuweisenden Kollegen.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie evidenzbasierte Leitlinien und Behandlungspfade sind weitere Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

### B\_17.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Lammert)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0190
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 32 01
Fax	0 68 41/16 - 2 32 67
E-Mail	frank.lammert@uks.eu
Internet	www.uks.eu/gastroenterologie

### B\_17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI27	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Therapie infektiöser Lebererkrankungen; Therapie akuter und chronischer Lebererkrankungen; Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen; Diagnostik und Therapie von Tumoren des Magen-Darm-Traktes; Erkrankung der hormonellen Organe, die durch gesteigerte oder reduzierte Bildung verschiedener Hormone zu vielfältigen Krankheiten führen können

### B\_17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	im Rahmen der Fußambulanz des Diabeteszentrums
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungs- angebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie oder Bewegungstherapie in Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Schulungen für Insulintherapie und Interferontherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris und des diabetischen Fußsyndroms im Rahmen der Fußambulanz des Diabeteszentrums
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z. B. Besichtigungen, Führungen, Vorträge und Informations- veranstaltungen für Patienten (Arzt-Patienten-Seminare)
MP68		

## B\_17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon, Internet und ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Fax, Internet ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

## B\_17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4082
-------------------------	------

## B\_17.6 Diagnosen nach ICD

### B\_17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C16	311	Magenkrebs
2	C18	258	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	K83	200	Sonstige Krankheit der Gallenwege
4	C15	140	Bösartige Neubildung der Speiseröhre
5	C20	134	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C22	115	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
7	K80	83	Gallensteinleiden
8	K74	82	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
9	K70	71	Leberkrankheit durch Alkohol
10	K85	65	Entzündung der Bauchspeicheldrüse

**B\_17.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78.7	60	Lebermetastasen

**B\_17.7** Prozeduren nach OPS**B\_17.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2037	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	1017	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-513	985	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
4	1-440	865	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	8-543	817	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	1-653	464	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
7	1-444	433	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-640	321	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgen-darstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

**B\_17.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-053	223	Endosonographie des gesamten oberen Magen-Darm-Traktes

**B\_17.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Gastroenterologische Ambulanz		Schwerpunkt: Diagnostik und Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Stoma-sprechstunde	VC58	Spezielle stomatherapeutische Versorgung	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Endokrinologische Sprechstunde	VC21	Diagnostik und Therapie von Hormonstörungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Diabetesambulanz		Diagnostik und Therapie aller Diabetesformen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Interdisziplinäre Onkologische Sprechstunde für Magen-Darm-Tumoren		in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und der Chirurgischen Klinik	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kolorektale Chirurgie und Proktologie	VC22	in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Lebersprechstunde	VC23	Schwerpunkt: Diagnostik und Therapie chronischer Hepatitiden, Betreuung und Nachsorge bei Lebertransplantation, Diagnostik und Therapie bei Pfortaderhochdruck	
AM07	Privatambulanz			Diagnostik und Therapie von Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten	

### B\_17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	545	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-653	366	Diagnostische Proktoskopie
3	1-444	294	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	1-632	161	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	5-452	153	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	1-440	115	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung

### B\_17.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_17.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA12	Gastroenterologisches Endoskope	Geräte zur Magen-Darm- Spiegelung	x	
AA20	Laser			
AA27	Röntgen-/ Durchleuchtungsgerät		x	
AA29	Sonographie-/ Dopplersonographiegeräte	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts	x	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA40	Defibrillatoren	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA45	Endosonographiegeräte	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograde- Cholangio-Pankreatico- graphie (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrast- mittel	x	
AA50	Kapsel-Endoskopie	Verschluckbares Spiegel- gerät zur Dünn- und Dick-Darmspiegelung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoff- wechselleiden, Gerinnungs- leiden und Infektionen	x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wert-Messung im Magen		
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Transiente Elastographie	Messung der Lebersteifig- keit zur Beurteilung der Leberverschlebung/Zirrhose		
AA00	Flimmerfrequenzanalyse	Beurteilung der cerebralen Funktion bei chronischen Lebererkrankungen		
AA00	Doppelballon-Endoskop	Untersuchung und Therapie im Dünndarm	x	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA00	RITA	Gerät zur Radiofrequenzablation, z.B. von Lebertumoren		
AA00	Manometrie	Messung der Drücke in der Speiseröhre		
AA00	Modulares Cholangioskop	Endoskopische Inspektion der Gallenwege		

## B\_17.12 Personelle Ausstattung

### B\_17.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,20 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,58 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie/Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Ultraschalldiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	

### B\_17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,83 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,07 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,23 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
	Onkologiefachpflege	
	Fachpflege für Endoskopie	

### B\_17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	in der Anmeldung der Ambulanzen und der Endoskopia der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
SP04	Diätassistenten und Diätassistentin	in der Ernährungsambulanz der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
SP17	Oecotrophologen und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	in der Ernährungsambulanz der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



B

## B\_18

# Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Univ.-Prof. Dr. Böhm

### Wir über uns

Angeboten wird das komplette Spektrum der nicht-invasiven und invasiven Kardiologie auf höchstem medizinischem und technischem Niveau.

Die Klinik führt jährlich über 5000 katheterinterventionelle Verfahren wie Revaskularisierungen bei Koronarsyndromen, Ablationen und Defibrillatorimplantationen bei komplexen Rhythmusstörungen, Valvuloplastien und der moderne Schrittmachertherapien durch. Die Herzinsuffizienz- und Herztransplantations-Ambulanz ist an das „Kompetenznetzwerk Herzinsuffizienz“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angeschlossen.

Die Innere Medizin III verfügt über eine interdisziplinäre Intensivmedizin, in der alle Krankheitsbilder der internistischen Intensivmedizin betreut werden. Die Innere Medizin III ist Zuweisungszentrum für instabile Koronarsyndrome mit der Möglichkeit der sofortigen interventionellen kardiologischen Therapie. In Spezialambulanzen werden innovative Therapiekonzepte angeboten. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen internationalen universitären und außeruniversitären Einrichtungen.

Die Klinik verfügt über drei Herzkatheterlabors mit jeweils 3 biplanen Röntgenanlagen, in denen pro Jahr mehr als 6.000 Eingriffe am Herzen durchgeführt werden. Ein Katheterlabor wird zusätzlich zur elektrophysiologischen Diagnostik und Therapie sowie von der Abteilung für Kinderkardiologie genutzt.

Die Klinik verfügt über 77 Betten davon 16 Intensivbetten.

## Unsere Qualitätsziele

Unser übergeordnetes Qualitätsziel ist die patientenorientierte Behandlung auf höchstem universitärem medizinischem Niveau. Anhand strukturierter interdisziplinärer Behandlungsprozesse wird die Qualität der medizinischen Versorgung überprüft und verbessert.

Mit dem Klinischen Diabetes- und Fuß-Zentrum wurde eine ganzheitliche Versorgung von Diabetespatienten etabliert, in der anhand strukturierter Behandlungsabläufe eine optimierte Diagnostik und Therapie angeboten wird.

In der Interdisziplinären Onkologischen Sprechstunde für Magen- und Darmkrebs, an der die Kliniken für Gastroenterologie und Onkologie, die Viszeralchirurgie und die Strahlentherapie beteiligt sind, erfolgt unter strenger Qualitätskontrolle von der Diagnosestellung bis zum Abschluss der individualisierten Therapie eine ganzheitliche Behandlung unserer Tumorpatienten mit jeweils identischen Ansprechpartnern für den Patienten, seine Angehörigen und die zuweisenden Kollegen.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie evidenzbasierte Leitlinien und Behandlungspfade sind weitere Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

### B\_18.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. Böhm)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 33 72
Fax	0 68 41/16 - 2 33 69
E-Mail	michael.boehm@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kardiologie

## B\_18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z.B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Angiologische Ambulanz; kardiologische Ambulanz; Spezialambulanz für Synkopendiagnostik; Spezialambulanz für Herzrhythmusstörungen und die Nachsorge elektronischer Implantate; Spezialambulanzen mit dem Angebot innovativer Therapiekonzepte
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI34	Elektrophysiologie	
VI00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Herzkatheteruntersuchungen und Koronarinterventionen Gesamtes Spektrum der Echokardiographie Implantation von Herzschrittmachersystemen Implantation von Kardioverter-Defibrillatoren in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Thorax- und Herz-Gefäß-Chirurgie Elektrophysiologisches Labor; Diagnostik und Ablationsbehandlung von Herzrhythmusstörungen einschließlich atrialer, AV-nodaler und AV-junktionaler Arrhythmien, von Kammer tachykardien und fokalem Vorhofflimmern; Versorgung schwerst herzinsuffizienter Patienten inkl. Vor- und Nachbetreuung von Transplant-Patienten

### B\_18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungs- angebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewe- gungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege//Kurzzeitpflege	

#### B\_18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es gibt 3 Patientenaufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	die Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteinganges, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Haupteingangsbereich, in der Frauenklinik oder in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	bei Bedarf möglich
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzogo- wenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

### B\_18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5345
-------------------------	------

**B\_18.6** Diagnosen nach ICD**B\_18.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	1026	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I21	570	Akuter Herzinfarkt
3	I25	487	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens (I21 - I25)
4	I48	281	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I42	161	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache (I42.0 - I42.4)
6	I11	156	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
7	I50	153	Herzschwäche
8	I47	124	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
9	I10	106	Hypertonieformen (I10 - I15)
10	R07	95	Hals- bzw. Brustschmerzen

**B\_18.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I49	44	besondere Formen der Herzrhythmusstörung (I47 - I49)
2	Q21	27	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
3	I27	17	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit

**B\_18.7** Prozeduren nach OPS**B\_18.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	3650	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-83B	3418	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-930	3285	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	1-279	2459	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
5	8-837	2200	interventioneller Verschluss von PFO und ASD
6	1-273	1432	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	3-052	876	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	8-831	831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenösen Gefäßen
9	8-980	605	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	1-710	537	Spezielle Untersuchung zur Messung der Lungenfunktion

### B\_18.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-265	263	spezielle elektrophysiologische Therapie angeborener und erworbener Herz-Rhythmus-Störungen
2	5-377	213	spezielle Schrittmachertherapieverfahren inkl. kardialer Resynchronisationstherapie und Laser-Sheath-Extraktionen von Schrittmacher- und ICD-Sonden
3	8-837.d0	19	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz- und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefekts: Vorhofseptum
4	1-920	7	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen (Betreuung vor und nach Herztransplantation)
5	8-837.70	<= 5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen/ Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten

### B\_18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Herzinsuffizienz-Ambulanz	VI03	Kardiologische Diagnostik insbesondere bei dringlichen Patienten und chronisch herzkranken Patienten	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Schrittmacherambulanz	VI00	Ambulante Herzschrittmacher- und Cardioverternachsorge	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Elektrophysiologie	VI00	Behandlung von Patienten mit Vorhofflattern; Behandlung von Patienten mit Rhythmusstörungen zur invasiven Elektrodiagnostik; Cardioverter-Nachsorge	

**B\_18.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	39	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	5-378	38	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

**B\_18.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt**B\_18.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Ergometer
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	x	Afterloading
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlung mittels Herzkatheter	x	z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA15	Gerät zur Lungenersatz- therapie/ -unterstützung		x	z.B. ECMO/ECLA
AA18	Hochfrequenz- thermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeer- störung mittels Hochtem- peraturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung z. B. zur Diagnose des orthosta- tischen Syndroms		
AA20	Laser			Excimerlaser
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts/farbkodierter Ultraschall		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		x	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoff- wechselleiden, Gerinnungs- leiden und Infektionen		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranz- gefäße mittels Röntgen- Kontrastmittel	x	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeer- störung mittels Hochtem- peraturtechnik	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			

## B\_18.12 Personelle Ausstattung

## B\_18.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,2 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	

## B\_18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	89 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0,08 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	3 Fachkrankenschwester/-innen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	1 Fachkrankenschwester/-in
P00	Fachkinderschwester Anästhesie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

## B\_18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_19

### Klinik für Innere Medizin IV Nieren- und Hochdruckkrankheiten

Univ.-Prof. Dr. Fliser

#### Wir über uns

Die Klinik für Innere Medizin IV betreut schwerpunktmäßig Patienten mit Nieren- und Hochdruckkrankheiten. Sie führt den einzigen Lehrstuhl für Innere Medizin/Nephrologie im Saarland und Rheinland-Pfalz und hat eine langjährige Tradition in der Betreuung von Patienten mit verschiedenen Formen von Nierenerkrankungen inkl. aller gängigen Nierenersatzverfahren. Das gesamte Spektrum der neuesten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten steht zur Verfügung. Es besteht eine enge Kooperation mit der Urologischen Klinik auf sämtlichen Gebieten bis hin zur Nierentransplantation.

Neben der stationären Behandlung werden die Patienten in zahlreichen Spezialsprechstunden betreut. Häufige Krankheitsbilder sind Autoimmunerkrankungen der Niere, Diabetische Nierenschädigung und alle Formen des Bluthochdrucks. Im Vordergrund stehen präventive Maßnahmen zur Vermeidung des Fortschreitens einer Nierenerkrankung. Hierzu werden in der Risikosprechstunde vorbeugende Maßnahmen vermittelt, die vor allem Bluthochdruck, Fettstoffwechsel, Übergewicht, Bewegungsmangel und Stressfaktoren sowie deren Therapie betreffen.

Die Auswahl des richtigen Nierenersatzverfahrens (Hämodialyse, Bauchfelldialyse und Nierentransplantation) erfolgt individuell den Bedürfnissen unserer Patienten angepasst. In der Klinik ist auch die Organisationszentrale des Saarländischen Transplantationszentrums angesiedelt, außerdem der Organisationschwerpunkt Südwest der Deutschen Stiftung Organtransplantation Region Mitte.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Erforschung kardiovaskulärer Komplikationen bei chronischer Niereninsuffizienz sowie Transplantationsimmunologie und Infektmonitoring unter Immunsuppression.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS steht der Patient mit seinem individuellen Krankheitsbild im Zentrum von Diagnostik und Therapie. Um unserem Anspruch an eine ganzheitliche Versorgung gerecht zu werden, wird auf die psychologische Betreuung und psychotherapeutische Unterstützung großen Wert gelegt. Wir steigern unsere Arbeitsqualität, indem wir unsere Abläufe ständig optimieren, neueste Erkenntnisse aus der Forschung in die Patientenversorgung integrieren und interdisziplinär arbeiten. Die Erstellung von Pflegestandards auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse ist ein weiterer wichtiger Baustein in der qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Patienten.

### B\_19.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin IV - Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Univ.-Prof. Dr. Fliser)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0400
Weitere Fachabteilungsschlüssel	0490 - Nephrologie A
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 35 26
Fax	0 68 41/16 - 235 40
E-Mail	prof.dr.danilo.fliser@uks.eu
Internet	www.uks.eu/nephrologie

### B\_19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	hypertensive Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	nicht invasive Diagnostik und Therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Nicht invasive Diagnostik und Therapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Diabetikern und Nierenkranken
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	LDL-Apharese bei Hyperlipidämien
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Klinische Diagnostik Hormondiagnostik Sonographie incl. Duplexsonographie der Nierenarterienstenose Langzeit-Blutdruckmessung Echokardiographie Sonographie der Halsschlagadern sowie der peripheren Arterien Ambulante und stationäre Therapie, Allgemeinmaßnahmen, Patientenschulung, Diätberatung, Risikofaktoren-sprechstunde, medikamentöse Einstellung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Diagnostik: serologische Diagnostik, Sonographie incl. Duplexsonographie Urindiagnostik (Mikroskopie, Proteindiagnostik, Funktionsmessungen) Nierenbiopsie  Therapie: Immunsuppressive Therapie Progressionsverzögerung Plasmaaustausch Hämodialyse Peritonealdialyse Filtrationsverfahren (HF, HDF) Nierentransplantation
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z.B. Diabetes, Schilddrüse Diagnostik diabetesassoziierter Nierenerkrankungen Diagnostik der endokrinen Hochdruckformen Progressionsverzögerung sowie Nierenersatztherapie bei Diabetikern mit Nierenerkrankung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der systemischen Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie des Plasmozytoms mit Nierenbeteiligung Diagnostik und Therapie von lymphoproliferativen Erkrankungen und sonstigen Tumoren nach Nierentransplantation
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	Intensivüberwachung auf Intermediate Care Einheit; alle Verfahren der Nierenersatztherapie in der Intensivmedizin (IHD, SLED, CVVH, CVVHD, CVVHDF)
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Vorbereitung zur Nierentransplantation, Diagnostik vor Aufnahme auf die Warteliste Wartelistenbetreuung OP-Vorbereitung Nachsorge nach Transplantation Steuerung der Immunsuppression Behandlung von Transplantationskomplikationen (nicht operativ)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	vor allem bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, Bluthochdruck oder Dialysepflicht
VI27	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie der systemischen Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI41	Shuntzentrum	
VI00	Sonstiges	besondere Versorgungsschwerpunkte: Nierentransplantation Diagnostik und Therapie bei Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes Entzündliche Gefäßerkrankungen mit Nierenbeteiligung Spezielle Verfahren der Urinanalyse Sonographische und duplexsonographische Verfahren Gefäßzugänge zu den großen Gefäßen, Dauerkatheter, Anlage von Dialyse-Fisteln Nierenpunktion und histologische Diagnostik in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pathologie Extrakorporale Verfahren Vorbereitung zur PD-Katheteranlage (in Zusammenarbeit mit der Abdominalchirurgie) und Schulung der Patienten

### B\_19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	strukturierte Schulung von Bluthochdruckkrankheiten, interdisziplinär (Ernährungsberatung, Psychosomatik, Innere Medizin); Raucherentwöhnung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie// -beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Über externen Orthopädietechniker
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Regelmäßige interdisziplinäre Patientenseminare in Kooperation mit Selbsthilfegruppen
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Saar-Pfalz Nieren- und Hochdrucktag mit Besichtigung der Klinik, Vorträgen für Laien und Demonstrationen sowie weitere fachspezifische Vorträge und Informationsveranstaltungen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflege- einrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

#### B\_19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	es gibt ein Ein-Bett-Zimmer mit Balkon
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl ist verfügbar
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzone/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovinisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2236
Teilstationäre Fallzahl	521

## B\_19.6 Diagnosen nach ICD

### B\_19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	118	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
2	N17	78	Akutes Versagen der Nieren
3	I50	71	Anhaltende Verschlechterung der Herzfunktion
4	I20	65	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I10	57	Hypertonieformen (I10 - I15)
6	T86	51	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
7	I70	50	Arterienverkalkung
8	A41	40	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
9	J18	28	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	N10	26	Akute tubulointerstitielle Entzündung der Niere

### B\_19.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M30	21	Autoimmunerkrankungen (z.B. Panarteriitis nodosa bzw. ähnliche Zustände) (M30 - M35, N05.x)

## B\_19.7 Prozeduren nach OPS

### B\_19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	1505	Hämodialyse
2	8-547	238	Andere Immuntherapie
3	1-710	130	Spezielle Untersuchung der Lungenfunktion
4	8-831	116	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-800	98	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	3-225	82	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	8-853	74	Hämofiltration
8	8-857	74	Peritonealdialyse
9	8-83B	59	Zusatzinformationen zu Materialien
10	3-222	57	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

**B\_19.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547.31	128	Immunapherese
2	8-820	16	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung (8-820, 8-821); andere Blutreinigungsverfahren wurden bei OPS aufgeführt
3	8-822	<= 5	Filterung bestimmter Blutfette (LDL-Cholesterin) aus dem Blut

**B\_19.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Nieren-erkrankungen	VI08	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Bluthochdruck-erkrankungen	VI07	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Nierenstein-erkrankungen	VI08	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Herz-Kreislauf-Risikofaktoren	VI00	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie	
AM04	Hochschulambulanz nach §116 SGB V	CAPD-Ambulanz und Transplantambulanz	VI21	Ambulante Behandlung von CAPD-Patienten; ambulante Voruntersuchung bei einer geplanten Nierentransplantation und Nachsorge nierentransplan- tierter Patienten; ambulante Konsultati- on vor Durchführung von stationären Nierenbiopsien	

**B\_19.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt**B\_19.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

## B\_19.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA00	Besondere apparative Ausstattung		x	Sämtliche Behandlungsgeräte für die Plasmatherapie (Plasmapherese, Rheopherese, Lipidapherese, Leukapherese, Immunadsorption mit Affinitätssäulen, Leberersatztherapie) stehen zur Verfügung

## B\_19.12 Personelle Ausstattung

### B\_19.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,4 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Notfalldiagnostik	

## B\_19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionsbereichen	
PQ00	Nephrologie	
PQ00	Fachkrankenschwester/ pfl. Dialyse	

### B\_19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend

**B\_20****Klinik für Innere Medizin V  
Pneumologie, Allergologie, Beatmungs-  
und Umweltmedizin****Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bals****Wir über uns**

Die Klinik für Innere Medizin V bietet das komplette Spektrum der Diagnostik und Therapie für sämtliche Erkrankungen des Atemtraktes.

Neben den großen Volkskrankheiten COPD, Asthma bronchiale und Lungenkrebs bestehen Spezialansätze in Diagnostik und Therapie pneumologischer Erkrankungen wie z.B. Lungenentzündung, Lungenfibrose, Lungenhochdruck, schlafbedingte Atemstörungen und neuromuskuläre Erkrankungen. Zum Spektrum der Klinik zählt auch die Behandlung des akuten Lungenversagens (ARDS), wie es in Folge von Unfällen und Infektionen entstehen kann. Große Bedeutung hat die Mukoviszidose-Therapie, die in enger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stattfindet. Forschungsansätze auf dem Gebiet der Mukoviszidose befassen sich mit der Langzeitbetreuung von erwachsenen Mukoviszidose-Patienten. Von der exzellenten Kooperation mit der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, der Klinik für Nuklearmedizin, der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und den Instituten für Pathologie profitieren insbesondere Patienten mit Bronchialkarzinom.

Von Operation, Strahlen- und/oder Chemotherapie über individualisierte Therapien werden das gesamte Spektrum der Therapie angeboten. Ein Schwerpunkt ist die intensive Betreuung vor und nach einer Lungentransplantation, in enger Kooperation mit der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie. Die lebenslange Betreuung erfolgt in der Lungentransplantations-Ambulanz.

2007 wurde ein spezielles „Weaning-Center“ eröffnet. Unter „Weaning“ versteht man medizinisch die Entwöhnung eines beatmeten Patienten von einem Beatmungsgerät, was bei vereinzelt Patienten ein großes Problem darstellen kann.

Als weitere Besonderheit existiert ein „Pollenwarndienst“. Allergiker können aktuelle Pollenflugmeldungen der wichtigsten Pollenarten über den Pollenwarndienst-Anrufbeantworter (06841/16-23625) oder über die Internet-Seite der Klinik für Innere Medizin V abrufen ([www.uks.eu/pollenwarndienst](http://www.uks.eu/pollenwarndienst)).

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir achten ihn als Persönlichkeit mit Eigenverantwortung und berücksichtigen seine Fähigkeiten, Bedürfnisse und Ängste. Bei der Gesundheitsvor- und -fürsorge beziehen wir auch Angehörige mit ein. Die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen ist für uns eine selbstverständliche Aufgabe.

Unsere Pflege orientiert sich am Bedarf des uns anvertrauten kranken Menschen. Wir nutzen und fördern seine Ressourcen, damit er im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Selbständigkeit wieder erlangt. Wir arbeiten wirtschaftlich in Bezug auf Personaleinsatz, Sachmittel und Zeit.

Wir sichern die Qualität unserer pflegerischen Arbeit durch Entwicklung und Umsetzung von Pflegestandards. Wir erweitern unsere medizinische und pflegerische Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung. Die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ist sachlich, kooperativ und kollegial. Wir fordern und fördern die gute Zusammenarbeit mit den Partnern der Pflege innerhalb und außerhalb der Inneren Medizin V.

### B\_20.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Robert Bals)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0800
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 36 00
Fax	0 68 41/16 - 2 36 02
E-Mail	<a href="mailto:robert.bals@uks.eu">robert.bals@uks.eu</a>
Internet	<a href="http://www.uks.eu/pneumologie">www.uks.eu/pneumologie</a>

## B\_20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Therapie pulmonaler Beteiligung bei rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Kurative und palliative Tumorthherapie des Bronchuskarzinoms (Lungenkrebs) und Pleuramesothelioms sowie weiterer thorakaler Tumoren
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	pneumologische Intensivmedizin und Weaning-Zentrum; nicht invasive und invasive Beatmung bis hin zur Extrakorporalen Lungenunterstützung (ECMO und ECLA); Spezialverfahren der Beatmung (PAV)
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung lungentransplantierter Patienten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	siehe B-8
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlaflabor, CPAP, BiPAP etc.
VI35	Endoskopie	interventionelle Bronchoskopie inklusive Laser, Argon Beamer, EBUS, Stentapplikation, lokale Bestrahlung
VI36	Mukoviszidosezentrum	Therapie erwachsener Patienten mit zystischer Fibrose inkl. spezieller Physiotherapiemaßnahmen durch CF geschulte KG's und psychosomatischer Betreuung
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI00	Sonstige	präoperative Funktionsverbesserung von Patienten mit respiratorischer Insuffizienz Einleitung Sauerstoff-Langzeit-Therapie
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VC50	Thorakoskopische Eingriffe	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VS29	Lungenzentrum	

### B\_20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie und Malgruppe (Beschäftigungsangebot für Langzeitpatienten)
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertheapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In Kooperation mit der Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Training und ambulante Trainingsprogramme für COPD-Patienten Weaning, Übergang Heimbeatmung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris, Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Treffen des Landesverbandes pulmonale Hypertonie e.V. Saarland/ Rheinland Pfalz - Schlafapnoe - Asthma - COPD
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit z.B. Besichtigungen und Führungen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP00	Sonstiges	

## B\_20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovinisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA43	Abschiedsraum	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA51	Orientierungshilfen	
SA52	Postdienst	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA57	Sozialdienst	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

**B\_20.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2945
-------------------------	------

**B\_20.6** Diagnosen nach ICD**B\_20.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	926	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	J44	253	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
3	G47	251	Schlafstörung
4	I27	128	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
5	I50	86	Herzschwäche
6	J20	72	Akute Bronchitis
7	J18	58	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	R91	57	Ungewöhnlicher Befund bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Lunge
9	J84	49	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
10	C45	39	Mesotheliom

**B\_20.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J96	33	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
2	E84	33	terminale Lungenerkrankungen (J84.1, E84)
3	I26	30	Lungenembolie
4	D86	22	Sarkoidose
5	J47	17	Bronchiektasen
6	J90	10	Erguss zwischen Lunge und Rippen

**B\_20.7** Prozeduren nach OPS**B\_20.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	2492	Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	1936	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	1-430	1502	Gewebeentnahme mittels flexiblen Instrumenten an den Atmungsorganen
4	8-900	1096	Intravenöse Anästhesie
5	1-715	822	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
6	1-711	668	Bestimmung der Sauerstoffaufnahme aus der Luft in das Blut
7	3-222	584	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8	8-706	531	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
9	1-843	459	Untersuchung der Bronchien durch Flüssigkeitsentnahme mit einer Nadel
10	3-703	400	Szintigraphie der Lunge

**B\_20.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-543	367	Mittelgradig komplexe Chemotherapie
2	8-542-	321	Nicht komplexe Chemotherapie
3	1-712	288	Ergospirometrie
4	8-547	238	Immuntherapie
5	8-716	222	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
6	1-273	152	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	3-05f	127	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
8	1-844	116	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
9	8-144	80	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
10	1-920	53	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen (Betreuung vor und nach Herztransplantation)
11	5-345	44	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen
12	8-852	15	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie

## B\_20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Pneumologische und allergologische Ambulanz	VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Bronchoskopieambulanz	VI00	Ambulante Bronchoskopien	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für schlafbezogene Erkrankungen	VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Lungentransplantationsambulanz	VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Heimbeatmungsambulanz	VI00	Ambulante Betreuung langzeitbeatmeter Patienten	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Lungenfunktionsambulanz	VI15	Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Lungenfunktionsstörungen	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für Lungenkrebs und ambulante Chemotherapie	VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Mukoviszidoseambulanz	VI00	Ambulante Diagnostik und Therapie der pulmonalen, aber auch anderer organspezifischer Veränderungen; ambulante immunologische Abklärung und Therapie	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für pulmonale Hypertonie	VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V

### B\_20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu/entfällt

### B\_20.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

### B\_20.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	Ergospirometrie-Messplatz
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungen- funktionstestsystem	x	IOS-Messplatz, Kapnogra- fie, Diffusionskapazität- messung, Atemkraft
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor, Rechtsherz-Kathetermess- platz
AA15	Geräte zur Lungenersatz- therapie/-unterstützung		x	z.B. ECMO/ECLA
AA20	Laser		x	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen, Röntgenan- lage, mobile Röntgengeräte
AA28	Schlaflabor		x	Polygrafie- und Polysomnografiegeräte
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Doppleref- fekts	X	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		x	Inkl. Ergospirometrie- Messplatz
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	X	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Lufttröhren- und Bronchienspiegelung	X	Videobronchoskopie
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			

## B\_20.12 Personelle Ausstattung

### B\_20.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,42 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,75 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Somnologie	

## B\_20.12.2 Pflegepersonal

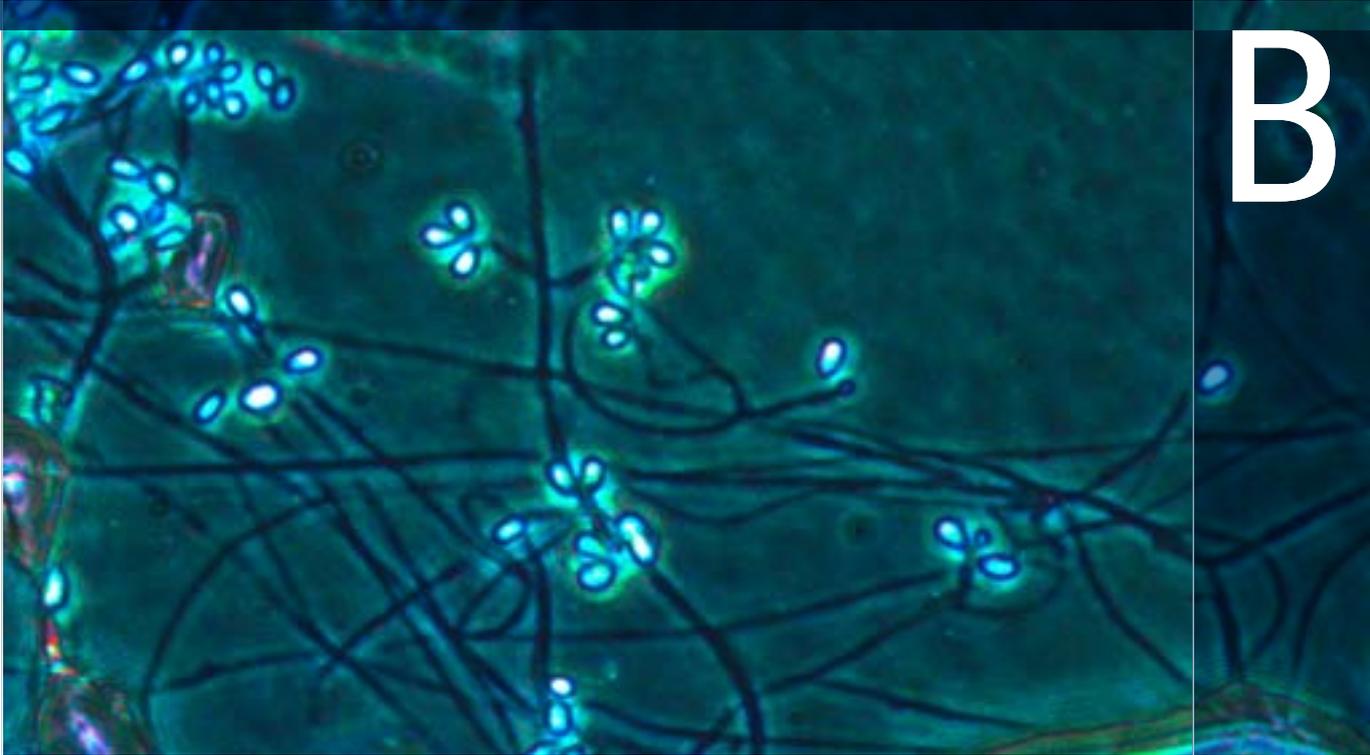
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,57 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,60 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,74 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,99 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0,54		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

## B\_20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_21 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene Univ.-Prof. Dr. Herrmann

### Wir über uns

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist die zentrale Diagnostikeinheit zum direkten oder indirekten Nachweis humanpathogener Infektionserreger. Jährlich werden mehr als 50.000 Untersuchungsmaterialien kulturell, serologisch oder mit Nukleinsäure-Amplifikationstechniken untersucht und bewertet.

Schwerpunkte der krankenhaushygienischen Tätigkeit sind Maßnahmen zur Kontrolle und Prävention nosokomialer Infektionen, bakteriologische Untersuchungen hygienerelevanter Geräte und Materialien sowie Beratungen.

Besonderer Wert wird auf die individuelle Beratung in infektiologischen Fragestellungen gelegt. Dies erfolgt u.a. per Telefon-Konsil, ‚bedside‘-Konsil oder Stationsvisite.

Im Mittelpunkt des Institutes stehen die nosokomialen Infektionen, allen voran der MRSA-Erreger (Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus), der sich weltweit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen als ein besonderes Problem etabliert hat.

Das Institut informiert regelmäßig die Mitarbeiter und betroffene Patienten über Hygienemaßnahmen zur Kontrolle des MRSA-Erregers.

Das Institut ist als Teil der Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle mit diversen Aufgaben der bakteriologischen Diagnostik sowie mit der Beratung des öffentlichen Gesundheitsdienstes betraut.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel ist es dafür Sorge zu tragen, dass das Auftreten nosokomialer Infektionen, soweit wie möglich, reduziert wird, Infektionen frühzeitig erfasst und durch geeignete Maßnahmen kontrolliert werden. Hier setzt eine als „Surveillance“ bezeichnete Überwachungsstrategie an, die wesentlicher Bestandteil der Qualitätsstrategie des Institutes ist.

Durch die Erstellung einheitlicher Standards, konsequenter Überwachung und Patientenscreening kann die Rate von MRSA am Klinikum auf einen Stand deutlich unterhalb des mittleren Niveaus der Krankenhäuser in Deutschland gehalten werden.

Ein weiteres Qualitätsziel des Institutes ist die rasche Verfügbarkeit der Laborbefunde, die einer leitlinien-gerechten, qualitativ hochwertigen Diagnostik unterliegen.

### B\_21.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Univ.-Prof. Dr. Herrmann)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 39 00
Fax	0 68 41 / 16 - 2 39 85
E-Mail	bhmikro@uks.eu
Internet	www.uks.eu/mikrobiologie

## B\_21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	<p>Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist die zentrale Diagnostik-Einheit zum direkten oder indirekten Nachweis humanpathogener Infektionserreger. Jährlich werden über 60.000 Untersuchungsmaterialien kulturell, serologisch oder mit Nukleinsäure-Amplifikations-techniken untersucht und bewertet.</p> <p>Besonderer Wert wird auf die individuelle Beratung der Einsender in infektiologischen Fragestellungen per Telefon-Konsil, ‚bedside‘- Konsil und Stationsvisite gelegt. Maßnahmen zur Surveillance und Prävention nosokomialer Infektionen, bakteriologische Untersuchungen hygienerelevanter Geräte und Materialien sowie Beratungen sind Schwerpunkte krankenhaushygienischer Tätigkeit.</p> <p>Das Institut ist als Teil der Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle mit unterschiedlichen Aufgaben der bakteriologischen Diagnostik und Beratung des öffentlichen Gesundheitsdienstes betraut. Das med.-mikrobiologische Labor ist an 365/365 Tagen besetzt; ausserhalb der Dienstzeiten existiert eine 24/24h Rufdienstbereitschaft</p>
VX00	Abteilung Krankenhaushygiene	<p>Das Erkennen unauffälliger Keimträger und die Überwachung der Hygieneregeln im Krankenhaus sind die Grundlage zur Bekämpfung der zunehmenden Problematik antibiotikaresistenter Bakterien. Die Effizienz vorbeugender Maßnahmen setzt klare Strukturen in der Präanalytik auf der Station, eine schnelle und valide Analytik im mikrobiologischen Labor, eine zeitnahe Ergebnisübermittlung und die Umsetzung prophylaktischer und therapeutischer Verfahren der Infektionskontrolle voraus. Durch die Erstellung einheitlicher Standards, konsequenter Überwachung und Screening von Risikopatienten, Erfassung von Infektionsraten und multiresistenten Erregern, Verbesserung der Hygienemaßnahmen in allen Bereichen des UKS sowie durch kontinuierliche Weiterbildung und Motivierung der Mitarbeiter wird am UKS die Übertragung multiresistenter Erreger, das Auftreten nosokomialer Infektionen, und das Entstehen von Ausbruchssituationen kontrolliert. bzw. vermieden.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Forschungsaktivitäten Krankenhaushygiene und Infektionsepidemiologie	Schwerpunkt unserer Forschung ist die Epidemiologie von Infektionen mit MRSA (Methicillin-resistenter <i>S. aureus</i> ). In mehreren Studien wurden die Bedingungen und Raten nosokomialer Akquisition von MRSA hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für ein Großklinikum, der Übertragungsbedingungen und insbesondere der Kontrolle von MRSA im klinischen Alltag untersucht. Ein Projekt zur Gründung eines Netzwerkes ( <a href="http://www.MRSAar.net">www.MRSAar.net</a> ) zur Verbesserung der Einführung und Sicherung der MRSA-Prävention und Kontrollstrategien innerhalb des Saarlandes durch einen Austausch von Wissen und Technologie zwischen den Akteuren des saarländischen Gesundheitssystems wird durch das Bundesministerium für Gesundheit und die Saarländische Landesregierung gefördert.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Forschungsaktivitäten Medizinische Mikrobiologie	<p>Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des Institutes ist die Infektionsbiologie von Staphylokokken. <i>Staphylococcus aureus</i> ist ein hoch virulenter humanpathogener Erreger, dessen Krankheitsspektrum von relativ harmlosen Hautinfektionen wie Furunkel oder Paronychie (Nagelbettentzündung) bis hin zu schwersten lebensbedrohlichen Infektionen wie Osteomyelitis, Endocarditis, Wundinfektionen, tiefe abszedierende Infektionen und Sepsis reicht. Ein erhebliches Problem sind Staphylokokken bei dem Auftreten nosokomialer, also im Krankenhaus erworbener Infektionen. Insbesondere kateterassoziierte nosokomiale Bakteriämien, Fremdkörperinfektionen und postchirurgische Wundinfektionen werden häufig durch <i>Staphylococcus aureus</i> und Koagulasenegative Staphylokokken verursacht. Spezifische Forschungsprojekte beinhalten Untersuchungen zur Interaktion von <i>S. aureus</i> mit der Blutgefäß-Innenwand (Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG) sowie mit intakter und geschädigter Haut (Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF). Weiterhin untersuchen wir mit hochmodernen Verfahren die Anpassungsfähigkeit des Erregers an unterschiedliche Umweltbedingungen innerhalb und ausserhalb des Körpers (DFG-Förderung) sowie Stoffwechseleränderungen von Staphylokokken als Ausdruck der Adaptation an Umwelteinflüsse (DFG-Förderung). Ein internationales, von uns koordiniertes, DFG-gefördertes Kooperationsprogramm mit afrikanischen Arbeitsgruppen erforscht die besonderen Bedingungen von Staphylokokkeninfektionen in sub-Sahara Afrika (<a href="http://www.african-german-staph.net">www.african-german-staph.net</a>). Wir sind beteiligt an einem Forschungsverbund zur Untersuchung tierassoziierter Infektionen mit resistenten Staphylokokken-Erregern (BMBF-Förderung). Einen Überblick über unsere Forschungsaktivitäten gibt unsere website <a href="http://www.staph.de">www.staph.de</a>. Weitere Projekte werden Mitteln der forschenden Industrie sowie mit universitären Mitteln gefördert.</p>

### B\_21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.6** Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.7** Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Bakteriologie	VX00	Durchführung von weiteren erforderlichen mikrobiologischen Laborleistungen bei Patienten, die einen ermächtigten Arzt oder eine ärztlich geleitete Einrichtung der Universitätskliniken des Saarlandes zur ambulanten Behandlung aufsuchen und behandelt werden und bei denen das entnommene Untersuchungsmaterial kurzfristig (innerhalb von zwei Stunden) nach Gewinnung verarbeitet werden muß und diese mikrobiologischen Laborleistungen nicht durch einen niedergelassenen Mikrobiologen zeitnah erbracht werden können.	
AM05	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Staatliche Medizinische Untersuchungsstelle (SMU)	VX00	Kulturelle Untersuchung zum Nachweis einer Tuberkulose, auch nach Aufbereitung (z.B. Anreicherung), ggf. einschl. nachfolgender mikroskopischer Prüfung; Bakteriologische Differenzierung gezüchteter Mykobakterien oder Anaerobier mittels Subkulturen und weiterer biochemischer und/oder kultureller Verfahren; Empfindlichkeitsprüfung bei schwer züchtbaren Bakterien (z.B. Mykobakterien) in Reinkultur, je Bakterienstamm und je Chemotherapeutikum in mind. jeweils zwei Abstufungen; Untersuchungen von Aktionomyceten, Nocardien, Legionellen, Anaerobier, Campylobacter, Yersinien; differenzierende molekulare Untersuchung oder eine Untersuchung auf Parasiten und Pilze.	

**B\_21.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_21.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA00	Light-Cycler	Gerät zur DNA-Amplifikation für den nicht-Kultur-basierten Erregernachweis		
AA00	Veeco Atomic Force Microscope	Rasterkraftmikroskop zur Messung von Kräften im femto-Newton-Bereich zur Untersuchung der Adhäsions- und Oberflächeneigenschaften krankmachender Bakterien		

**B\_21.12** Personelle Ausstattung

**B\_21.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,92 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,92 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
	Laboratoriumsmedizin	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	

## B\_21.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Pflegekräfte sind als Hygienefachkräfte ausgebildet und eingesetzt
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	2 Person		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	

## B\_21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



**B\_22**  
Institut für Virologie  
Univ.-Prof. Dr. Smola

### Wir über uns

Das Institut für Virologie zeichnet sich durch sein umfangreiches Spektrum modernster virologischer Infektionsdiagnostik aus. Wir sind Ansprechpartner für die Ärzte des Klinikums und des öffentlichen Gesundheitswesens des Saarlandes bei allen virologischen Fragestellungen, von der Diagnostik bis zur Infektionsprävention und Therapie viraler Infektionskrankheiten. Zur Qualitätssicherung der Diagnostik gehören u. a. die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an mikrobiologischen Ringversuchen.

Das Institut für Virologie ist „Staatliche Medizinaluntersuchungsstelle“ des Saarlandes und zugleich nationales Konsiliarlabor für die Herpesviren EBV, HHV-6, 7 und 8 (ernannt durch das Robert-Koch-Institut, Berlin). Das mikrobiologische Trinkwasserlabor des Institutes für Virologie verfügt über die Zulassung als anerkannte Untersuchungsstelle durch das Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz. Das Laboratorium betreibt ein Qualitätsmanagementsystem, um in Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen den hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers zu sichern. Das Labor ist nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

## Unsere Qualitätsziele

Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungssysteme sind bereits etabliert und werden durch regelmäßige Teilnahme an Ringversuchen und externe Akkreditierung gesichert.

### B\_22.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Institut für Virologie (Univ.-Prof. Dr. Smola)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 39 32
Fax	0 68 41/16 - 2 39 80
E-Mail	sekretariat.smola@uks.eu
Internet	www.uks.eu/virologie

### B\_22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Virologische Diagnostik	Die Virologie führt am Universitätsklinikum des Saarlandes die Diagnostik für alle relevanten Virusinfektionen durch und berät die klinisch tätigen Ärzte in Infektionsfragen. Weiterhin beschäftigt sie sich mit der Immunologie, der Latenz und Reaktivierung von persistierenden Virusinfektionen. Hierzu zählen insbesondere die sogenannten Herpesviren (HSV, VZV, CMV, EBV, HHV6, 7, 8), die bei immunsupprimierten Patienten eine wichtige Rolle spielen.
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Aufgrund der national und international anerkannten Leistungen des Instituts für Virologie auf dem Gebiet der lymphotropen Herpesviren ist das Institut vom Bundesgesundheitsministerium zum „Nationalen Konsiliarlabor für EBV und HHV6, 7 und 8“ ernannt worden. Außerdem nimmt das Institut zusammen mit dem Institut für Mikrobiologie und Hygiene die Funktion der „Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle“ des Saarlandes wahr. Als Schwerpunkte sind hier diagnostische und beratende Aufgaben z.B. im Rahmen einer Influenza Pandemie, die Diagnostik von Erregern mit Bedeutung für das öffentliche Gesundheitswesen und die Seuchen-/Biowaffen-Prävention zu nennen.

- B\_22.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_22.11** Apparative Ausstattung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_22.12** Personelle Ausstattung

**B\_22.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,9 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

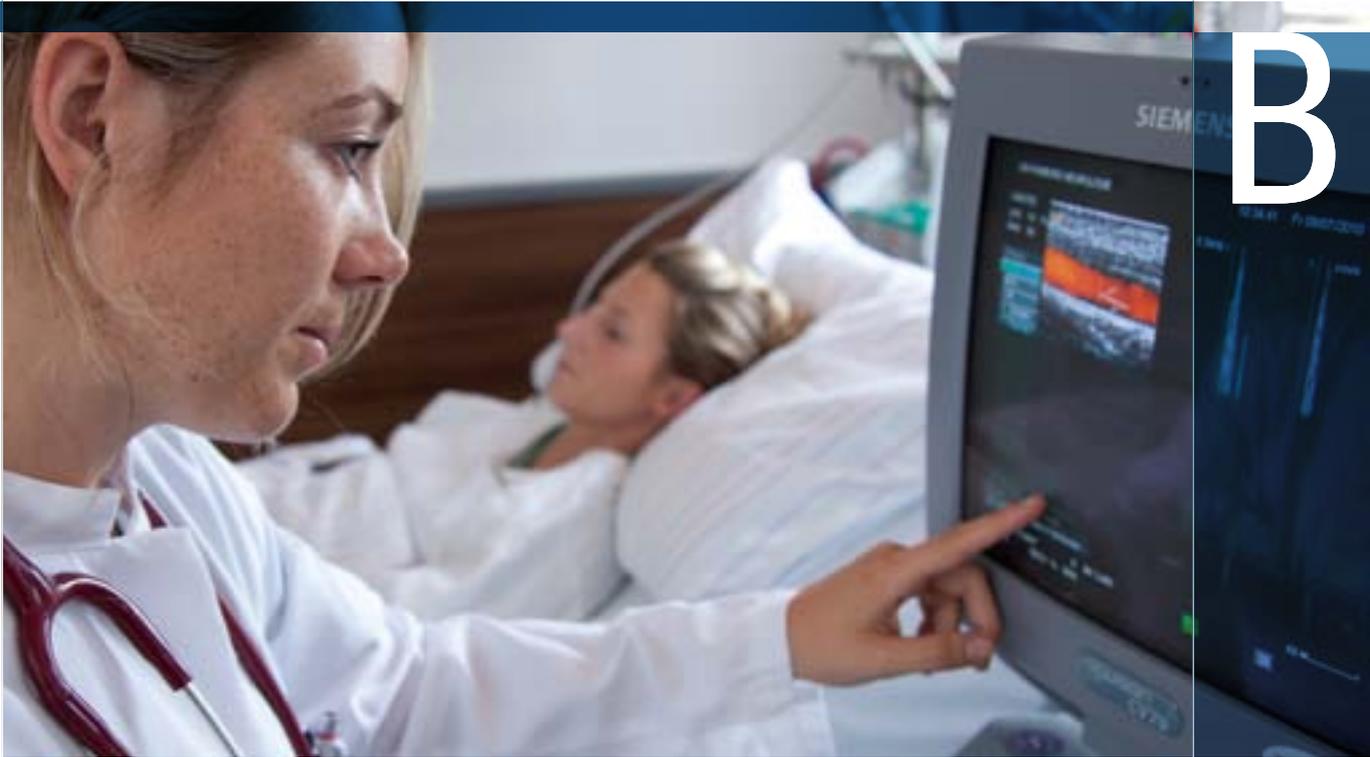
Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen

**B\_22.12.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_22.12.3** Spezielles therapeutisches Personal  
trifft nicht zu/entfällt



## B\_23 Klinik für Neurologie Univ.-Prof. Dr. Faßbender

### Wir über uns

Die Klinik für Neurologie vertritt die gesamte Breite des Faches in diagnostischen und therapeutischen Belangen. Schwerpunkte der klinischen und der wissenschaftlichen Tätigkeit liegen auf den Gebieten Schlaganfall, neurodegenerativer Erkrankungen (Parkinson Krankheit oder Hirnleistungsstörungen) sowie neuroimmunologischer und neuromuskulärer Erkrankungen. In diesen Bereichen arbeiten auch verschiedene Spezialambulanzen.

Patienten mit einem Schlaganfall (Hirnfarkt oder Insult) werden auf einer spezialisierten Schlaganfallstation behandelt, der sogenannten Stroke Unit. In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuroradiologie und der Klinik für Neurochirurgie erfolgt eine rasche und effektive Akutversorgung von Schlaganfallpatienten.

Darüber hinaus betreibt die Klinik für Neurologie neben den Normalstationen die einzige neurologische Intensivstation im Saarland sowie eine Intermediate Care Station (IMC). Diese schließt eine Lücke zwischen der Intensiv- und Normalstation. Patienten, die im eigentlichen Sinn nicht intensivpflichtig sind, da z.B. keine künstliche Beatmung benötigt wird, aber deren Erkrankung einen hohen Überwachungs- und Betreuungsauf-

wand verursacht, werden auf dieser Station betreut. Die Klinik verfügt über 67 Betten, 6 Intensivbetten sowie 6 Betten auf der IMC und der Stroke Unit.

## Unsere Qualitätsziele

Wir sehen unser Ziel darin, den Patienten bei allen neurologischen Problemen auf dem neuesten Stand der Medizin und mit großem Engagement zur Seite zu stehen. So werden Erkrankungen anhand bestehender Leitlinien nach Vorgabe der Fachgesellschaften therapiert. Wir fördern ein permanentes Qualitätsbewusstsein auf alle Ebenen unseres Arbeitsalltages. Fort- und Weiterbildungen sowie interdisziplinäre Konferenzen sind ein Instrument unserer Qualitätspolitik. Um die Qualität der Pflege in unserem Hause zu garantieren, sind verschiedene Arbeitsgruppen in regelmäßigen Treffen damit beschäftigt, die Pflegesituation zu überprüfen, etwaige Defizite zu erkennen und für Abhilfe zu sorgen. Ebenso sind wir bemüht, die Weiterentwicklung unserer neurologiespezifischen Pflegestandards voranzubringen, um die Sicherheit und Kontinuität, auf pflegewissenschaftlicher Grundlage, im Pflegealltag zu garantieren. Wir haben für unser Haus ein Beschwerdemanagement etabliert, mit dessen Hilfe wir ständig die Zufriedenheit unserer Patienten überprüfen können, das uns aber auch Anregungen und Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Wir stehen Patienten und Angehörigen jederzeit für Fragen, aber auch für Anregungen rund um die Pflege zur Verfügung.

### B\_23.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Klinik für Neurologie (Univ.-Prof. Dr. Faßbender)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2800
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 41 03
Fax	0 68 41/16 - 2 41 37
E-Mail	neinfo@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neurologie

### B\_23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde für Dystonien und andere Bewegungsstörungen; Untersuchungen der Liquordynamik; neurochemische Spezialuntersuchungen im Liquor; rechner- und bildgestützte Bewegungsanalyse und Ergometrien; Ultraschalluntersuchungen der Muskulatur und der Basalganglien; intrathekale Therapien: Zytostatika, Kortikosteroide, Antibiotika, Antispastika
VN00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Cerebrovaskuläre Erkrankungen; neurodegenerative Krankheiten/Demenzen; entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose und entzündliche neuromuskuläre Erkrankungen)

### B\_23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

#### B\_23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Audioanlage, TV, Telefon, Internet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an den meisten Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

### B\_23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2531
-------------------------	------

### B\_23.6 Diagnosen nach ICD

#### B\_23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	464	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
2	G40	277	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	202	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	I65	169	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	G61	85	Entzündung mehrerer Nerven
6	G35	80	Multiple Sklerose
7	G20	60	Parkinson-Krankheit
8	I67	55	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
9	I61	54	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
10	Z09	40	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen

#### B\_23.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F03	17	Demenz unterschiedlicher Ursache (F00 - F03)

## B\_23.7 Prozeduren nach OPS

### B\_23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2221	Native Computertomographie des Schädels
2	1-207	2008	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-208	1136	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	1-204	805	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	3-05E	801	Endosonographie der Blutgefäße
6	1-206	744	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	8-930	689	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	3-800	677	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	8-981	666	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
10	8-561	665	Funktionsorientierte physikalische Therapie

### B\_23.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-205	471	Elektromyographie (EMG)
2	3-610	469	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße

## B\_23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Parkinsonambulanz	VN09	Ambulante Diagnostik und Therapie von Parkinson Erkrankungen; Einstellung von Neurostimulatoren	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Botox Ambulanz	VN20	Behandlung dystoner und spastischer Bewegungsstörungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	MS Ambulanz	VN04	Ambulante Diagnostik und Therapie von MS Patienten; Durchführung immunmodulierender Therapieverfahren	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Gefäßambulanz	VN00	Diagnostik, Therapie und Beratung bei Gefäßerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Muskelambulanz		Diagnostik, Therapie und Beratung bei Muskelerkrankungen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Demenzambulanz		Diagnostik, Therapie und Beratung bei Demenzerkrankung	

**B\_23.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA04	Bewegungsanalysesystem		x	Ganganalysesystem
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung einer der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

## B\_23.12 Personelle Ausstattung

### B\_23.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,9 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	

### B\_23.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0,5		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

### B\_23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprach- heilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprach- wissenschaftler und Sprachwissen- schaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Masseure: zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt-UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeuten	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt-UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt-UKS zur Verfügung stehend

B



## B\_24

## Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider

## Wir über uns

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist Teil des Neurozentrums des Universitätsklinikums des Saarlandes und kooperiert besonders eng mit der Psychosomatik und den anderen hier beheimateten Fächern - der Neurologie, der Neurochirurgie, der Neuroradiologie, der Neuropathologie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Forensischen Psychiatrie und dem Institut für Medizinische und Klinische Psychologie.

Zu den Patientengruppen, die im wesentlichen stationär betreut werden, gehören Patienten mit psychotischen und/oder affektiven Störungen, hier insbesondere solche mit schizophrenen Psychosen (ca. 36 %), Patienten mit Suchterkrankungen, primär Alkoholabhängigkeit (ca. 32 %), Patienten mit neurotischen, belastungs- und somatoformen Störungen (22 %) und Patienten mit organischen Psychosyndromen, insbesondere Demenzen (9 %).

Ziel ist eine optimale und effiziente Behandlung dieser Patientengruppen, um Störungen zu beseitigen oder weitestgehend zu lindern, damit die Patienten zu einem aktiven und sachgerechten Selbstmanagement ihrer Erkrankung motiviert und befähigt werden.

Die Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 96 stationäre Betten für Erwachsene, je 15 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik und der Übergangsklinik, 4 Mutter-Kind Behandlungsplätze, die gemeinsam mit der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie geführt werden, sowie 21 Plätze im Fachzentrum Ebersberg für psychisch Behinderte und psychisch-körperlich Erkrankte, die in der Regel einer mehrjährigen Behandlung bedürfen.

Im ambulanten Bereich gibt es ebenfalls für verschiedene Krankheitsbilder bestimmte Spezialsprechstunden, wie z. B. Gedächtnissprechstunde, Psychoseambulanz, Suchtambulanz, Sprechstunde für ADHS im Erwachsenenalter, Institutsambulanz für psychisch schwer und mehrfach erkrankte Patienten, sowie eine Angehörigengruppe für Psychoseerkrankte.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS streben wir eine ganzheitliche Diagnostik und Therapie auf höchstem medizinischem Niveau für unsere Patienten an. Zur Sicherung unserer Arbeitsqualität finden für alle Mitarbeiter der Klinik regelmäßige Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt. Um die Transparenz unserer Behandlung zu erhöhen bieten wir diese Veranstaltungen, soweit möglich, auch interessiertem Fachpublikum außerhalb des Klinikums an. Eine lange Tradition über Jahrzehnte hat das Nervenärztliche Kolloquium, welches gemeinsam mit der Neurologischen Klinik und den anderen Kliniken und Abteilungen des Neurozentrums veranstaltet wird.

Weiterhin erfolgt eine umfassende Dokumentation der Therapiemaßnahmen. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie sind auch in der Pflege Qualitätsstandards eingeführt.

### B\_24.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2960 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) 2990 Allgemeine Psychiatrie A
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 42 01
Fax	0 68 41/16 - 2 42 70
E-Mail	sekretariat.psychiatrie@uks.eu
Internet	www.uks.eu/psychiatrie

## B\_24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z.B. durch Alkohol und andere Suchtmittel
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP12	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	
VP00	Sonstiges	

### B\_24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu.
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot Psychosozialdienst	Service durch externen Dienstleister
MP37	Schmerztherapie/ -management	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais.
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	In Kooperation mit der Physiotherapie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

#### B\_24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß- / Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

**B\_24.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1722
-------------------------	------

**B\_24.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Psychiatrische Ambulanz	VP01-VP11	Diagnostik, Therapie und Beratung bei psychiatrischen Erkrankungen	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	PIA-Psychiatrische Institutsambulanz	VP12	Diagnostik, Therapie und umfangreiche Betreuung chronisch Kranker	

**B\_24.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	

## B\_24.12 Personelle Ausstattung

## B\_24.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

## B\_24.12.2 Pflegepersonal

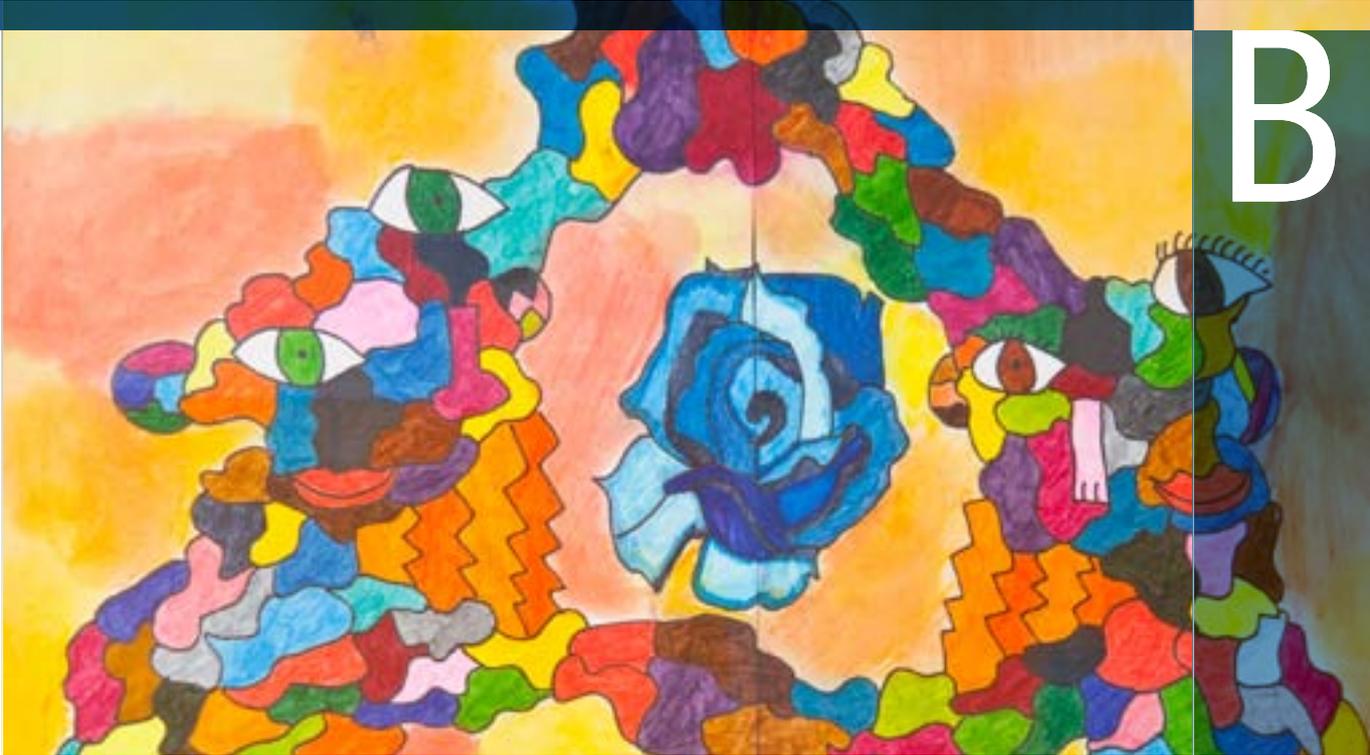
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	67,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	14,7		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Fachkinderkrankenpfleger/ in Psychiatrie	

### B\_24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeu- tin/Arbeits- und Beschäftigungsthe- rapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	



## B\_25

### Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. von Gontard

#### Wir über uns

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurde 2003 als eigenständige Klinik gegründet.

Sie versorgt leitliniengerecht akut psychiatrisch erkrankte Patienten im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Patienten werden altersadaptiert zu einem aktiven und sachgerechten Selbstmanagement ihrer Erkrankung motiviert und befähigt. Je nach Störungsbild werden psychopharmakologische und psychotherapeutische Therapien kombiniert sowie durch kreative und physikalische Therapieansätze ergänzt.

Die Klinik verfügt über eine allgemeine und vier Spezialambulanzen. Die Spezialambulanzen richten sich an Kinder mit Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS oder HKS), autistische Störungen, Ausscheidungsstörungen (Einnässen, Einkoten) und an Säuglinge und Kleinkinder.

Im Jahr 2010 wird eine Tagesklinik zusammen mit dem Johanniter-Orden gegründet. 14 Plätze für Kinder im Alter von 5-14 Jahren sind vorgesehen.

Der stationäre Bereich umfasst 3 Stationen: Eine Jugendstation für Jugendliche im Alter von 13-18; eine Kinderstation für die Altersgruppe 6-12 Jahre und einer Mutter-Kind-Modell-Station für Säuglinge und Kleinkinder. Diese Modellstation wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie geleitet und richtet sich an Säuglinge und Kleinkinder mit entsprechenden Auffälligkeiten sowie an Mütter mit eigenen psychischen Störungen, wie postpartale Depressionen und Psychosen. Die Klinik steht über-regional allen Patienten zur Verfügung. Darüber hinaus übernimmt sie die Pflichtversorgung für den gesamten Saarpfalz-Kreis, sowie die angrenzende Region der Stadt Neunkirchen.

Insgesamt stehen der Klinik im stationären Bereich 24 Betten zur Verfügung

## Unsere Qualitätsziele

In Orientierung am Leitbild des UKS steht der Patient bei uns im Mittelpunkt. Jeder Patient wird von uns individuell behandelt und begleitet. Wir streben ein ganzheitliches Versorgungskonzept der Patienten und ihrer Eltern an. Die angebotenen Therapien umfassen die Beratung, Psychoedukation, Einzel- und Gruppen-psychotherapien sowie im Einzelfall auch die medikamentöse Behandlung. Zur Sicherung und Optimierung werden die therapeutischen Maßnahmen von Forschungsprojekten, auch im Sinne von Therapieoptimierungsstudien, begleitet. Unser Bemühen nach Transparenz beinhaltet auch die Öffnung der Vorlesungen für interessierte Zuhörer, wie niedergelassene Ärzte, Therapeuten oder Lehrer.

Wir fördern und fordern die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, um mit gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeitern den Erhalt unserer Arbeitsqualität zu sichern.

### B\_25.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. von Gontard)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3000
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 43 95
Fax	0 68 41/16 - 2 43 97
E-Mail	alexander.von.gontard@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderpsychiatrie

## B\_25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Bei Kindern und Jugendlichen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Bei Kindern und Jugendlichen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VPO0	Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie	<p>Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist eine akut psychiatrische Klinik für Patienten im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Klinik hat eine Jugendstation mit 12 Betten, eine Kinderstation mit 8 Betten und eine Mutter-Kind-Station mit 4 Betten. Aufgenommen werden Säuglinge und Kleinkinder bis zum Alter von 5 Jahren zusammen mit ihrer Mutter. Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren werden alleine aufgenommen - bei einer Erkrankung wie Depression, Essstörung, Angst- und Zwangsstörung, Psychotische Erkrankung, Asperger-Syndrom, Autismus, Hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, frühkindliche Regulationsstörung, Bindungsstörung und allen weiteren Erkrankungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie.</p> <p>Seit Mai 2010 besteht eine Tagesklinik für Kinder und Jugendliche (Johanniterhaus) im Alter von 5-14 Jahren (max. 14 Plätze). Hier können Patienten mit allen psychischen Störungen behandelt werden, die keine stationäre Therapie benötigen.</p>
VX00	Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie:	<p>Daneben besteht eine allgemeine Ambulanz, an die man sich mit allen Fragen der kindlichen Entwicklung, bei Verhaltensproblemen, emotionalen Störungen und anderen psychischen und psychiatrischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters wenden kann. Zusätzlich bestehen vier Spezialambulanzen, in denen eine spezifische Diagnostik und Therapie angeboten werden. Diese umfassen: Spezialambulanzen für Säuglinge und Kleinkinder, Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) oder einem Hyperkinetischen Syndrom (HKS), Autismus und Ausscheidungsstörungen (Einnässen und Einkoten).</p> <p>Patienten werden medizinisch und psychiatrisch nach den neusten Standards untersucht. Nach Diagnose werden für jedes Kind die wirksamsten Therapien vorgeschlagen. Diese umfassen: Beratung, Psychoedukation, Einzel- und Gruppenpsychotherapien und in einzelnen Fällen auch eine Behandlung mit Medikamenten.</p>

### B\_25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP05	Babyschwimmen	Im Rahmen der Mutter-Kind-Station
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	In allen Bereichen: Ambulant, tagesklinisch und stationär
MP11	Bewegungstherapie	Psychomotorik
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Kinderklinik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Kinderklinik
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	stationär und tagesklinisch
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Spezialambulanz für Ausscheidungsstörungen und in Kooperation mit der Klinik für Urologie
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z.B. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EPA), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. Beratung, Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Gruppentherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Körperwahrnehmung im Rahmen der Psychomotorik
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	eigene Therapie durch Logopädienschule
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Projektgruppe der Elterninitiative der PSP
MP00	Psychomotorik	Für den ambulanten und stationären Bereich

## B\_25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Nur bei besonderer Indikation
SA04	Fernsehraum	Gruppenräume auf den Stationen und Tagesklinik
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Auf der Mutter-Kind-Station
SA08	Teeküche für Patienten	Die Teeküche ist mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet (Mutter-Kind-Station)
SA09	Unterbringung Begleitperson	Nur bei Kindern im Alter von 0-5 Jahren
SA10	Mehr-Bett-Zimmer	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	Nur unter Aufsicht
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie, gegenüber der Klinik für Psychiatrie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	Ausflüge für Kinder- und Jugendliche
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	Es gibt ein Schwimmbad auf dem Klinikgelände, das für therapeutische Zwecke genutzt werden kann
SA37	Spielplatz	An der Klinik
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

**B\_25.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	172
-------------------------	-----

**B\_25.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt**B\_25.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt**B\_25.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz	VP09	Diagnostik und Therapie psychisch kranker Kinder und Jugendlicher	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 118a SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz Kinder/Jugendliche	VP00	Diagnostik und Therapie inkl. umfangreicher Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher	Spezialambulanzen: Ausscheidungsstörungen, Säuglings und Kleinkinder, ADHS, Autistische Störungen

**B\_25.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt**B\_25.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt**B\_25.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	In der Neurologie
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät	x	In der Spezialambulanz für Ausscheidungsstörungen
AA40	Uroflowmetrie mit Beckenboden EMG und Biofeedback			In der Spezialambulanz für Ausscheidungsstörungen

**B\_25.12** Personelle Ausstattung**B\_25.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,56 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,25 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ42	Psychiatrie und Kinderheilkunde, Neurologie	

**B\_25.12.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,91 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	10,94 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ00	Fachkinderkrankenpfleger-/in Psychiatrie	

## B\_25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Ergotherapeut	Für den stationären und tagesklinischen Bereich
SP05	Erzieher und Erzieherin	Für den stationären und tagesklinischen Bereich
SP06	Psychologe und Psychologin	Für Diagnostik und Psychotherapie
SP23	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Für den stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich
SP25	Funktionspersonal	1 Vollkraft



B

## B\_26 Klinik für Neurochirurgie

Univ.-Prof. Dr. Steudel

### Wir über uns

Die Klinik behandelt Patienten mit Erkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule, des Rückenmarks und des peripheren Nervensystems. Sie verfügt über 68 Betten, davon 12 Beatmungsplätze auf einer eigenen Intensivstation.

Pro Jahr werden über 2.000 Operationen in vier hochmodernen OP-Sälen durchgeführt, darunter eine CT-Suite und ein stereotaktischer OP-Saal für diagnostische und funktionell-therapeutische Eingriffe. Aufgrund der Ausstattung mit neuester Medizintechnik können alle mikro-neurochirurgischen Operationsverfahren durchgeführt werden.

Mit der computergestützten Neuronavigation lassen sich Eingriffe am zentralen Nervensystem optimal vorbereiten bzw. steuern und ein schonender Zugang bei gleichzeitig möglichst vollständiger Entfernung des erkrankten Bereichs gewährleisten.

Wichtige Funktionen des Nervensystems, deren Ausfall die postoperative Lebensqualität einschränken würde, werden zudem durch das intraoperative Neuromonitoring überwacht.

Die Durchblutung des Gehirns bei Eingriffen an den Hirngefäßen kann durch den mikrovaskulären Doppler und die intraoperative Fluoreszenzangiographie überprüft werden, womit sich eine deutliche Verbesserung der Operationsergebnisse erreichen lässt.

Ein weiteres intraoperatives Fluoreszenzverfahren wird bei bösartigen, hirneigenen Tumoren eingesetzt, um die Radikalität der Tumoresektion und damit die Lebenserwartung zu verbessern. Der Einsatz der intraoperativen Computertomographie und der intraoperativen Sonographie dient mehreren Zwecken. Neben der Überprüfung der Radikalität bei der Tumoresektion lässt sich die Fehllage von Implantaten vermeiden, eine wesentliche Hilfe bei Wirbelsäulenoperationen.

Eine eigene krankengymnastische Abteilung mit einem multiprofessionellen Team ist an die Klinik angeschlossen, um mit gezielter Frührehabilitation den Gesundheitszustand positiv zu beeinflussen. Für das Entlassungsmanagement steht eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes zur Verfügung.

Für die prä- und poststationäre Betreuung der Patienten steht eine Ambulanz mit mehreren Spezialsprechstunden (z.B. Tumorambulanz, Hydrocephalus-Ambulanz, Kindersprechstunde, etc.) zur Verfügung. Umliegende Krankenhäuser sind an eine elektronische Bildübermittlung zur Durchführung von Telekonsilen angeschlossen.

## Unsere Qualitätsziele

Unser oberstes Ziel ist die optimale Versorgung unserer Patienten. Ein Qualitätsmanagement innerhalb der Klinik erfasst standardisierte Prozeduren und Prozesse, die kontinuierlich überprüft, modifiziert und optimiert werden. Das Führen interner Statistiken (Komplikationen, Letalität), die Teilnahme an regelmäßigen Konferenzen sowohl innerhalb der Klinik (Röntgenbesprechung, Komplikationsbesprechung) als auch auf Klinikumsebene (Transfusionskonferenz, Hygienekonferenz) sowie regelmäßige Fortbildungen sichern ein Arbeiten auf höchstem Niveau. In der klinischen Forschung liegt der Schwerpunkt auf Teilnahme an randomisierten kontrollierten Studien hoher Evidenz. Um die Qualität der Pflege in unserem Hause zu garantieren, ist die „Arbeitsgruppe Pflege“ in regelmäßigen Treffen damit beschäftigt, die Pflegesituation unserer Patienten zu überprüfen, etwaige Defizite zu erkennen und für Abhilfe zu sorgen.

Dies garantiert die Weiterentwicklung der Qualität im Pflegedienst auf pflegewissenschaftlicher Grundlage, um Sicherheit und Kontinuität im Pflegealltag zu garantieren. Wir haben für unsere Klinik ein schriftliches Beschwerdemanagement etabliert, das unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung steht. Durch regelmäßige Auswertung wird ständig die Zufriedenheit unserer Patienten überprüft und wir erhalten Anregungen und Hinweise auf etwaige Verbesserungsmöglichkeiten.

**B\_26.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Neurochirurgie (Univ.-Prof. Dr. Steudel)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 44 00
Fax	0 68 41/16 - 2 44 82
E-Mail	prof.steudel@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neurochirurgie

**B\_26.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßkrankungen	Aneurysma, Angiome, Kavernome
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Vertebroplastie, spinale Instrumentation, Bandscheibenprothesen, Endoskopie
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	intraoperative Computertomographie
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen	z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. Funktionelle Neurochirurgie“)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC58	Spezialsprechstunde	Hypophysentumor/Schädelbasistumorambulanz Tumorambulanz Kinderambulanz Spina bifida, Hydrozephalus-Ambulanz Hydrozephalus-Schmerzambulanz Wirbelsäulenambulanz spezielle elektrophysiologische Untersuchungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Neuroonkologie: vaskuläre Neurochirurgie Hydrozephalus: chronischer Hydrozephalus beim älteren Patienten (Normaldruckhydrozephalus) Pädiatrische Neurochirurgie: Behandlung von Fehlbildungen und Hydrozephalus und Neuroonkologie Schädelhirn- und Rückenmarkstraumen

### B\_26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	in Kooperation mit der Anästhesie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

#### B\_26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	die Teeküche ist mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkbereitstellung	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß- /Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteinganges
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

**B\_26.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1947
-------------------------	------

**B\_26.6** Diagnosen nach ICD**B\_26.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	265	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
2	M51	214	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	S06	156	Verletzung des Schädellinneren
4	C71	115	Gehirnkrebs
5	M50	100	Bandscheibenschaden im Halsbereich
6	G91	71	Wasserkopf
7	I67	68	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
8	I61	60	Hirnblutung
9	D32	58	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
10	C79	52	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen

**B\_26.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G20	20	Parkinsonerkrankung
2	Q03	6	Angeborene Hydrozephalus

**B\_26.7** Prozeduren nach OPS**B\_26.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1272	Native Computertomographie des Schädels
2	5-984	873	Operation mit Hilfe eines Mikroinstrumentariums und einer optischen Vergrößerung
3	5-010	819	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
4	5-032	722	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-831	655	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
6	1-204	631	Untersuchung des Gehirnwassers
7	1-208	626	Registrierung evozierter Potenziale
8	5-839	494	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	1-207	476	Elektroenzephalographie (EEG)

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	8-930	455	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

### B\_26.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-020	61	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Schädels - Kranioplastik
2	5-028	6	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremtteilen wie Messsonden oder Medikamentenpumpen
3	5-028.1	<= 5	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel einer Medikamentenpumpe zur intraventrikulären Infusion

### B\_26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neurochirurgische Ambulanz	VC00	Diagnostik, Therapieplanung und Nachsorge neurochirurgischer Erkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hypophysen-tumor- und Schädelbasis-tumor-Ambulanz	VC00	Umfangreiche Betreuung von Patienten mit Hypophysen- oder Schädelbasis-tumor	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Tumorambulanz	VC43	Diagnostik und Therapieempfehlung bzw. -behandlung bei Tumorerkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kinderambulanz		Umfangreiche Betreuung neurochirurgischer Krankheitsbilder im Kindesalter	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Spina bifida-Ambulanz	VC65	Diagnostik und therapeutische Begleitung bei Spina bifida	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hydrocephalus-/Schmerzambulanz	VC00	Umfangreiche therapeutische und diagnostische Begleitung bei Hydrocephalus und chronischen Schmerzen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Wirbelsäulenambulanz	VC45	Diagnostik, Therapieempfehlung und umfangreiche Betreuung bei Wirbelsäulenerkrankungen	

**B\_26.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-830	119	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
2	5-056	44	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
3	1-502	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-057	17	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven mit Verlagerung des Nerven
5	8-900	10	Intravenöse Anästhesie

**B\_26.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt**B\_26.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	EEG-Messplatz
AA11	Elektromyographie (EMG)/	Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	x	EMG Messplätze
AA24	OP-Navigationsgerät		x	Brainlab Vector Vision
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen, Röntgenanlage
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA38	Beatmungsgerät/ CPAP-Gerät	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA56	Intraoperative Computertomographie		X	

## B\_26.12 Personelle Ausstattung

### B\_26.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,74 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,20 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	

### B\_26.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	77,63 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,37 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4 Fachkrankenpfleger/-innen
PQ08	Operationsdienst	

### B\_26.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_27

# Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Kohn

### Wir über uns

Die Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie bietet das gesamte moderne Leistungsspektrum zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungs- und des Stützapparates, also der Knochen, Muskeln und Sehnen. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der konservativen (nicht operativen) und operativen Therapie. Die Aufgliederung in verschiedene Spezialgebiete gewährleistet den höchsten Wissens- und Leistungsstand in unserem Fachbereich.

In den mit modernster Medizintechnik ausgestatteten Operationssälen kommen nicht nur bewährte Therapieverfahren zum Einsatz, sondern es werden auch modernste Operationstechniken, u.a. endoskopische und minimalinvasive Operationsverfahren an allen großen Gelenken inkl. Hüftgelenk und an der Wirbelsäule angewendet.

Die derzeitigen Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der modernen Endoprothetik der großen Gelenke mit Primär- aber auch Wechseleingriffen sowie in der arthroskopischen Chirurgie mit rekonstruktiven Eingriffen in Knie-, Hüft- und Schultergelenk. Die onkologische Orthopädie ist ein weiterer Fokus der Klinik.

In der Kinderorthopädie werden alle modernen Behandlungsverfahren der Kinderorthopädie angeboten (Ponsetti-Therapie, 8 Plate, Fasier Duval Nagel). Schwerpunkte hierbei sind die Behandlung des angeborenen und erworbenen Klumpfußes, die Hüftdysplasie, die infantile Cerebralparese sowie die Osteogenesis Imperfekta (Glasknochen).

Die Behandlung der Kinder findet in enger Kooperation mit der Klinik für Pädiatrie sowie der pädiatrischen Onkologie statt. Ebenso zu erwähnen ist die spezielle Wirbelsäulenchirurgie, die sämtliche Eingriffe des Fachbereiches an der Wirbelsäule anbietet.

Neben dorsoventralen Stabilisierungen kommen endoskopisch kontrollierte ventrale Fusionen, Bandscheibenprothesen an der Hals- und Lendenwirbelsäule, endoskopische und mikrochirurgische Bandscheibenoperationen, der komplette Ersatz eines oder mehrerer Wirbelkörper bei Tumoren oder Entzündungen und minimal-invasiven Wirbelkörperstabilisierungen bei Frakturen (Kyphoplastie) zum Einsatz. Weiterhin wird die interventionelle Schmerztherapie an der Wirbelsäule angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Sportmedizin.

Hier räumen wir nicht nur der Prävention und Rehabilitation einen großen Stellenwert ein, sondern bieten auch die operative Versorgung von Sportverletzungen an. Im Rahmen einer Spezialsprechstunde werden innovative Therapien zur rekonstruktiven Behandlung von Knorpel- und Meniskusschäden bei jungen Patienten angeboten. Einmal im Jahr findet ein zertifiziertes sportmedizinisches Symposium für Ärzte und Physiotherapeuten statt.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Ziel der Klinik ist es, durch kontinuierliche hochqualifizierte Forschungsarbeit und regen Austausch mit weltweit führenden Spezialisten, eine Versorgung der Patienten auf höchstem medizinischem Niveau anzubieten.

Es wurden standardisierte Behandlungspfade (Clinical pathways) eingeführt.

Diagnostik und Therapie orientieren sich an nationalen und internationalen Leitlinien der Fachgesellschaften. Auch die Pflege verfügt über umfangreiche Pflegestandards.

### B\_27.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. D. Kohn)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 45 00
Fax	0 68 41/16 - 2 45 82
E-Mail	dieter.kohn@uks.eu
Internet	www.uks.eu/orthopaedie

## B\_27.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
V012	Kinderorthopädie	
V013	Spezialsprechstunde	Rheumaorthopädie Sportorthopädie Schulterorthopädie Tumore des Bewegungsapparates Hüftarthroskopie Kinderorthopädie Wirbelsäulenorthopädie Vorsorge Hüft dysplasie Ultraschall Neugeborenen screening
V014	Endoprothetik	
V015	Fußchirurgie	
V016	Handchirurgie	
V017	Rheumachirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VO19	Schulterchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Kinderorthopädie mit den Schwerpunkten Hüftdysplasie, spastische Cerebralparese, Skoliose, Fußdeformitäten, Osteotomien, Endoprothetik aller Gelenke, Prothesenwechseloperationen, Chirurgie der Weichteiltumore des Bewegungsapparates und der Skeletttumoren (mit Spezialprothesen), Wiederherstellungschirurgie, arthroskopische Operationen (einschließlich Kreuzbandplastik, Verfahren zur Schulterstabilisierung und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette), Spondylodesen aller Wirbelsäulenabschnitte, Endoprothesen der Hals- u. Wirbelsäule, Nukleotomien u. spinale Dekompressionsoperationen, orthopädische Hand- und Fußchirurgie, Nervenersatzoperationen, septische Knochenchirurgie

## B\_27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP29	Osteopathie/Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	in Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## B\_27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und einer Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	bei Bedarf möglich

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst /"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovinisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_27.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1722
-------------------------	------

## B\_27.6 Diagnosen nach ICD

### B\_27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	177	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	157	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	T84	124	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M48	119	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
5	M24	113	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	M51	101	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	M75	87	Schulterverletzung
8	M23	72	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	M54	53	Rückenschmerzen
10	M19	52	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

### B\_27.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q02	31	Ungewöhnliche Kleinheit des Kopfes und andere angeborene Skelettveränderungen (Q02 -Q87)
2	G80	7	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt

### B\_27.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	473	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-561	381	Behandlung zur Unterstützung der Beweglichkeit des Körpers
3	5-812	329	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
4	5-811	242	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	8-800	220	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	5-839	210	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
7	5-835	194	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-782	193	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
9	5-810	188	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-820	227	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

#### B\_27.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-801	19	autologe Chondrozytentransplantation

## B\_27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Rheuma-orthopädie	V017	Diagnostik, konservative und operative Therapie in Zusammenarbeit mit der internistischen Rheumatologie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sportorthopädie	V020	Diagnostik, konservative und operative Therapie von Sportverletzungen, -schäden und Beratung	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Schulter-orthopädie	V019	Spezialsprechstunde für offene und arthroskopische Eingriffe	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Tumore des Bewegungsapparates	V013	Wöchentliche interdisziplinäre Tumorbesprechung, Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Hüftarthroskopie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kinderorthopädie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Wirbelsäulen-orthopädie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Vorsorge Hüftdysplasie	V013	Neugeborenen Screening in der Frauenklinik, Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Fußsprechstunde	V013	Spezialsprechstunde	

## B\_27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	104	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	24	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	1-697	19	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-787	11	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	1-482	6	Arthroskopische Biopsie an Gelenken
6	5-810	6	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

## B\_27.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

## B\_27.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts/farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA37	Arthroskop	Gelenkspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe- schonende Chirurgie		
AA00	OP Mikroskop		x	

## B\_27.12 Personelle Ausstattung

### B\_27.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,16 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,42 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

## B\_27.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57,33 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,36 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	

## B\_27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arztshelfer und Arztshelferinnen	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	in externer Kooperation
SP21	Physiotherapeuten und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



B

B\_28

Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie

Univ.-Prof. Dr. Bohle

### Wir über uns

Die Arbeit des Institutes beschränkt sich nicht nur, wie von einer breiten Schicht der Bevölkerung angenommen, auf die Untersuchung von Verstorbenen (Sektion), sondern sie nimmt heute eine Schlüsselstellung in der Diagnostik und Therapieentscheidung von Tumorpatienten ein. Die intravitale Diagnostik zur Sicherung von Diagnosen ist Hautaufgabengebiet der Pathologie. Sie versteht sich, in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Klinikums, als Lotse der Therapie. Besonders die Typisierung von Tumoren, die Bestimmung des Malignitätsgrades und des Ausbreitungsstadium sind entscheidend für die weitere Therapie. So ist das Institut konsiliarisches Referenzzentrum für Erkrankungen der Lunge, von Tumoren der Prostata, Knochen und Weichteilgewebe. Das Institut beherbergt das Prostatakarzinom-Register. National und international steht dieses Register für diagnostische Konsiliaruntersuchungen zur Verfügung. Bis zu 300 schwierige bzw. problematische Diagnostiken werden hier konsiliarisch mitbeurteilt. Die Diagnosen der meisten Tumoren, vieler spezifischer Entzündungen, aber auch degenerativer Erkrankungen werden primär durch den Pathologen gestellt.

Für alle Kliniken des Universitätsklinikums werden Sektionen durchgeführt. Die Obduktionstätigkeit unterstützt das Streben der Klinik nach Transparenz, denn die Autopsie bringt Klarheit in die Frage der Todesursache. Somit ist sie ein Instrument der Qualitätssicherung ärztlichen Handelns.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Ziel ist es, die Qualität unserer Befunde kontinuierlich zu optimieren. So wird die Qualität der Begutachtungen laufend bewertet und erkannte Mängel umgehend beseitigt. Alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten werden zur Erfüllung dieses Zieles intensiv genutzt. Verbesserungsvorschläge unserer engagierten Mitarbeiter werden in einem kollegialen Umfeld diskutiert und ggf. umgesetzt. Zur Sicherung der erforderlichen Kenntnisse nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Wir fördern ein Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Arbeitsalltages.

### B\_28.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie (Univ.-Prof. Dr. Bohle)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 50
Fax	0 68 41v16 - 2 38 82
E-Mail	rainer.bohle@uks.eu
Internet	www.uks.eu/pathologie

## B\_28.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Versorgungsschwerpunkte der Pathologie	Die intravitale Diagnostik steht heute an erster Stelle des Aufgabenbereichs der Pathologen: Die Diagnosen der meisten Tumoren, vieler spezifischer Entzündungen, aber auch degenerativer Erkrankungen müssen primär durch den Pathologen festgestellt oder gesichert werden. Insbesondere die Typisierung eines Tumors, die Bestimmung des Malignitätsgrades und des Ausbreitungsstadiums sind entscheidend für die weitere Therapie. Es kommen histopathologische, zytopathologische, immunhisto-/-cytochemische, molekularpathologische und elektronenmikroskopische Untersuchungsmöglichkeiten zur Anwendung. Kein anderes Verfahren kann diese morphologische Kontrolle im Mikroskop ersetzen, so dass der Pathologe heute eine Schlüsselstellung, nicht nur in der Diagnostik, sondern auch in der Therapie und Verlaufskontrolle eines Tumorleidens einnimmt und zu Recht als „Lotse in der Therapie“ bezeichnet wird.
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Intraoperative Schnellschnitt-Untersuchungen zur Entscheidung therapeutischer operativer Konsequenzen. Klinische Obduktion Verstorbener zur Qualitätssicherung ärztlichen Handelns.</p> <p>Asbestfaseranalysen an menschlichem Lungengewebe zur Abklärung berufsbedingter Lungenerkrankungen und Tumoren.</p> <p>Histopathologische gutachterliche Tätigkeit für verschiedene Berufsgenossenschaften.</p> <p>Das Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie ist als konsiliarisches Referenzzentrum für Erkrankungen und Tumoren der Lunge, Prostata sowie für Tumoren des Knochen- und Weichgewebes ausgewiesen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	<p>Histologische und molekularpathologische Diagnostik und Abklärung von tumorösen und nicht-neoplastischen Lungenerkrankungen.</p> <p>Histologische, immunhistologische und ggf. molekularpathologische Abklärung von Mammaläsionen im Rahmen des Mammographie-Screenings und des zertifizierten Brustzentrums am UKS.</p> <p>Histologische Diagnostik von Prostatakarzinomen an Stanzbiopsien im Rahmen des PSA-Screenings.</p> <p>Immunhistochemische Charakterisierung und Diagnostik solider Tumoren.</p> <p>Histologische und immunhistologische Diagnostik hämatologischer Systemerkrankungen und maligner Lymphome an Lymphknoten und Beckenknochenstanzbiopsien.</p> <p>Zytopathologische Untersuchungen an Körperflüssigkeiten und Ergüssen zur Krebsdiagnostik.</p>

### B\_28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_28.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_28.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_28.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Pathologische Ambulanz	VX00	Durchführung von histologischen und zytologischen Untersuchungen (außer gynäkologisch-zytologische Untersuchungen) im Rahmen einer ambulanten vertragsärztlichen Versorgung	

**B\_28.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

**B\_28.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_28.11** Apparative Ausstattung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_28.12** Personelle Ausstattung**B\_28.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

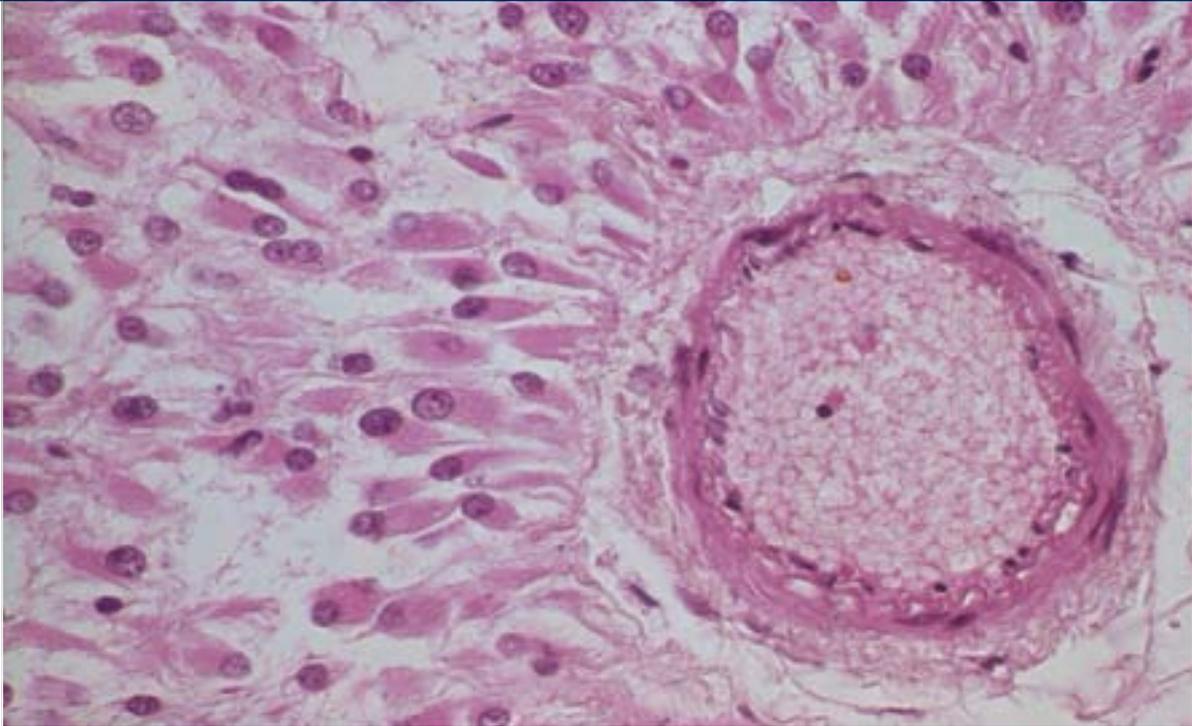
Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ46	Pathologie	

**B\_28.12.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

**B\_28.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



B

B\_29

Institut für Neuropathologie

Univ.-Prof. Dr. Feiden

## Wir über uns

In Deutschland ist die Neuropathologie ein eigenständiges Fachgebiet der Medizin und erbringt vor allem diagnostische Leistungen für die Neurochirurgie und die Neurologie. Die Neuropathologie befasst sich vor allem mit den Erkrankungen des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), der Hirnhäute (Meningen) und dem angrenzenden Gewebe (z.B. Hirnanhangdrüse, Auge und Augenhöhle, Schädel und Wirbelsäule). Krankhafte Veränderungen des peripheren Nervensystems, einschließlich der vegetativen Nerven (z.B. des Darm) und Muskelerkrankungen, fallen ebenso in das Aufgabengebiet der Neuropathologie wie Untersuchungen des Hirnwassers auf pathologische Zellen (Liquorzytologie).

Der Schwerpunkt der diagnostischen Tätigkeit besteht in der Befundung von Gewebeproben, die im Rahmen neurochirurgischer Operationen entnommen wurden. Dabei setzt das Institut die verschiedensten Techniken der Mikroskopie, Enzym- und Immunhistochemie sowie elektronenmikroskopische und molekularmedinische Verfahren ein. Weiterhin werden konsiliarische Begutachtungen vor allem von schwierig zu klassifizierenden Hirntumoren und Tumoren des Rückenmarks vorgenommen.

Bei Verdacht auf entzündliche und degenerative Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung, M. Alzheimer) werden im Rahmen von Obduktionen Gehirn, Rückenmark, Augen und die Skelettmuskulatur untersucht.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel ist es, zu jeder Zeit eine qualitativ hochwertige Befundung zu gewährleisten. Die klinische Diagnostik und die Aufarbeitung der Gewebeproben erfolgt nach definierten Standards unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Zur Sicherung der Kenntnisse und zur Förderung einer qualitätsbewussten Einstellung nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

Der Institutsdirektor ist aktives Mitglied und Tutor bei der internationalen Akademie für Pathologie und dort Mitglied der Fortbildungskommission (zuständig für Neuropathologie).

Ein weiteres Mittel zur Qualitätssteigerung in der Diagnostik stellt das Einholen einer Zweitmeinung bei schwierigen Fällen dar.

Wir fordern und fördern ein kritisches Qualitätsbewusstsein. Vorschläge zur Optimierung unserer Arbeitsabläufe oder Befundung werden diskutiert und ggf. umgehend umgesetzt.

### B\_29.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Neuropathologie (Univ.-Prof. Dr. Feiden)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 65
Fax	0 68 41/16 - 2 38 77
E-Mail	prof.w.feiden@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neuropathologie

## B\_29.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Diagnostik von Hirntumoren und Hirnmetastasen unter Einschluss immunhistologischer Untersuchungen; Schnellschnitt-Diagnostik: intraoperative zytologische Untersuchung von Hirntumoren und intrazerebralen Herdläsionen z.B. an kleinen stereotaktischen Biopsien; Tumordiagnostik an Feinnadelbiopsien von der Wirbelsäule und paravertebralen Läsionen; histologische Diagnostik von Hypophysenadenomen einschl. immunhistochemischer Bestimmung der Hormonexpression Diagnostik von Tumoren am Schädel, insbesondere Schädelbasis, ferner in Auge und Augenhöhle sowie der Wirbelsäule und aus dem paravertebralen Weichgewebe
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Liquorzytologie, insbesondere Untersuchung auf Tumorzellen (bei Leukämien, Karzinomen und Hirntumoren usw.); Bearbeitung von Biopsaten der Skelettmuskulatur und peripherer Nerven einschl. spezieller Färbemethoden wie z.B. dem histochemischen Aktivitätsnachweis bestimmter Muskelenzyme sowie der immunhistochemischen Darstellung von Struktur- bzw. Membranproteinen bei Muskeldystrophien; Bearbeitung von Herzmuskelbiopsaten; Bearbeitung von Darmbiopsien und -resektaten mit V.a. Aganglionose (M.Hirschsprung) oder Dysganglionosen (Darmmotilitätsstörungen).
VX00	Weitere Leistungsangebote	Im Rahmen von Obduktionen werden Gehirn und Rückenmark sowie Auge und Skelettmuskulatur untersucht, insbesondere bei Verdacht auf entzündliche und degenerative Erkrankungen des Nervensystems (z. B. Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung, M. Alzheimer etc.) Konsiliarische Begutachtung vor allem von schwierig zu klassifizierenden Hirntumoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Neuropathologie ist das Gebiet der Pathologie, welches sich vor allem mit den Erkrankungen des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark) sowie der Hirnhäute (Meningen) und angrenzenden Gewebe (z.B. Hirnanhangdrüse, Auge und Augenhöhle, Schädel und Wirbelsäule) beschäftigt. Des Weiteren fallen die Erkrankungen des peripheren Nervensystems einschließlich der vegetativen Nerven (z.B. des Darms) sowie die Muskelerkrankungen in das Gebiet der Neuropathologie, sofern es um deren diagnostische Abklärung an Gewebeprobe(n) (Biopsien) geht. Ferner wird das Hirnwasser auf pathologische Zellen, z. B. Tumorzellen, untersucht (Liquorzytologie). In Deutschland gibt es einen eigenen Facharzt für dieses Gebiet, die Ausbildung dauert mindestens sechs Jahre. Der Institutsdirektor besitzt die volle 6-jährige Weiterbildungsbefugnis seitens der Ärztekammer des Saarlandes (2 Jahre Basisweiterbildung Pathologie, 4 Jahre Weiterbildung Neuropathologie).

- B\_29.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_29.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

## B\_29.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA00	Fluoreszenz-Mikroskop			Für Immun-fluoreszenz und FISH-Analysen (Chromosomen-aberrationen in Tumorzellen)
AA00	Mit digitalen Kameras ausgestattete Durchlichtmikroskope			
AA00	Zeiss MiraxScan			Spezialmikroskop und Workstation zur Digitalisierung mikroskopischer Präparate – „virtuelle Mikroskopie“ für Telepathologie, studentische Ausbildung sowie Weiter- und Fortbildung von Ärzten, ferner zur Anlage eines digitalen Schnittarchives

## B\_29.12 Personelle Ausstattung

### B\_29.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,5 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_29.12.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_29.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



B

## B\_30

### Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie

Univ.-Prof. Dr. Bückner

#### Wir über uns

In der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie werden sowohl minimalinvasive Verfahren zur Therapie als auch bildgebende Verfahren zu diagnostischen Zwecken durchgeführt. Hierzu werden konventionelles Röntgen, Computertomographen, Magnetresonanztomographen und Ultraschall eingesetzt. Im Falle des Einsatzes von Röntgenstrahlen streben wir eine minimale Strahlenbelastung an. So nutzen wir ein digitales Mammographiegerät, welches eine Reduktion der Strahlenbelastung für Patientinnen gegenüber konventionellen Röntgengeräten erlaubt.

Die Interventionelle Radiologie bildet hierbei einen wesentlichen Schwerpunkt der Klinik. Therapeutisch werden minimalinvasive Techniken zur Behandlung von Gefäßerkrankungen und Tumorerkrankungen angeboten. Die Schaufensterkrankheit wird mit Gefäßstützen (sogenannten Stents), Ballons mit und ohne Beschichtung und auch durch Ausschälen von Gefäßplaques (Atherektomie) behandelt. Tumore werden durch die gezielte Gabe von Medikamenten und verschließenden Partikeln sowie auch durch die arterielle Injektion von sogenannten  $\beta$ -Strahlern (SIRT) behandelt.

Es werden modernste Verfahren der Interventionellen Radiologie verwendet und im Rahmen von klinischen Studien evaluiert. Hierdurch stehen medizintechnische Neuerungen möglichst umgehend den Patienten zur Verfügung.

Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bilden klinische und experimentelle Untersuchungen mit der Magnetresonanztomographie (MRT). Neue Kontrastmittel für die MRT, zum Beispiel für die Leberbildgebung sowie die kardiale Bildgebung mit der MRT, stehen besonders im Fokus der klinischen und wissenschaftlichen Betrachtung.

Im Rahmen der Diagnostik führt die Klinik über 70.000 Untersuchungen pro Jahr durch.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Leitliniengerechte Diagnostik und interventionelle Maßnahmen erfolgen anhand der Bestimmungen der Fachgesellschaften und im Rahmen der Röntgenverordnung, wobei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Patientenversorgung einfließen. Qualitätsstandards sind in der Dokumentation eingeführt.

### B\_30.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

linik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. Bücken)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 46 00
Fax	0 68 41/16 - 2 46 96
E-Mail	radiodiagnostik@uks.eu
Internet	www.uks.eu/radiodiagnostik

### B\_30.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z.B. Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR00	Gefäßuntersuchungen	Gefäßuntersuchungen und Interventionen Herzuntersuchungen (CT/MR) Gelenkuntersuchungen inkl. Arthrographien (MR) Transplantationsnachsorge (CT/MR Niere, Leber, Herz, Lunge) Mammographie (konv./MR)

**B\_30.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

**B\_30.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

## B\_30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Radiodiagnostik	VR41	Ambulante Röntgendiagnostik; Gefäßuntersuchungen; Kontrastmitteluntersuchungen der Gelenke; Untersuchungen des Dünndarmes nach der Sellink-Methode	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Computertomographie	VR10-VR12	Verlaufskontrollen bei laufender Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung und Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung und zytostatischer Behandlung bei Patienten, die im Universitätsklinikum Homburg behandelt wurden, begrenzt auf die Dauer von einem Jahr. Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung. CT-Untersuchung auf Überweisung von Radiologen.	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Kernspintomographie	VR22-VR24	Verlaufskontrollen bei Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung und im Rahmen der Nachsorge bei Bestrahlung und zytostatischer Behandlung bei Patienten, die im Universitätsklinikum Homburg behandelt wurden, begrenzt auf ein Jahr. Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung. Untersuchung in Sedierung zu Tumorverlaufsuntersuchungen von Patienten auch bis zum 25. Lebensjahr bei Erstdiagnose bis zum 16. Lebensjahr. MR-Arthrographie. MR-Penis und Prostata. MRT bei Osler Patienten (craniell, thorakale Gefäße, Abdomen). MRT im Rahmen der Leber-Spezialsprechstunde. MRT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen. Auf Überweisung durch den Leiter der Frauenklinik des Universitätsklinikums: MRT-Mammographie	

**B\_30.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	In der Abteilung für Kernspintomographie
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit der Frauenklinik
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen, Röntgenanlagen. Betrieb der Geräte in der Urologie/HNO, Frauenklinik und Chirurgie
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		

**B\_30.12** Personelle Ausstattung**B\_30.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte	Komplette Weiterbildungs- befugnis für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
AQ00	Diagnostische Radiologie	

**B\_30.12.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ06	Master	Ein Mitarbeiter der MTRA hat einen M.Sc. in Hospital Administration

### B\_30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



## B\_31 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Rube

### Wir über uns

Praktisch alle Tumorentitäten sowie einige gutartige (degenerative und hyperplastische) Erkrankungen werden unter Anwendung modernster Planungs- und Bestrahlungstechniken leitliniengerecht, oftmals im Rahmen von Studien, behandelt. Die Klinik ist an der Entwicklung noch exakterer Behandlungstechniken intensiv beteiligt. Besonderheiten sind: Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), Stereotaktische Strahlentherapie von Hirntumoren, Gefäßmissbildungen des Gehirns und gutartigen Tumoren des Hörnerven (Akustikusneurinomen), Brachytherapie von Kopf-Hals-Tumoren über individuell angefertigte Applikatoren, des Mammakarzinoms (Intrabeam®, Multikathetertechnik), anderer gynäkologischer Tumoren und des Prostatakarzinoms (Seeds), intraoperative Strahlentherapie von Weichteilsarkomen. Hierzu stehen 3 Linearbeschleuniger sowie 4 Brachytherapieeinrichtungen zur Verfügung. Zur Therapieplanung greift die Klinik auf ein eigenes CT zurück, es besteht Zugang zum MRT und zum PET, des Weiteren sind ein Therapiesimulator und ein Therapieplanungssystem mit 7 Arbeitsplätzen eingerichtet.

Die Klinik ist Referenzstrahlentherapie für mehrere nationale Studien. Der Klinik stehen 36 Betten für die stationäre Behandlung zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Erklärtes Ziel ist die optimale (effektive und schonende) Behandlung eines jeden Patienten in unserem Fachgebiet. Interdisziplinäre Zusammenarbeit durch zahlreiche interdisziplinäre Tumorkonferenzen wie auch enge persönliche Kontakte sowie die Teilnahme an Therapieoptimierungsstudien werden zur Qualitätssicherung genutzt. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie sind auch in der Pflege Qualitätsstandards eingeführt.

### B\_31.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie (Univ.-Prof. Dr. Rube)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 46 06
Fax	0 68 41/16 - 2 46 99
E-Mail	prof.dr.christian.ruebe@uks.eu
Internet	www.uks.eu/strahlentherapie

### B\_31.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgen- aufnahmen	im Rahmen der Therapiesimulation
VR02	Native Sonographie	Abdomen, Kopf und Hals, Extremitäten (Weichteilsarkome), transrektaler Ultraschall (TRUS) beim Prostatakarzinom
VR10	Computertomographie (CT), nativ	im Rahmen der Therapieplanung und Diagnostik
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	im Rahmen der Therapieplanung und Diagnostik
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	90-Sr Dermaplatten
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	Dermopan
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	3 Linearbeschleuniger, Stereotaxie, IMRT
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	3 Brachytherapieanlagen
VR34	Radioaktive Moulagen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	eigene Werkstatt
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Simulator und virtuelle Simulation
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Therapieplanungssystem "Pinnacle" mit 7 vernetzten Planungsstationen
VR40	Spezialsprechstunde	Invasive Brachytherapie (intraoperative Radiotherapie, Seedtherapie der Prostata)
VR00	Brachytherapie	intrakavitäre Brachytherapie im gynäkologischen Bereich; stereotaktisch gezielte interstitielle Seedtherapie im Gehirn (in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie); stereotaktische Strahlentherapie und Radiochirurgie bei Hirnmetastasen und gutartigen Veränderungen; interstitielle Seedbehandlung der Prostata bei Prostatakarzinom (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie); intraoperative Strahlentherapie (HDR-Brachytherapie); intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT); Radiochemotherapie von Gliomen Grad IV; simultane Radiochemotherapie bzw. Radioimmuntherapie fortgeschrittener Kopf-Hals-Tumoren; multimodale Behandlung des Bronchialkarzinoms, endobronchiale Brachytherapie; neoadjuvante bzw. definitive Radiochemotherapie des Oesophaguskarzinoms, endoesophageale Brachytherapie; multimodale Therapie des Mammakarzinoms

### B\_31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen und Psychotherapeut
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabteologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabteologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

#### B\_31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	eine Teeküche für Patienten mit Kühlschrank ist vorhanden
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen und Ambulanzen
SA22	Bibliothek	zentrale Patientenbücherei und mobiler Dienst vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzego- wenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

### B\_31.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	742
-------------------------	-----

**B\_31.6** Diagnosen nach ICD**B\_31.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	119	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
2	C34	103	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	C15	54	Speiseröhrenkrebs
4	C20	53	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	C53	53	Gebärmutterhalskrebs
6	C71	32	Gehirnkrebs
7	C10	31	Metastase im Bereich des Mundrachens
8	C32	27	Kehlkopfkrebs
9	C50	21	Brustkrebs
10	C01	16	Metastase des Zungengrundes

**B\_31.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C21	13	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
2	C16	12	Bösartige Neubildung des Magens
3	C13	11	Bösartige Neubildung des Hypopharynx

**B\_31.7** Prozeduren nach OPS**B\_31.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	7235	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-528	331	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie
3	8-527	198	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
4	8-523	156	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlentherapie, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
5	8-543	146	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	8-542	139	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-800	106	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	8-831	100	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	8-529	78	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
10	3-200	63	Native Computertomographie des Schädels

### B\_31.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-222	62	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
2	8-525	60	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
3	8-547	53	Andere Immuntherapie

### B\_31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeboteene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Strahlentherapie		Ambulante Strahlentherapie nach Kap. 25 EBM; Nachsorge der bestrahlten Tumorpatienten; Bestrahlungsplanung mittels CT, ggf. ergänzt um Röntgenaufnahmen und Ultraschalluntersuchungen; kleines Blutbild zur Überwachung der Verträglichkeit einer Strahlentherapie und weitergehende Laborleistungen, die zwingend zur Durchführung der Strahlentherapie erforderlich sind; Infusionen (EBM- Nr. 02 100), beschränkt auf die Gabe tumorwirksamer Medikamente bei Chemo-Radiotherapie und unterstützend wirksamer Begleitmedikamente der Strahlentherapie	

### B\_31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_31.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_31.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von innen		LDR-Gerät in der Frauenklinik, HDR-Gerät in der Chirurgie, Gerät zur Seedbehandlung der Prostata in der Urologie
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Linearbeschleuniger, Hautbestrahlung Dermopan
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		In Kooperation mit der Klinik für Radiodiagnostik
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		In Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät			z.B. C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall		US-Diagnosegerät
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Sonstiges			Besondere apparative Ausstattung: Therapieplanungssystem „Pinnacle“ mit 7 vernetzten Planungsplätzen, direkte Verbindung zum CT/MRT. Werkstatt zur Herstellung von Lagerungs- und Fixierungshilfen sowie von Metallsatelliten

**B\_31.12** Personelle Ausstattung**B\_31.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,4 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Personen	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ58	Strahlentherapie	

**B\_31.12.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_31.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer	
SP43	Funktionspersonal	5 Vollkräfte



## B\_32 Klinik für Nuklearmedizin Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch

### Wir über uns

Unsere Klinik erbringt alle nuklearmedizinischen Leistungen für stationäre und ambulante Patienten des UKS und versorgt das Saarland mit Umland mit Spezialuntersuchungen und -behandlungen.

Für Diagnostik und Therapie setzen wir u.a. radioaktive Arzneimittel ein, die Stoffwechsellvorgänge im Körper sichtbar machen und Krankheitsherde frühzeitig und für den Patienten schonend finden. Im Gegensatz zum Röntgen kommen dabei Stoffwechsellvorgänge und nicht nur Organstrukturen zur Darstellung.

Wir versorgen insbesondere Schilddrüsen- und Tumorerkrankungen, nicht zuletzt wegen der Möglichkeit von SPECT-CT-Untersuchungen.

Besonders profiliert ist unsere Klinik durch die PET-Diagnostik und die PET-basierte Bestrahlungsplanung, die zusammen mit den onkologischen Kliniken etabliert wurde. Für die Diagnostik neuroendokriner Tumoren bieten wir Ga-68-DOTATOC-PET an.

Eine häufige Untersuchung ist die Wächterlymphknoten-Diagnostik für Melanom- und Brustkrebs-Operationen.

Für die Abklärung von Bewegungsstörungen, Hirntumoren oder Demenzerkrankungen führen wir oft neuro-nuklearmedizinische Untersuchungen durch. Nuklearkardiologische Untersuchungen sind ebenso wie kinderurologische Nierenfunktionsdiagnostik im Leistungsspektrum. Viele orthopädische und rheumatologische Patienten versorgen wir mit Skelettszintigraphien.

Therapeutisch kommen – insbesondere bei Schilddrüsen-Erkrankungen – radioaktive Medikamente zum Einsatz, die sich im erkrankten Organ ansammeln und eine lokal begrenzte Strahlenwirkung entfalten. Zur stationären Therapie stehen 15 Betten zur Verfügung.

Spezialtherapien, wie die nuklearmedizinische RSO werden ambulant durchgeführt. Innovative Therapieformen, wie Radioimmuntherapie bei Lymphomen, Schmerztherapie bei Knochenmetastasen und SIRT-Behandlung von Lebermetastasen sind etabliert.

Als Regionales Strahlenschutz-Zentrum (RSZ) führen wir Strahlenschutz-Untersuchungen durch und nehmen Beratungsaufgaben im Katastrophenschutz wahr.

## Unsere Qualitätsziele

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

**B\_32.1** Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Nuklearmedizin (Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3200
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 22 01
Fax	0 68 41 / 16 - 2 46 92
E-Mail	nuklearmedizin@uks.eu
Internet	www.uks.eu/nuklearmedizin

**B\_32.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	Schilddrüse, Halsweichteile
VR18	Szintigraphie	gesamtes Spektrum
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	gesamtes Spektrum
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	gesamtes Spektrum
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	gesamtes Spektrum, auch im Rahmen des Regionalen Strahlenschutzentrums
VR22	Magnetresonanztomographie, nativ	Versorgung von Schilddrüsenkarzinomen
VR23	Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	Versorgung von Schilddrüsenkarzinomen
VR26	Computerunterstützte Bildanalyse mit 3D-Auswertung	Bildrekonstruktion im Raum und multimodale Bildfusion
VR27	Computerunterstützte Bildanalyse mit 4D-Auswertung	Dynamische Volumetrie und Biodistributionsanalysen
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Shunt-Messung bei isolierter Extremitäten-Perfusion
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	gesamtes Spektrum der Nuklearmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	gesamtes Spektrum
VR39	Radiojodtherapie	benigne und maligne Erkrankungen
VR40	Spezialsprechstunde	Nachsorge Schilddrüsenkarzinom; Spezialtherapien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Schilddrüsenerkrankungen; Gehirn-Diagnostik; Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik; entzündliche Gelenkerkrankungen; Radiosynoviorthese; SIRT-Behandlung von Lebermetastasen; Radioimmuntherapie von Lymphomen; Schmerzbehandlung von Knochenmetastasen; FDG-PET-Untersuchungen, Ga-68-DOTATOC-PET; regionales Strahlenschutz-Zentrum

### B\_32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	strukturierte Nachsorge
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister und durch Auszubildende als Podologen (Kooperationsvertrag)
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie / -management	in Kooperation mit der Anästhesie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	
MP00	Sonstiges	Aufnahme-Management

#### B\_32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	Unterbringung „Helfender Personen“ nach Strahlenschutzverordnung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Unterbringung „Helfender Personen“ nach Strahlenschutzverordnung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß- / Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen / zentrales Parkhaus / zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre / Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath. / ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_32.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	349
-------------------------	-----

**B\_32.6** Diagnosen nach ICD**B\_32.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	223	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	109	Schilddrüsenkrebs
3	C22	6	Metastase der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
4	C78	<= 5	Metastase der Atmungs- und Verdauungsorgane
5	E04	<= 5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	C74	<= 5	Metastase der Nebenniere
7	M65	<= 5	Entzündung der inneren Schicht der Gelenkkapsel im Knie und im Bereich des Handgelenkes

**B\_32.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

**B\_32.7** Prozeduren nach OPS**B\_32.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-701	396	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
2	8-531	313	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod
3	3-70B	180	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
4	3-73X	41	Darstellung der Stoffwechselforgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (SPECT) mit Computertomographie
5	3-821	27	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
6	3-705	24	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	8-83B	13	Zusatzinformationen zu Materialien
8	3-70C	12	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
9	8-530	10	Therapie mit offenen Radionukliden
10	3-202	7	Native Computertomographie des Thorax

**B\_32.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

## B\_32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsumbulanz nach §116 SGB V	Nuklearmedizinische Ambulanz	siehe oben	Teilkörperszintigraphie (Gehirn); Planung einer Radiojodtherapie bei bereits nuklearmedizinisch diagnostizierten Schilddrüsenerkrankungen unmittelbar vor stationärer Aufnahme unter Heranziehung der nuklearmedizinischen Vorbefunde mittels Radiojod-Zweiphasentest Schilddrüsendiagnostik im Rahmen des Verlaufs nach einer Radiojodtherapie; Gastrointestinale Untersuchung; Anwendung offener Radionuklide; Verlaufskontrolle und Nachsorge von Patienten, die wegen einer bösartigen Erkrankung operiert, bestrahlt oder chemotherapeutisch behandelt wurden; Verlaufskontrolle und Nachsorge von Patienten, die wegen einer bösartigen Erkrankung operiert, bestrahlt oder chemotherapeutisch behandelt wurden	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	Siehe oben	Gesamtes Spektrum ambulanter nuklearmedizinischer Leistungen einschließlich PET / CT, Planung stationärer Therapien	Terminvereinbarung 0 68 41/16 2 46 61, PET 0 68 41/16 2 46 66

## B\_32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B\_32.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B\_32.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Gerät zur reproduzierbaren körperlichen Belastung unter EKG-Kontrolle		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts	x	Ultraschallgerät
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung radioaktiver Medikamente		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		Auch zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Besondere apparative Ausstattung			Sonden für intraoperative Shunt-Messungen

## B\_32.12 Personelle Ausstattung

## B\_32.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	4Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ00	diagnostische Radiologie	
AQ00	Notfalldiagnostik	

## B\_32.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu / entfällt

## B\_32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP00	Sonstige	Medizinphysik-Experten nach StrlSchV



B

## B\_33 Klinik für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie

Univ.-Prof. Dr. Reith

### Wir über uns

Die Neuroradiologie versteht sich als eine Spezialisierung der Allgemeinen Radiologie. Es werden in erster Linie Untersuchungen des Gehirns, des Schädels, der Wirbelsäule incl. Rückenmark sowie der Schlagadern von Hals, Kopf und Wirbelsäule durchgeführt. Die aus der allgemeinen Radiologie bekannten Untersuchungsverfahren wie Röntgen, Computertomographie (CT), Kernspintomographie (MRT) und Angiographie werden auch in der Neuroradiologie angewendet. Über die Diagnostik hinaus bietet die Neuroradiologie eine Vielzahl interventioneller Verfahren. Zum Beispiel werden Gefäßausstülpungen (sog. Aneurysmen) der Hirnschlagadern mit Metallspiralen (Coils) verschlossen. Umgehungskreisläufe mit Gefäßveränderungen (Malformationen, durale Fisteln) im Gehirn bzw. am Rückenmark können auch interventionell, d.h. ohne Operation verschlossen werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schmerzbehandlung bei Rückenschmerzen in der Computertomographie. Patienten aus der Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie aber auch aus der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Orthopädie und Augenklinik werden an uns überwiesen.

Zur präoperativen Planung wird verstärkt die Funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) genutzt. Wichtige funktionelle Regionen, die für Bewegung oder Sensorik zuständig sind, lassen sich so darstellen. Die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie kooperiert in der Ursachenforschung und in der Behandlung von Autismus mit der Kinderpsychiatrie.

## Unsere Qualitätsziele

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient. Unser Ziel ist die bestmögliche, leitlinienkonforme Diagnostik und Therapie. Interventionelle Maßnahmen erfolgen anhand der Bestimmungen der Fachgesellschaften, wobei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Patientenversorgung einfließen.

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsabläufe an, planen zukunftsorientiert und überprüfen selbstkritisch unsere Prozesse. Verbindliche Führungsgrundsätze stärken einen fachlich-kompetenten und respektvollen Umgang. Fort- und Weiterbildungen sind ein Mittel zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsstandards.

### B\_33.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie (Univ.-Prof. Dr. Reith)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 43 02
Fax	0 68 41/16 - 2 43 10
E-Mail	prof.dr.wolfgang.reith@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neuroradiologie

### B\_33.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	z.B. Blutentnahme aus dem Sinus petrosus zur Hypophysendiagnostik
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddaten- analyse mit 3D-Auswertung	z.B. CT-Angiographie bei Synostosen
VR27	Computergestützte Bilddaten- analyse mit 4D-Auswertung	CT-Perfusion
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	CBF, CBV, Tumolvolumen
VR40	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR00	Diagnostische zerebrale Angiographie	Anzahl der durchgeführten Angiographien: 1018
VR00	Interventionelle Behandlung von Gefäßmalformationen	z.B. Aneurysmen (89), AV-Malformationen (23)
VR00	Interventionelle Behandlung von Schlaganfällen	z.B. intraarterielle Lyse (34), mechanische Rekanalisation (67)
VR00	Interventionelle Behandlung von arteriosklerotischen Stenosen	z.B. Karotisstenosen (177), Vertebralisstenosen (64), intrakranielle Stenosen (58)
VR00	Interventionelle Tumor- embolisation	z.B. Glomustumore, Nasen-Rachen-Tumore, Metastasen (gesamt ca. 25)
VR00	Diagnostische spinale Angiographie	65
VR00	Interventionelle spinale Eingriffe	z.B. Gefäßmalformationen, Tumorembolisation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR00	CT-gesteuerte Biopsien	z.B. Tumore, Entzündungen
VR00	CT-gesteuerte Schmerztherapie	z.B. Facetteninfiltration, periradikuläre Therapie (426)
VR00	Vertebroplastie/Kyphoplastie	

### B\_33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	CT-gesteuerte Facetteninfiltration, periradikuläre Infiltration (426)

### B\_33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteinganges, der Frauenklinik und der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

### B\_33.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung trifft nicht zu/entfällt

### B\_33.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_33.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neuroradiologische Ambulanz	VR43	Ambulante röntgenologische Diagnostik des zentralen Nervensystems; Durchführung von ambulanten Angiographien; Beratung von Patienten mit bereits diagnostizierten Aneurysmen und Stenosen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Spezielle Schmerztherapie	VR40	CT-gesteuerte Facetteninfiltration, periradikuläre Therapie	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	MRT Ambulanz	VR22-VR24	Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung (0-18 Jahre) mit Entwicklungsstörungen, metabolischen und genetischen Erkrankungen; Untersuchung in Sedierung zu Tumorverlaufsuntersuchungen von Patienten, auch bis zum 25. Lebensjahr bei Erstdiagnose bis zum 16. Lebensjahr; Behandlungen bei folgenden Indikationen: MR-Zisternographie; Shuntkontrolle bei Hydrozephalus; intrakranielle Stents; intrakranielle Angiome; intrakranielle durale arteriovenöse Fisteln; spinale durale arteriovenöse Fisteln; MR-Spektroskopie, Liquorflussmessung; funktionelle Bildgebung; Hirnarterienaneurysmen; MRT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Computertomographie	VR10-VR12	Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung; Behandlungen bei folgenden Indikationen: akuter Bandscheibenvorfall; Spondylodiszitis; Hirnarterienaneurysmen; CT zur Innenohrdarstellung, Frage Cochleaimplantat; intrakranielle Stents; intrakranielle Angiome; intrakranielle und spinale durale arteriovenöse Fisteln; CT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen	

**B\_33.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_33.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_33.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	2-Ebenen-DSA
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	32-Zeilen-CT-Gerät
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlung mittels Herzkatheter	x	z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	In Zusammenarbeit mit den radiologischen Kliniken
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts	x	Ultraschalldiagnosegerät
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	MRT-Raum CT-Raum Angio-Raum

## B\_33.12 Personelle Ausstattung

### B\_33.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,57 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,07 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ00	Diagnostische Radiologie	

### B\_33.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,74 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen			
Altenpfleger und Altenpflegerinnen			
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Personen	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_33.12.3** Spezielles therapeutisches Personal  
trifft nicht zu/entfällt

**B**



B

## B\_34

### Klinik für Urologie und Kinderurologie

Univ.-Prof. Dr. Stöckle

#### Wir über uns

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie hat die Aufgabe Patienten - unabhängig von Alter und Erkrankungsursache - medizinisch und operativ nach den neuesten Erkenntnissen auf dem gesamten Fachgebiet der Urologie zu versorgen. Behandelt werden alle Erkrankungen der Nieren, der Nebennieren, der Harnleiter, der Harnblase, der Harnröhre, der Prostata und der männlichen Geschlechtsorgane. Neben dem traditionellen Schwerpunkt auf dem Gebiet der „Männerkrankheiten“ betreut und behandelt der Urologe heute ebenso Frauen und Kinder mit Erkrankungen der genannten Organe. In dieser Klinik der Maximalversorgung werden alle modernen diagnostischen und therapeutischen Behandlungsverfahren auf dem Gebiet der Urologie angeboten. Neben der medikamentösen Tumortherapie, einschließlich der intravenösen Chemotherapien für alle urologischen Malignome, werden auch sämtliche operativen Eingriffe des Fachgebiets durchgeführt.

Hierzu zählen neben der Endourologie des gesamten Harntrakts auch moderne roboterassistierte, minimal-invasive Operationen mit dem Da Vinci®-System und offen operative Eingriffe bis hin zur Nierentransplantation.

Zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der roboterassistierten Operation hat das Deutsche Da Vinci® Zentrum e.V. (DDVZ) seinen Sitz an der Klinik für Urologie. Es ist ein Forum zum wissenschaftlichen Austausch der urologisch-robotisch tätigen Arbeitsgruppen. Die Da Vinci®-Operationstechnik wird inzwischen bei vielen urologischen Eingriffen eingesetzt (z.B. Prostatektomie, Zystektomie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Refertilisierung).

Einen weiteren Schwerpunkt stellt gemeinsam mit dem Transplantationszentrum Homburg die Nierentransplantation mit der Lebendnierenspende dar.

Die Klinik verfügt über 60 Betten und 7 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Erklärtes Qualitätsziel ist eine umfassende, interdisziplinäre und ganzheitliche Behandlung unserer Patienten. Standardisierte Verfahren sind Bestandteil unserer Behandlungsstrategie. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in leitlinienkonforme Therapien ein. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie gibt es auch in der Pflege umfangreiche Qualitätsstandards.

### B\_34.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Klinik für Urologie und Kinderurologie (Univ.-Prof. Dr. Stöckle)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2200
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 47 02
Fax	0 68 4/16 - 2 47 95
E-Mail	urologie.chefsekretariat@uks.eu
Internet	www.uks.eu/urologie; www.uks.eu/kinderurologie

### B\_34.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	Nierentumor-Sprechstunde Andrologie-Sprechstunde onkologische Sprechstunde (Nachsorge) neurologische Sprechstunde Harninkontinenz-Sprechstunde Kindersprechstunde Interdisziplinäre Sprechstunde für Kinder mit Meningomyelocele neurologische Blasenentleerungsstörung
VU15	Dialyse	In Kooperation mit der Klinik für Nephrologie
VU16	Nierentransplantation	
VU17	Prostatazentrum	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Sonstiges	besondere Versorgungsschwerpunkte: urologische Erkrankungen im Kindesalter Erkrankungen der Prostata urologische Tumore im Kindes- und Erwachsenenalter Harnsteinerkrankungen Nierentransplantation
VG16	Urogynäkologie	

### B\_34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/-seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagemen/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bä- dertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungs- angebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

#### B\_34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	Snackautomat, Brezelstand
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	nahe der Klinik (100m entfernt)
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA37	Spielplatz	zentral und lokal im Atrium des Ambulanzbereiches
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzogo- wenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_34.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2817
-------------------------	------

### B\_34.6 Diagnosen nach ICD

#### B\_34.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	540	Prostatakrebs
2	C67	303	Harnblasenkrebs
3	N20	219	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	N40	180	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N13	179	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
6	C64	86	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
7	N10	61	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	N35	59	Angeborene oder vererbte Verengung der Harnröhre
9	C62	57	Hodenkrebs
10	N39	57	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

#### B\_34.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_34.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	908	Monitoring der Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und zentralen Venendruckes
2	8-132	665	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-137	475	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
4	5-987	441	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters (da Vinci) inkl. aller übrigen Therapieverfahren
5	3-13F	419	Röntgendarstellung der Harnblase nach Kontrastmittelgabe

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-604	361	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
7	3-13D	343	Untersuchung der Nieren, Harnwege und der Harnblase nach Kontrastmittelgabe
8	5-573	304	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
9	1-661	184	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
10	5-601	172	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre

### B\_34.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kinderurologische Ambulanz	VU08	Diagnostik und Therapie spezieller pädiatrisch urologischer Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezialsprechstunde für Tumorpatienten	VU07	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Urogenitaltraktes	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Prostatazentrum	VU17	Diagnostik und Therapie benignen und malignen Prostataerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Harninkontinenzsprechstunde	VU05	spezielle Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Andrologische Sprechstunde	VU00	Diagnostik und Therapie verschiedenster Potenzstörungen	

**B\_34.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	228	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	5-640	88	Operation an der Vorhaut des Penis
3	8-137	63	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
4	5-624	22	Operative Fixierung des Hodens im Hodensack
5	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen

**B\_34.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt**B\_34.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse in Kooperation mit der Nephrologie
AA20	Laser		x	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	x	Piezolith 3000, Ultraschall-Lithotripter
AA26	Positronenemissions-tomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		In Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. urodynamischer Messplatz, Röntgenanlagen, Röntgengeräte mobil, C-Bogen mobil z.T. gemeinsam mit der HNO, Betrieb durch die Radiodiagnostik
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in der Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		
AA00	Besondere apparative Ausstattung			roboterassistierte Laparoskopie (4 Armsystem- da Vinci)

## B\_34.12 Personelle Ausstattung

### B\_34.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

### B\_34.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	10,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,31 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

### B\_34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend



## B\_35

### Klinik für Kieferorthopädie

Univ.-Prof. Dr. Lisson

#### Wir über uns

In der Klinik für Kieferorthopädie werden Kinder und Erwachsene mit Zahn- und/oder Kieferfehlstellungen behandelt. Sie bietet ihren Patienten das gesamte Spektrum der kieferorthopädischen Behandlung auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau. Hierbei wird für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erarbeitet. Eine kieferorthopädische Therapie kennt keine Altersgrenze, obwohl der Zeitpunkt des Behandlungsbeginns von entscheidender Bedeutung für den Erfolg ist. Prof. Dr. Lisson führt ausnahmslos alle Neuvorstellungen durch und überwacht den weiteren Behandlungsverlauf.

Fehlstellungen am ausgewachsenen Skelett werden, falls notwendig, interdisziplinär kieferorthopädisch und kieferchirurgisch behandelt. Dabei wird die Fehlstellung operativ soweit korrigiert, dass verbliebene Zahnfehlstellungen mit einer festsitzenden Multibandapparatur weiterbehandelt werden können.

Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt ist die Therapie kraniofazialer Fehlbildungen. Zu diesem Krankheitsbild zählen neben allen Formen der Lippen-, Gaumen-, Kieferspaltentypen sämtliche Fehlbildungen im Bereich der schädellokalisierten Knochenbildungsstörungen (Dysostosen). In enger Zusammenarbeit mit anderen

Fachabteilungen (MKG-Klinik, Kinderklinik, HNO-Klinik) werden Patienten mit Lippen-, Gaumen-, Kiefer-  
spalten bereits unmittelbar nach der Geburt kieferorthopädisch versorgt.

## Unsere Qualitätsziele

Ziel ist eine bestmögliche individuelle Versorgung des Patienten. Zur Sicherstellung der Qualität der Behand-  
lung werden ausnahmslos alle Neuvorstellungen von Prof. Dr. Lisson untersucht und im weiteren Verlauf  
überwacht. Der Patient wird ausführlich und verständlich über den geplanten und aktuellen Lauf der  
Behandlung informiert. Im Sinne einer Qualitätssicherung wurden im Rahmen des implementierten klinikwei-  
ten Qualitätsregimes SOPs erstellt und eine korrelierende Dokumentation eingeführt. Die Behandlung der  
dargestellten Krankheitsbilder erfolgt prinzipiell leitlinienorientiert nach den Empfehlungen der Fachgesell-  
schaften.

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

### B\_35.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kieferorthopädie (Univ.-Prof. Dr. Lisson)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 15
Fax	0 68 41/16 - 2 49 11
E-Mail	kfosek@uks.eu
Internet	www.kfo-homburg.de

### B\_35.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Behandlung mit unsichtbaren Zahnspangen Behandlung mit innenliegenden Zahnspangen
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	Verwendung von Miniimplantaten zur Verankerung
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	In Verbindung mit der Klinik für MKG-Chirurgie
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	In Verbindung mit der Klinik für Zahnerhaltungskunde
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahn- halteapparates	In Verbindung mit der Klinik für Zahnerhaltungskunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Patienten mit kraniofazialen Fehlbildungen. Hierunter fallen neben allen Formen der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten alle Fehlbildungen aus dem Bereich der schädellosoziierten Dysostosen.
VX00	Sonstige	Versorgungsschwerpunkte: Erkennen und Behandeln der Dysgnathien (Abweichungen bezüglich der Zahnstellung, der Okklusion sowie der Kiefergröße und Kieferposition vom morphologischen und funktionellen Optimum im stomatognathen System); kieferorthopädisch/kieferchirurgische Kombinationsbehandlung; interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten; interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit kraniofazialen Anomalien; Behandlung von kranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD)
VX00	Spezialsprechstunden	Dysgnathiesprechstunde für Jugendliche und Erwachsene mit skelettal bedingten und operativ zu behandelnden Fehlbildungen; Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofaziale Fehlbildungen (Spaltzentrum Homburg); Morbus Down-Sprechstunde im Rahmen der Spaltambulanz

### B\_35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden Frischwasserspender in der Klinik vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

### B\_35.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spaltambulanz für die Kinderklinik	VZ06	Ad hoc-Anfertigung von Gaumenplatten	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für Bestrahlungspatienten	VZ00	Entbänderung	

### B\_35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_35.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät			OPT, FRS, Handröntgen. Zahnfilm
AA00	Sonstiges			Digitales Röntgen (OPT,FRS,Hand) Digitale Karteikarte Digitales Fernröntgen- auswertungsverfahren,

## B\_35.12 Personelle Ausstattung

### B\_35.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	Zahnärzte
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,6 Vollkraft	Zahnärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ65	Kieferorthopädie	Volle Weiterbildungsbefugnis des Lehrstuhlinhabers

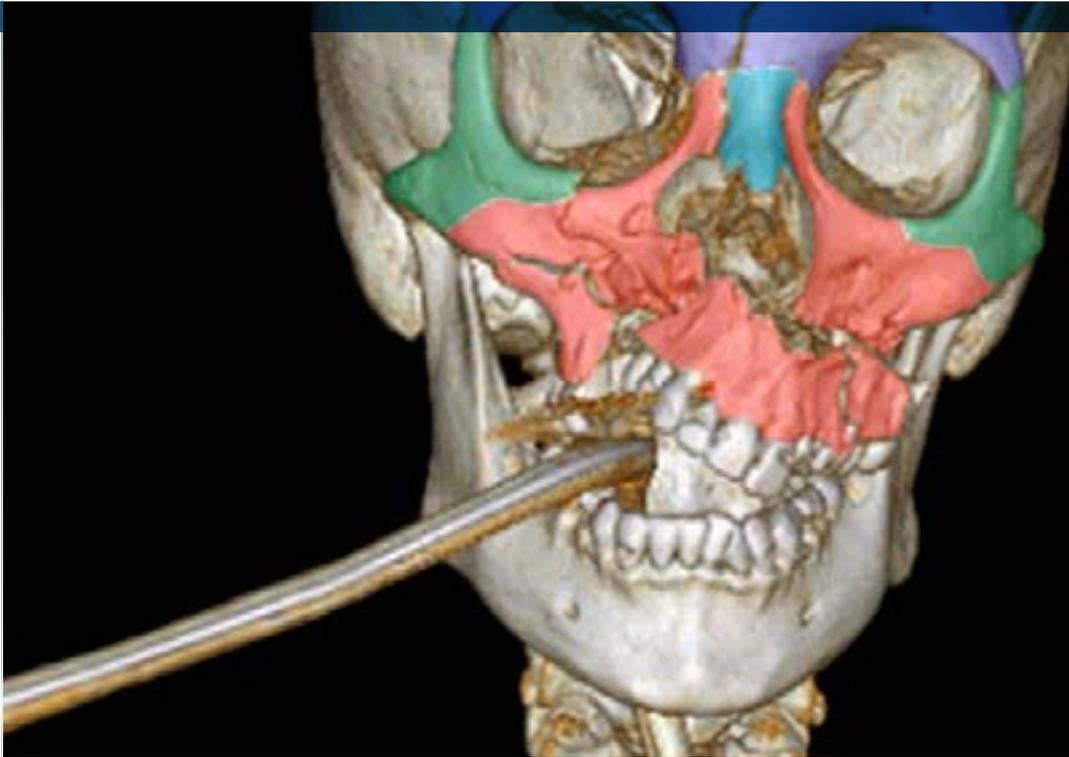
### B\_35.12.2 Pflegepersonal

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP49	Zahnmedizinische Fachangestellte	

**B\_36**Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie

Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer

## Wir über uns

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie entwickelte sich als ärztliche Spezialisierung mit enger Anbindung an die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zu einem Kompetenzzentrum in Forschung, Lehre und Krankenversorgung des Universitätsklinikums. Sie bietet das gesamte operative Behandlungsspektrum in ihrem Fachbereich. Innovative Behandlungsformen bei Patienten und Patientinnen mit Kiefer- und Gesichtsknochenfehlstellungen, die regionale plastisch-rekonstruktive Chirurgie, einschließlich mikrochirurgischer Techniken, die ästhetische Gesichtschirurgie sowie die Kieferknochenrekonstruktionen einschließlich der Verwendung enossaler Implantate sind die derzeitigen Behandlungsangebote der Klinik.

Die Klinik ist ein anerkanntes europäisches Spaltzentrum (Euroclef). Es erfolgt in enger Zusammenarbeit die multidisziplinäre Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten. Als anerkanntes europäisches Spaltzentrum sind entsprechende Qualitätsstandards eingeführt, die regelmäßig dokumentiert werden.

Hochwertige Krankenversorgung, wissenschaftliche Aktivitäten, Lehraufgaben in den Studiengängen Zahn- und Humanmedizin, Ausbildung zu Oralchirurgen, MKG-Chirurgen mit Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“ und Fortbildungsveranstaltungen waren und sind Leistungen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Gegenwärtig stehen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 14 Betten zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Das Homburger Konzept zur Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ist von einer ganzheitlichen Betrachtung geprägt. Neben der selbstverständlichen Bereitstellung einer multidisziplinären medizinischen Versorgung nimmt die Unterstützung in menschlicher Hinsicht einen weiten Raum ein. Es wird den Betroffenen ein Betreuungsangebot gegeben, welches über die medizinische Versorgung der Spaltbildung hinausgeht. Wir optimieren unsere Behandlungsqualität, indem wir kontinuierlich unsere Arbeitsabläufe prüfen und verbessern sowie innovative Strukturen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit schaffen. Wir gewährleisten ein hohes Maß an Qualität durch die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer gut ausgebildeten Mitarbeiter.

### B\_36.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3590
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 22
Fax	0 68 41/16 - 2 4955
E-Mail	zmkwspi@uks.eu
Internet	www.uks.eu/mkg-chirurgie

### B\_36.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ12	Epithetik	z.B. Rekonstruktion des Gesichts durch Gesichtsepithesen
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	im Kopf- und Gesichtsbereich
VZ00	Sonstiges	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wie z.B. von Tumoren, Verletzungen, Missbildungen und Entzündungen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit medizinischen und zahnmedizinischen Disziplinen</p> <p>Zähne: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne des Zahnhalteapparates.</p> <p>Ästhetische Gesichtschirurgie</p> <p>Mund: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhlenschleimhaut einschließlich kleiner und großer Speicheldrüsen.</p> <p>Kieferknochen: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Kieferknochen einschließlich der Kiefergelenke. Insertion von enossalen Implantaten. Knochenaugmentation des atrophischen Kieferknochens (partiell, total).</p> <p>Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Interdisziplinäre Tumornachsorge.</p> <p>Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich einschließlich mikrochirurgischer Techniken.</p>

### B\_36.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris durch Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie sowie Klinik für Dermatologie
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Wolfgang-Rosenthal-Gesellschaft
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	auf Wunsch

## B\_36.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Die Teeküche ist mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist in jedem Patientenzimmer vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	im Schrank
SA20	Frei wählbare Essens- zusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereit- stellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Auf Wunsch möglich
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	ja (Fragebogen)
SA56	Patientenfürsprache	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten (bei Bedarf)

## B\_36.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	701
-------------------------	-----

## B\_36.6 Diagnosen nach ICD

### B\_36.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	93	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K02	69	Zahnkaries
3	C44	44	Sonstiger Hautkrebs
4	K07	44	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
5	K10	40	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	K12	36	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
7	S06	31	Intrakranielle Verletzung
8	Q37	27	Gaumenspalte mit Lippenspalte
9	S01	23	Offene Wunde des Kopfes
10	C04	19	Bösartige Neubildung des Mundbodens

**B\_36.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q37	36	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (Spaltanomalien)

**B\_36.7** Prozeduren nach OPS**B\_36.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-230	171	Zahntfernung
2	5-931	95	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
3	5-231	69	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
4	5-241	69	Operative Korrektur des Zahnfleisches
5	5-240	65	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolenkammes
6	5-242	55	Andere Operation am Zahnfleisch
7	8-930	49	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und zentralen Venendruckes
8	5-769	47	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
9	5-232	46	Herstellung der Funktionstüchtigkeit eines Zahnes mittels Füllung
10	5-270	36	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich

**B\_36.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-275	39	Verschuß einer Spalte im harten oder weichen Gaumen
2	5-276	31	Verschuß einer Lippenspalte oder Lippen-Kieferspalte
3	5-760	30	Versorgung diverser Gesichtsfraктuren (5-760, 5-761)
4	5-776	22	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
5	5-777	21	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
6	5-277	14	Rekonstruktion nach großen Tumoroperationen (5-277, 5-274.1)

## B\_36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgische Ambulanz	VZ00	Tumornachsorge; Beratung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten; Dysgnathiesprechstunde, OP-Beratung, Nachsorge; Implantat-Beratung	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgische Ambulanz	VZ00	Erkrankung der Zähne, Mundschleimhaut inkl. Speicheldrüsen, Gesichtsknochen und Halsweichteile; Insertion enossaler Implantate, Knochenaugmentationen im Kiefer, ästhetische Gesichtschirurgie	

## B\_36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	190	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-230	70	Zahnentfernung
3	5-241	30	Operative Korrektur des Zahnfleisches
4	5-240	28	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
5	5-242	21	Andere Operation am Zahnfleisch
6	5-243	11	Eröffnung der Kieferhöhle am Oberkiefer
7	5-779	10	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
8	5-245	9	Zahnfreilegung

## B\_36.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_36.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts/farbkodierter Ultraschall	x	US-Diagnosegerät
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	

## B\_36.12 Personelle Ausstattung

## B\_36.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,93 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ66	Oralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF33	Plastische Operationen	

## B\_36.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,90 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Personen	3 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen			
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	OP Fachweiterbildung

### B\_36.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	Zahnmed. Fachangestellte Zahntechnikerin Arzthelferin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungsthe- rapeutin	Im Klinikum entsprechendes Personal vorhanden



## B\_37

### Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Univ.Prof. Dr. Pospiech

#### Wir über uns

Die Wiederherstellung des Gebisses mit Kronen, Brücken, Implantaten und Prothesen ist das Aufgabengebiet der Zahnärztlichen Prothetik und Werkstoffkunde. Die Rehabilitation des Lückengebisses beginnt bei der Einzelkrone, geht über festsitzenden Brückenzahnersatz und endet bei der teil- und vollprothetischen Versorgung.

Dabei werden neben der klassischen Versorgungsplanung mit dem Patienten auch immer die Möglichkeiten einer Implantatversorgung diskutiert. Dies erfolgt in komplexen Fällen auch in enger Kooperation mit der hauseigenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Daneben versorgen wir Tumor- und Unfallpatienten mit Beeinträchtigungen im Gesichts- und Kieferbereich mit anspruchsvollen Prothesen.

Neben den klassischen Behandlungsverfahren der Prothetik sowie der Funktionsanalyse und Funktionstherapie, wird Zahnersatz aus Hochleistungskeramik angeboten, die auch bei herausnehmbarem Zahnersatz

eingesetzt wird. Die Homburger Prothetik verwendet mittlerweile standardmäßig Hochleistungskeramik zur funktionellen, biokompatiblen und ästhetischen Versorgung. Modernste computergestützte Verfahren imitieren in der physikalischen, wie auch chemischen Zusammensetzung die natürlichen Zähne, um so einen leistungsfähigen, ästhetischen und individuellen Zahnersatz zu fertigen.

In der Teleskoptechnik wird ebenfalls auf voll biokompatible und korrosionsfreie Lösungen gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Versorgung mit Klebe- oder Marylandbrücken aus Vollkeramik. Insbesondere Jugendliche profitieren von dieser Behandlungsmethode, wenn nach Unfällen oder Nichtanlage Zähne bei gesundem Zahnstatus fehlen und eine Implantation aus biologischen Gründen noch nicht angezeigt ist bzw. nicht gewünscht wird.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Ziel ist der Erhalt oraler Strukturen und damit eine Verbesserung der Lebensqualität des Patienten. In regelmäßigen monatlichen Treffen finden Schulungen für alle Mitarbeiter statt. Standardisierte Prozesse unter Einbeziehung aktuellster Forschungsergebnisse wurden erstellt.

### B\_37.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (Univ. Prof. Dr. Pospiech)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 00
Fax	0 68 41/16 - 2 49 52
E-Mail	prof.peter.pospiech@uks.eu
Internet	www.uks.eu/prothetik

### B\_37.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Die zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde widmet sich traditionell der Rehabilitation des Lückengebisses, beginnend bei der Einzelkrone über festsitzenden Brückenzahnersatz bis hin zur teil- und vollprothetischen Versorgung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Funktionsanalyse und Funktionstherapie, Defektprothetik sowie Beschäftigung mit den zahnärztlichen Werkstoffwissenschaften. Neben den gängigen Behandlungsverfahren der Prothetik sowie Funktionsdiagnostik und -therapie wird insbesondere Zahnersatz aus Hochleistungskeramik angeboten. Dabei beschränkt sich dies nicht nur auf Kronen und Brückenersatz, sondern findet auch bei herausnehmbarem Zahnersatz Verwendung. Gerade in der Teleskoptechnik wird vermehrt auf voll biokompatible korrosionsfreie Lösungen gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Versorgung mit sog. Klebe- oder Marylandbrücken, auch aus Vollkeramik. In enger Kooperation mit der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie werden in unserer Klinik überdurchschnittlich viele Patienten mit Defekten im Kiefer-Gesichtsbereich versorgt. Des Weiteren werden im Rahmen des interdisziplinären Behandlungsstatus Patienten versorgt, die zur Zahnvermehrung Implantate eingesetzt bekommen haben.
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ03	Dentale Implantologie	

### B\_37.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/ zentrales Parkhaus/ zentrale Parkplätze
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

### B\_37.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezialsprechstunde zahnärztliche Prothetik	VX00	Diverse ambulante zahnärztliche Prothetik (Versorgungsschwerpunkt der Klinik)	

### B\_37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		

**B\_37.12** Personelle Ausstattung**B\_37.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_37.12.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_37.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



## B\_38

### Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Hannig

#### Wir über uns

Das Leistungsspektrum der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde beinhaltet schwerpunktmäßig die Prävention und Therapie von Karies und Erkrankungen des Zahnhalteapparates, die Wurzelkanalbehandlung und die zahnärztliche Kinderbehandlung. Moderne Füllungstherapien und adhäsive Techniken werden eingesetzt, um kariöse Zähne zu füllen und ästhetisch ansprechende Lösungen sowohl im Frontzahn- als auch im Seitenzahnbereich zu erzielen.

In der Klinik ist ein eigenes Konzept zur zahnärztlichen Kinderbehandlung etabliert, das der kindlichen Entwicklungsphysiologie Rechnung trägt. Nur in Ausnahmefällen muss daher auf eine Behandlung unter Vollnarkose zurückgegriffen werden.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Krankenversorgung ist die interdisziplinäre Behandlung komplexer Patientenfälle. In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kieferorthopädie, der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und der Prothetik erfolgt die zahnmedizinische Betreuung von Patienten, bei denen eine Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich geplant ist sowie von Patienten, bei denen Organtransplantationen vorgesehen sind.

Zur Behandlung von Parodontalerkrankungen werden neben den bewährten mechanischen Therapieverfahren chemotherapeutische und regenerative Verfahren (Schmelzmatrixproteine) eingesetzt, um auch Zähne, die eine umfangreiche Destruktion des Zahnhalteapparates aufweisen, als funktionsfähige Kau-einheiten zu erhalten.

## Unsere Qualitätsziele

Wir fördern Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Arbeitsalltages. In Übereinstimmung mit dem Leitbild des UKS orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen des Patienten. Qualität ist das Maß unserer Arbeit. Wir bieten den Patienten wissenschaftlich basierte und innovative Spitzenmedizin. Um dem gerecht zu werden verbessern wir ständig unsere Arbeit und Abläufe. Unsere Mitarbeiter nehmen zur Förderung der Fach- und Sozialkompetenzen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie interdisziplinären Konferenzen teil.

### B\_38.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde  
(Univ.-Prof. Dr. Hannig)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 61
Fax	0 68 41/16 - 2 49 54
E-Mail	matthias.hannig@uks.eu
Internet	www.uks.eu/zahnerhaltung

### B\_38.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ11	Endodontie	z.B. Wurzelkanalbehandlung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	<p>Das Leistungsspektrum der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde beinhaltet schwerpunktmäßig die Prävention und Therapie von Karies und Parodontopathien (Erkrankungen des Zahnhalteapparates), die Wurzelbehandlung sowie die zahnärztliche Kinderbehandlung.</p> <p>Pro Jahr werden in der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde ca. 9.000 Behandlungsfälle konservierend zahnmedizinisch versorgt.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Zur Behandlung von Parodontalerkrankungen werden neben den bewährten mechanischen Therapieverfahren außerdem chemotherapeutische und regenerative Verfahren (Schmelzmatrixproteine) eingesetzt, um auch Zähne, die eine umfangreiche Destruktion des Zahnhalteapparates aufweisen, als funktionsfähige Kaueinheiten zu erhalten.</p> <p>Zur Wurzelkanalbehandlung finden moderne Aufbereitungs- und Füllungstechniken Verwendung.</p> <p>In der Klinik ist ein eigenes Konzept zur zahnärztlichen Kinderbehandlung etabliert, das der kindlichen Entwicklungsphysiologie Rechnung trägt.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt in der Krankenversorgung ist die interdisziplinäre Behandlung komplexer Patientenfälle.</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit den drei anderen zahnmedizinischen Kliniken erfolgt die zahnmedizinische Betreuung von Patienten, bei denen eine Strahlentherapie von Tumoren im Kopf-/Halsbereich geplant ist sowie von Patienten, bei denen Organtransplantationen vorgesehen sind.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Gesamtes Spektrum der modernen zahnmedizinischen Prävention (wie z.B. individuelle Beratung, Erhebung von Karies- und Parodontalindizes, mikrobiologische Testverfahren, Risikoabschätzung, Fluoridierung, Fissurenversiegelung oder professionelle Zahnreinigung). Einsatz moderner Füllungstherapien und adhäsive Techniken, um kariöse Zähne zu füllen und ästhetisch ansprechende Lösungen sowohl im Frontzahn- als auch im Seitenzahnbereich zu erzielen.</p> <p>Kunststofffüllungen und Keramikinlays als Alternative zum Füllungsmaterial Amalgam. Minimal invasive Füllungstechniken, mit denen kariöse Defekte unter größtmöglicher Schonung der Zahnhartsubstanz restauriert werden.</p>

### B\_38.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	

**B\_38.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezialsprechstunde für Zahnerhaltung, Parodontologie und präventive Zahnheilkunde	VZ02, VZ08, VZ09, VZ11	Ästhetische Zahnheilkunde; Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates; Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)	

**B\_38.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		x	z.B. C-Bogen
AA00	Sonstiges			Digitales Röntgen (Zahnfilm-Röntgengeräte, Panorama-Röntgengerät)

**B\_38.12** Personelle Ausstattung**B\_38.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.12.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_38.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/ Zahnmedizinischer Prophylaxe- assistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	



B

**B\_39****Institut für medizinische Biometrie,  
Epidemiologie und medizinische Informatik**

komm.: PD Dr. Gräber

**Wir über uns**

Das Institut unterstützt die klinische Forschung und die Patientenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes durch wissenschaftliche Kooperationen in den Bereichen Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik. Es liefert Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung klinischer und epidemiologischer Studien, wie sie z.B. im Rahmen der Therapie-, Diagnose- oder Risikoforschung angewendet werden. Es stellt damit Werkzeuge zur Verfügung, die es erlauben, aus Daten zuverlässige Schlussfolgerungen zu ziehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Das bedeutet kompetente und umfassende Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer und epidemiologischer Studien, Beratung bei Fragen zum Einsatz mathematischer, insbesondere statistischer Methoden zur Lösung von Problemen in der medizinischen Forschung und methodische und inhaltliche Unterstützung bei umfangreichen medizinischen Forschungsprojekten.

Darüber hinaus widmet es sich der studentischen Lehre und der Weiterbildung in der Humanmedizin sowie der Forschung in den genannten Bereichen.

Das Institut ist Referenzzentrum für den Erwerb der Zertifikate „Biometrie in der Medizin“ und „Epidemiologie“ der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) und der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS). Ferner ist es Referenzzentrum für den Erwerb des Zertifikates „Medizinische Informatik“ der GMDS und der Gesellschaft für Informatik (GI).

Herr PD Dr. Gräber ist weiterbildungsberechtigt für die Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“ (Ärztchammer des Saarlandes).

## Unsere Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele sehen wir in der permanenten Entwicklung und Anwendung statistischer Methoden der grundlagen- und patientenorientierten medizinischen Forschung. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachbereichen unterstützen wir die Forschung, um die gewonnenen Daten fachkundig und adäquat auszuwerten und zu interpretieren. Außerdem schaffen wir mit der Vermittlung von biometrischen und statistischen Grundlagen im Rahmen der universitären Lehre die Voraussetzung für ein fundiertes Arbeiten im Sinne der evidenzbasierten Medizin. Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen binden wir in einen kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozess ein. Unsere Forschung und Kooperationen sind auf die Optimierung der Patientenversorgung ausgerichtet.

### B\_39.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik  
(komm.: PD Dr. Gräber)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 20 60
Fax	0 68 41/16 - 2 20 62
E-Mail	imbei@med-imbei.uni-saarland.de
Internet	www.uks.eu/imbei

## B\_39.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Das Institut unterstützt die klinische Forschung und die Patientenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes durch wissenschaftliche Kooperationen auf dem Gebiet der Medizinischen Informationsverarbeitung. Dazu gehört die Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung von klinischen Studien, insbesondere die konsequente Anwendung von biometrischen Methoden, um möglichst zuverlässige („evidenzbasierte“) Erkenntnisse für die klinische Medizin zu gewinnen. Darüber hinaus widmet es sich der studentischen Lehre und der Weiterbildung in der Humanmedizin sowie der Forschung in den Bereichen Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik.
VX00	Sonstiges	Weitere Leistungsangebote des Instituts: Die interdisziplinäre Forschung am Universitätsklinikum des Saarlandes wird unterstützt mit kooperativer Planung, Durchführung und Auswertung von Studien über Wirksamkeit von Medikamenten und Therapien; unerwünschte Wirkungen von Medikamenten und Therapien; Entstehung, Früherkennung und Prävention von Krankheiten; Qualitätssicherung; Bewertung von Risiken
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Die Krankenversorgung wird unterstützt mit der Konzeption und dem Aufbau von Verfahren für Krankenhaus-Informationssysteme; klinische Tumorregister; Expertensysteme in der Medizin; medizinische Datenbanken; medizinische Dokumentation und vernetzte klinische Arbeitsplätze

## B\_39.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_39.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_39.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_39.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.11** Apparative Ausstattung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.12** Personelle Ausstattung  
**B\_39.12.1** Ärzte und Ärztinnen

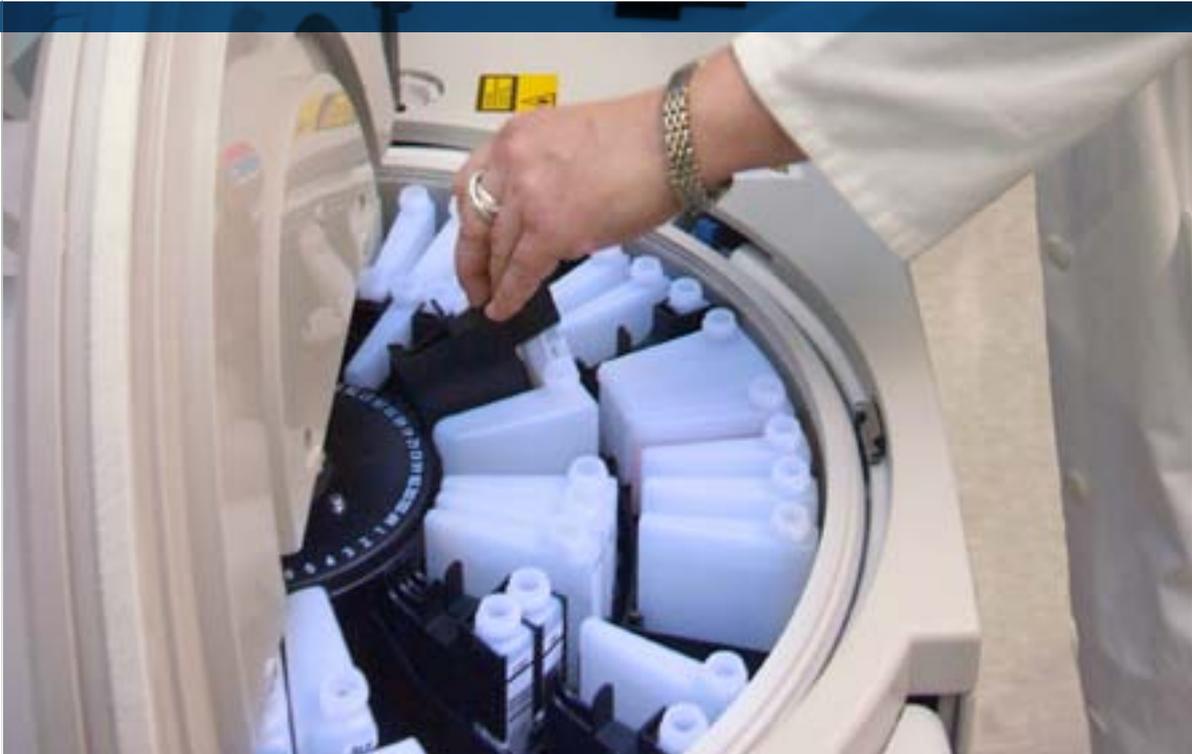
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Das Institut ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes. Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.12.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.12.3** Spezielles therapeutisches Personal  
trifft nicht zu/entfällt



## B\_40

# Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin Zentrallabor

Komm. Prof. Dr. Geisel

### Wir über uns

Die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin steht mit dem Zentrallabor als moderner Dienstleister für die komplette labormedizinische Versorgung dem Universitätsklinikum und angrenzenden Kliniken zur Verfügung. Mit jährlich über 5,5 Millionen Analysen und einem ständig wachsenden Spektrum neuer, innovativer Parameter, erfüllen wir eine zentrale Aufgabe bei der medizinischen Versorgung unserer Patienten.

Entscheidende Grundlage für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Diagnostik, bei gleichzeitig maximaler ökonomischer Effizienz, ist der Einsatz modernster Analysegeräte und Labormethoden.

Maßgeblich für die Qualität labormedizinischer Leistungen ist neben dem neuesten Stand der Technik ein Team engagierter Mitarbeiter, deren Qualifikation durch interne und externe Fortbildung ständig aktualisiert wird.

Zur Interpretation der Analyseergebnisse und zur fachspezifischen Beratung, stehen ärztliche und naturwissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Auch der besondere Bereich der patientennahen Diagnostik, das sog. Point-of-care-testing (POCT), steht mit einem speziellen Arbeiterteam in unserer Verantwortlichkeit.

In diesem Gesamtkonzept ist es uns möglich Labormedizin auf einem Spitzenniveau wirtschaftlich und rund um die Uhr anzubieten.

## Unsere Qualitätsziele

Die Grundlage unseres QM-Systems bilden die im Qualitätsmanagementhandbuch verankerten Qualitätsziele sowie das QM-Regelwerke DIN EN ISO 15189. Das Zentrallabor ist seit 2006 nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Für unsere Einsender ergeben sich daraus folgende Vorteile:

- Kompetente Ansprechpartner durch kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter
- standardisierte Arbeitsabläufe (581 aktuelle SOPs (Standard Operation Procedures, Standard Arbeitsanweisungen und 158 Formblätter), die alle wichtigen Tätigkeiten dokumentieren
- ständige EDV-gestützte Überwachung der Analytik
- Validierung bzw. Verifizierung der eingesetzten Testverfahren
- externer Vergleich durch umfassende Teilnahme an Ringversuchen
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess durch Feedback-Management und zentrale Dokumentenlenkung
- Umfassendes internes und externes Auditprogramm

### B\_40.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin - Zentrallabor (Komm. Prof. Dr. Geisel)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 07 00
Fax	0 68 41/16 - 3 07 03
E-Mail	juergen.geisel@uks.eu
Internet	www.uks.eu/zentrallabor

## B\_40.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin ist das Zentrallabor des Universitätsklinikums. Im Jahr 2009 wurden 5,5 Millionen Analysen durchgeführt. Ein ständig größer werdender Anteil der Tests wird "rund um die Uhr" durchgeführt. Das labordiagnostische Spektrum des Zentrallabors umfasst folgende Analysenbereiche: Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Immunologie, Medikamentenanalytik, Liquoranalytik, Allergiediagnostik und genetische Diagnostik. Methodisch sind besonders die Tandemmassenspektrometrie und die genetische Diagnostik hervorzuheben. In beiden Bereichen betreibt das Zentrallabor eine umfangreiche Testentwicklung. Seit 2006 ist das Zentrallabor nach der DIN EN ISO 15189 akkreditiert.
VX00	Forschungstätigkeiten	Stand in den letzten Jahren die genetische Erforschung von Krankheitsprozessen im Vordergrund, gewinnt die Charakterisierung von regulatorischen Störungen zunehmend an Bedeutung (Epigenetik). Die Forschungsaktivitäten des Zentrallabors konzentrierten sich dabei auf die Veränderungen des Methylierungsstatus. SAM und SAH werden als biochemische Marker der Methylierung quantifiziert und die DNA-Methylierung im Promoter krankheitsrelevanter Gene direkt quantifiziert. Klinisch stehen dabei die Atherosklerose und neurodegenerative Erkrankungen im Vordergrund.
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Das Zentrallabor bietet spezielle Untersuchungen zur Abklärung von Lipidstoffwechselstörungen und Vitamin-B12 Mangelzuständen überregional an. Aufgrund seiner Leistungskraft konnte das Zentrallabor die Versorgung angrenzender Krankenhäuser übernehmen.

## B\_40.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP00	Point of Care Testung (POCT)	Die Point of Care Testung liegt in der Verantwortung des Zentrallabors. Ein E-Learning Modul und regelmäßige praktische Schulungen sichern die qualitative Ausbildung der POCT-Nutzer.

## B\_40.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.6** Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.7** Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Gesundheits-Medizin		Laborparameter und Beratung zu individuellen Risikoprofilen.	

**B\_40.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.11** Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA00	Besondere apparative Ausstattung	Flüssigkeitschromatographie mit massenspektrometrischer Kopplung (LC-MSMS)		Diagnostik von Medikamenten und Biomolekülen.
AA00	Besondere apparative Ausstattung	Geräte zur genetischen Diagnostik		Bei klinischem Bedarf können neue Parameter rasch etabliert werden.

**B\_40.12** Personelle Ausstattung**B\_40.12.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ38	Laboratoriumsmedizin	

**B\_40.12.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



## B\_41

# Institut und Hochschulambulanz für Arbeitsmedizin und präventivmedizinisches Zentrum für arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen

Univ.-Prof. Dr. Buchter

## Wir über uns

Die Arbeitsmedizin gewann in den letzten Jahrzehnten aufgrund zunehmender Erkenntnisse über arbeitsbedingte Erkrankungen an Bedeutung. Sie befasst sich mit der speziellen Diagnostik, Prävention und Intervention bei arbeitsbedingten Beschwerden, bei Berufskrankheiten und bei Erkrankungen durch Umweltbelastungen.

Das Institut arbeitet eng mit den Kliniken des UKS zusammen. Liegt der Verdacht einer berufsbezogenen oder umweltassoziierten Erkrankung vor, wird auch an den Kliniken des UKS jederzeit die Arbeitsmedizin involviert. Die Folgen arbeitsbedingter Erkrankungen durch chemische Stoffe und durch arbeitsbedingten Stress sowie patientenzentrierte Belastungsforschungen, Nachuntersuchungen zur Beobachtung klinischer Verläufe und Langzeitkontrollen schwer geschädigter Patienten gehören zum Aufgabengebiet des Institutes. Ein wichtiger Aspekt der arbeitsmedizinischen Aufgaben sind Betriebs- und Arbeitsplatzbegehungen.

Patienten können im Rahmen der Krankenversorgung von niedergelassenen Ärzten oder konsiliarisch von Kliniken in die arbeitsmedizinische Poliklinik und die umweltmedizinische Ambulanz überwiesen werden

**B\_41.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Arbeitsmedizin und präventivmedizinisches Zentrum  
für arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen (Univ.-Prof. Dr. Buchter)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 68 01
Fax	0 68 41/16 - 2 68 10
E-Mail	amabuc@uks.eu
Internet	www.uks.eu/arbeitsmedizin

**B\_41.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Das Institut für Arbeitsmedizin befasst sich mit der speziellen Diagnostik, Prävention und Intervention bei arbeitsbedingten Erkrankungen und Beschwerden, bei Berufskrankheiten und bei Erkrankungen durch Umweltbelastungen. Patienten können im Rahmen der Krankenversorgung von niedergelassenen Ärzten oder konsiliarisch von Kliniken in die arbeitsmedizinische Poliklinik und die umweltmedizinische Ambulanz überwiesen werden.
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Ambulante Diagnostik und Behandlung von arbeitsbedingten Erkrankungen und Beschwerden; Berufskrankheiten; umweltbedingten Erkrankungen; Erkrankungen durch chemische Stoffe und Stoffgemische; Atemwegs- und Lungenkrankheiten durch chemische und allergisierende Stoffe; Erkrankungen des Nervensystems durch neurotoxische Stoffe; Krebserkrankungen durch externe Ursachen; Herz-Kreislaufkrankungen und Stressfolgen; Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen; Beschwerden und Erkrankungen durch ergonomisch unzureichende Arbeitsplätze; Gefährdung durch Nanopartikel und neue Materialien
VX00	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	Arbeitsmedizinische Konsile und Beratungen; arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und differenzierte Begutachtungen; Betriebsbegehungen und Wohnungsbegehungen; arbeits- und umweltmedizinische Messungen und Analytik; Diagnostik, Analytik und Beratung bei unüblichen Krankheitsbildern; arbeits- und umweltmedizinische Fort- und Weiterbildung; überregionale Information und Beratung; Diagnostik arbeitsbedingter Erkrankungen.

### B\_41.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Service-Angebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegovenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte

### B\_41.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

## B\_41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Arbeitsmedizinische Poliklinik	VX00	Arbeitsmedizinische, umweltmedizinische und präventivmedizinische Anamnese; Gefährdungsbeurteilung; Informationsbeschaffung zu Gefährdungen, Wirkungen und speziellen Krankheitsbildern; arbeitsmedizinische, umweltmedizinische und präventivmedizinische Diagnostik und Differentialdiagnostik; Einbeziehung der gesamten Diagnostik des Klinikums; Koordination umfassender Untersuchungsprogramme ggf. Betriebsbegehung bzw. Wohnungsbegehung ggf. Messungen und Analysen, z. B. Lungenfunktion am Arbeitsplatz, ggf. Schadstoffidentifikation; Bewertung des ursächlichen Zusammenhanges; Veranlassung von Maßnahmen und Interventionen Mitwirkung bei Therapie, Prävention und Rehabilitation	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Umweltmedizinische Ambulanz	VX00	siehe Leistungsspektrum Arbeitsmedizinische Poliklinik - hier speziell umweltmedizinische Aspekte	

## B\_41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_41.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_41.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstest-system		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Lungenfunktion am Arbeitsplatz		

**B\_41.12** Personelle Ausstattung**B\_41.12.1** Ärzte und Ärztinnen

Die Arbeitsmedizin ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes.  
Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt.

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Weiterbildungsermächtigung für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin

**B\_41.12.2** Pflegepersonal

Die Arbeitsmedizin ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes.  
Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt.

**B\_41.12.3** Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



## B\_42

### Apotheke des Universitätsklinikums

Dr. Haber

#### Wir über uns

Die Krankenhausapotheke des Universitätsklinikums des Saarlandes leistet einen unverzichtbaren Teil an der Patientenbetreuung im Krankenhaus.

Die Apotheke gehört zu den zentralen Dienstleistungseinrichtungen, die für viele Patienten einen nicht direkt sichtbaren, aber dennoch unverzichtbaren Service in der Patientenbetreuung bietet. Sie ist für die lückenlose Versorgung der in den Kliniken behandelten Patienten mit Arzneimitteln und Infusionslösungen verantwortlich. Neben den klassischen Arzneimitteln gehören auch Blutderivate und apothekenpflichtige Medizinprodukte zum Angebot der Apotheke. Hierbei muss gewährleistet werden, dass der richtige Patient das richtige Präparat in geprüfter Qualität sowie unter Einhaltung aller fachlichen und gesetzlichen Auflagen rechtzeitig erhält.

Die Apotheke des UKS leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitätsorientierten und ökonomischen Arzneimittelversorgung.

Zur Sicherstellung einer wirksamen, sicheren und wirtschaftlichen Therapie besteht ein intensiver Informationsaustausch mit Ärzten und Pflegepersonal.

Die Arzneimitteltherapiesicherheit wird im Rahmen von Maßnahmen der Pharmakovigilanz (laufende und systematische Überwachung der Sicherheit eines Arzneimittels), durch die Weitergabe sowie Dokumentation von Arzneimittelwarnungen und Rückrufen und intensiver Beratung zur Anwendung von Arzneimitteln erhöht. Auch heute noch wird eine Vielzahl von Arzneimitteln selbst hergestellt. Dazu gehören Salben, Lösungen und andere Präparate, die auf die speziellen Bedürfnisse einzelner Patienten abgestimmt sind.

Besonderer Fokus liegt auf der zentralen, auf den Patienten abgestimmten Herstellung von Präparaten der onkologischen Chemo- und Supportivtherapie. Darüber hinaus werden die zahlreichen Institute auf dem Campus mit geprüften Chemikalien beliefert. Die pharmazeutische Logistik wird durch ein teilautomatisiertes Lager- und Kommissioniersystem unterstützt.

## Unsere Qualitätsziele

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

**B\_42.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Apotheke des Universitätsklinikums (Dr. Haber)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 22 16
Fax	0 68 41/16 - 2 20 10
E-Mail	manfred.haber@uks.eu
Internet	www.uks.eu/apotheke

**B\_42.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	<p>Die Apotheke stellt als zentrale Dienstleistungseinheit eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Versorgung der Patienten im Klinikum mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Medizinprodukten sicher.</p> <p>Aufgabenspektrum: pharmazeutische Logistik, Information und Beratung, Arzneimittelherstellung und -prüfung sowie klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen.</p> <p>Die pharmazeutische Logistik der Krankenhausapotheke stellt sicher, dass die richtigen Arzneimittel für den richtigen Patienten rechtzeitig und in gesicherter Qualität, unter Einhaltung aller fachlichen und gesetzlichen Anforderungen, zur Verfügung stehen.</p> <p>Neben der Versorgung mit Fertigarzneimitteln spielt die klassische Arzneimittelherstellung, beispielsweise von Salben, Cremes, Lösungen, Kapseln, weiterhin eine bedeutende Rolle. Nicht alle für eine optimale Patientenversorgung benötigten Arzneimittel stehen in der notwendigen Dosierung oder Darreichungsform kommerziell zur Verfügung.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Breiten Raum nimmt die qualitätsgesicherte, patientenbezogene Arzneimittelherstellung, z. B. die zentrale Zubereitung patientenindividueller, applikationsfertiger Zytostatikallösungen und Supportivtherapeutika, ein. Die Herstellung in der Apotheke garantiert hierbei eine qualifizierte Zubereitung unter optimalen Hygienevoraussetzungen für das Produkt und besten Sicherheitsbedingungen für das Personal.</p> <p>Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit wird zudem vor jeder Herstellung die ärztliche Verordnung auf Plausibilität geprüft. Im Jahr 2009 wurden über 33.000 Lösungen zur Chemotherapie in patientenindividueller Dosierung applikationsfertig hergestellt.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Zur Sicherung der Arzneimittel- und Therapiequalität tragen zahlreiche klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen bei. Zu nennen sind u. a. Information und Beratung zur Arzneimitteltherapie, Geschäftsführung der Arzneimittelkommission, Überprüfung der Arzneimittelvorräte auf Station hinsichtlich korrekter Lagerung, optimaler Menge und Verwendbarkeit, objektive Arzneimittelauswahl nach medizinischen, pharmazeutischen und ökonomischen Kriterien, Mitarbeit bei der Erstellung und Pflege interner Leitlinien, Schulungsmaßnahmen für Ärzte und Pflegekräfte, Koordination von Maßnahmen bei Arzneimittelrisiken oder Arzneimittelrückrufen (Pharmakovigilanz) und Beratung zur wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie (Pharmakoökonomie).

- B\_42.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_42.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

## B\_42.11 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterung
AA00	Spezifische Arzneimittel-datenbanken	Arzneimittelinformations-quellen		Basis für Arzneimittel-information und Beratung
AA00	Kommissionierautomat	Automatisiertes Lager-warensystem für Fertig-arzneimittel		Fehlerreduzierte und optimierte Fertigarznei-mittelkommissionierung
AA00	Autoklav	Sterilisationsapparat zur Herstellung steriler Arzneimittel		
AA00	Laminar-Airflow-Bank	Arbeitsbank zur Herstellung von Arzneimitteln unter aseptischen Bedingungen		Produktschutz
AA00	Zytostatika-Sicherheits-werkbänke	Sicherheitswerkbänke zur Herstellung von Chemotherapeutika		Produkt- und Personen-schutz

## B\_42.12 Personelle Ausstattung

### B\_42.12.1 Ärzte und Ärztinnen

trifft nicht zu/entfällt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_42.12.2 Pflegepersonal

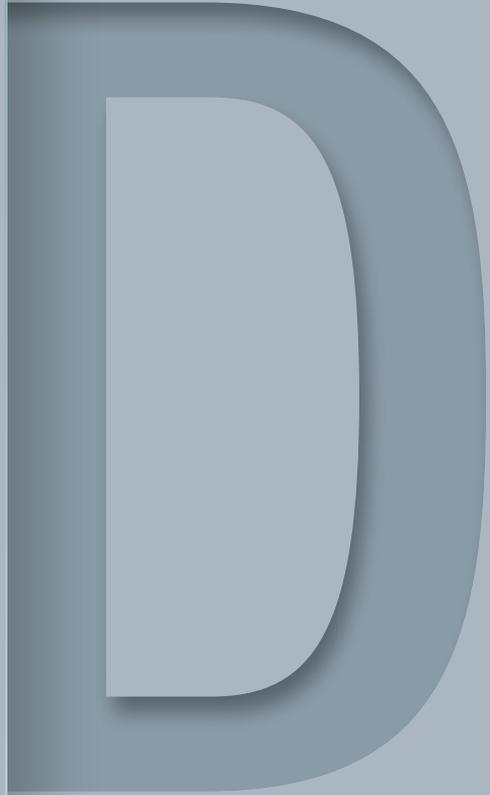
trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_42.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



Teil D  
Qualitäts-Management

## D\_1      Qualitätspolitik

Das Universitätsklinikum als ein Haus der medizinischen Maximalversorgung hält ein hoch differenziertes und spezialisiertes Diagnostik- und Therapieangebot bereit. Die implementierte Spitzenmedizin dient als Werkzeug, um unseren Patienten die bestmögliche Versorgung und Behandlung zu offerieren. Auch individuelle Wünsche und Anregungen von Patienten und ihren Angehörigen sollen - soweit möglich - berücksichtigt werden. Patientenbefragungen werden aus diesem Grund bereits klinikweit durchgeführt, ein Beschwerdemanagement wurde implementiert. Weitere Verfahren des Qualitätsmanagement ergänzen die Qualitätspolitik des UKS und tragen zur optimalen Versorgung unserer Patienten und deren Angehörigen bei.

Hier zu erwähnen ist das bestehende Critical Incident Reporting System (CIRS) (Beinahe-Zwischenfall-Erfassungssystem) und das klinische Risikomanagement. Historisch gewachsen erfolgt die Krankenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes in einem Pavillonsystem, welches logistische als auch baulich-planerische Herausforderungen mit sich bringt. Dennoch bestehen ein enger interdisziplinärer Austausch sowie eine klinische als auch wissenschaftliche Vernetzung sämtlicher Abteilungen und Institute. Unsere Ansprüche an eine Spitzenmedizin für unsere Patienten haben wir in einem Leitbild niedergelegt.

### **Leitbild des UKS**

Das UKS - Universitätsklinikum des Saarlandes - wurde 1947 unter der Patenschaft der Universität Nancy auf dem Gelände der ehemaligen pfälzischen Heil- und Pflegeanstalt in Homburg gegründet. Heute wird hier auf einem harmonisch ins Grüne eingebetteten Campus das gesamte Spektrum der Medizin angeboten. Wir sind das Universitätsklinikum des Saarlandes.

Das UKS nimmt weit über das Saarland hinaus eine führende Rolle in medizinischer Lehre, Forschung und Krankenversorgung wahr. Wir bieten unseren Patienten eine wissenschaftlich basierte und innovative Spitzenmedizin. Auf ethische und soziale Kompetenz legen wir besonderen Wert.

Unsere Lehre und Ausbildung ist praxisorientiert, interdisziplinär und durch internationale Kooperation geprägt. Für unsere Patienten wollen wir eine Versorgung auf höchstem Niveau. Deshalb verbessern wir kontinuierlich unsere Arbeit, Infrastruktur und alle Abläufe. Wir übernehmen aufgrund unseres Leistungspotenzials eine steuernde Funktion in der vernetzten medizinischen Versorgung der Region. Durch fächerübergreifende Profil- und Schwerpunktbildung schaffen wir internationale Spitzenforschung in den Kernbereichen und den angrenzenden Gebieten der Medizin. Wir wollen Exzellenz in der Lehre, Aus- und Weiterbildung in Medizin, Zahnmedizin, Humanbiologie und Gesundheitsfachberufen. Wir wissen, dass wir unsere Ziele und die notwendigen Zukunftsinvestitionen nur mit wirtschaftlichem Erfolg erreichen.

Wir handeln so, wie wir selbst behandelt werden wollen!

- Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen unserer Patienten.
- Wir alle sind der Schlüssel zum Erfolg, deshalb fördern und fordern wir hohe Fach- und Sozialkompetenz jedes Einzelnen.
- Wir pflegen und vertiefen Teamarbeit und Kooperation.
- Wir stehen zu einer transparenten Leistungs- und Wettbewerbsorientierung.

## **D\_2**      Qualitätsziele

Im Wesentlichen ergeben sich bei der von uns angestrebten Qualität fünf Säulen der Qualitätspolitik

- 1.)**  
medizinische Qualität  
qualifizierte Mitarbeiter  
hochwertige technische/medizinische Ausstattung  
kontinuierliche Einbindung neuester Forschungsergebnisse und -Entwicklungen in den klinischen Alltag
- 2.)**  
Patientenzufriedenheit
- 3.)**  
Mitarbeiterzufriedenheit
- 4.)**  
Transparenz durch Information und Kommunikation
- 5.)**  
Wirtschaftlichkeit

## D\_3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### **Weiterentwicklung eines klinikübergreifenden Qualitätsmanagementsystems**

Der Vorstand des UKS hat die Weiterentwicklung eines klinikübergreifenden Qualitätsmanagementsystems beschlossen. Neben den dezentralen QM Aktivitäten werden sämtliche Maßnahmen gebündelt und von einer zentralen Stelle koordiniert, mit dem Ziel, durch strukturierte und optimierte Abläufe Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu garantieren.

Eine QM-Expertengruppe, bestehend aus Fachkräften aus dem ärztlichen und aus dem pflegerischen Bereich, hat nach einer Bestandsaufnahme der QM Aktivitäten eine Vorstandsvorlage für klinikübergreifende QM Maßnahmen erarbeitet. Auf diesem Vorschlag aufbauend wurde die QM-Politik der UKS festgelegt. Mit Bezug zum Leitbild des UKS wird die grundsätzliche Orientierung des Qualitätsmanagements am Europäischen Qualitätsmodell (EFQM) angestrebt. Dies schlägt sich nieder:

- in der Ergebniserfassung, die auch in die zukünftige BSC-gestützte Steuerung (Patientenzufriedenheit, Einweiseranalysen, Mitarbeiterzufriedenheit, Kennzahlen zum Leistungsgeschehen, finanzielle Kennzahlen, Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität) integriert wird,
- in dem Anspruch herausragende Ergebnisse zu erzielen
- sowie in der Berücksichtigung des Stellenwerts der Führungskompetenz.

UKS angestrebten und mit allen Institutionen abgestimmten Aktivitäten der Qualitätspolitik koordiniert und die Zielerreichung kontrolliert. Konzepte zur weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität - auch über die Krankenhausbehandlung hinaus - liegen in großer Zahl bereits heute vor. Ziel ist die ganzheitliche Behandlung unserer Patienten über die eigene Versorgung hinaus durch eine verbesserte Zusammenarbeit mit anderen stationären wie auch mit ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens, z. B. niedergelassenen Ärzten, anderen Krankenhäusern und Rehabilitations-Einrichtungen.

## D\_4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Dieser Punkt wird in D-1 Qualitätspolitik beschrieben.

## D\_5 Qualitätsmanagementprojekte

### **Nuklearmedizin**

Beteiligung an der Zertifizierung des Brustzentrums und dessen Rezertifizierung

### **Institut für Pathologie**

Beteiligung an der Zertifizierung und Rezertifizierung des Brustzentrums (12/06)

### **Anästhesiologie**

SOPs für alle Teilbereiche der Klinik  
Reanimationstraining

### **Innere Medizin I**

SOPs für den Bereich Knochenmark- und Stammzelltransplantation

### **Innere Medizin IV**

SOPs für Transplantationspatienten (gesetzlich gefordert);  
Entwicklung und jährliche Überarbeitung von Dialysestandards

### **Kinderklinik**

### **Psychiatrie**

Mitarbeiterschulungen

### **Fachabteilungsübergreifende (Tumor-) Konferenzen**

Zentrumsstrukturen

### **Schulzentrum**

Erhebung der Strukturqualität orientiert an EFQM- Modell,  
Beginn des Aufbaus eines Kommunikationszentrum,  
Erstellung eines Handbuchs zur Durchführung von Zielvereinbarungsgesprächen  
Erfassung aller relevanten Prozesse

Wie bereits der oben aufgeführten Darstellung zu entnehmen, bilden gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter die wichtigste Basis einer hervorragenden medizinischen Behandlungsqualität. Neben unseren Schulen (Gesundheitspflege, Logopädie, Physiotherapie u.a.) versuchen wir ein Klima „kontinuierlichen Lernens“ zu schaffen. Hierzu gehören auch intensive innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungen. Wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätspolitik ist ebenso eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit des UKS mit externen Institutionen, die sich u.a. auch in einer engen Kommunikation und Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Gesundheitseinrichtungen widerspiegelt.

## D\_6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### **Zertifizierung des Brustzentrums nach DIN ISO 9001:2000**

Durch die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit eng verzahnter Behandlungskette durch Haus- und Fachärzte, Radiologen, Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner und Pathologen des UKS mit Unterstützung des Saarländischen Krebsregisters und des Tumorzentrums Homburg profitieren die Patientinnen.